

ELSENER Nachrichten

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.
Herbst 2012 – Nr. 195



Blick vom Norden auf die Dionysiuskirche
Foto: Hermann-Josef Thiele



Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

So erreichen Sie den geschäftsführenden Vorstand:

Michael Hachmeyer
Mühlengrund 13
33106 Paderborn
Tel. (0 52 54) 93 35 22
E-Mail: michael.hachmeyer@hvv-elsen.de

Matthias Heimann
Telefon (0 52 54) 8 04 49 50

Bernd Peitz
Telefon (0 52 54) 6 02 89

Hubert Steins
Telefon (0 52 54) 6 08 99

Impressum

Herausgeber:	Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. Geschäftsführer: Michael Hachmeyer, Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 933522, michael.hachmeyer@hvv-elsen.de
Redaktion:	Agnes Stollmeier, Thomas-Mann-Straße 9, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 67412, E-Mail: agnes.stollmeier@arcor.de Ursula Rosenthal, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn, Telefon: 05254 / 67256
Anzeigen:	text & design Heike Rössler, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203, Telefax: 05254 / 65587, E-Mail: textunddesign@t-online.de
Satz und Layout:	text & design Heike Rössler, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203, Telefax: 05254 / 65587, E-Mail: textunddesign@t-online.de
Druck:	Über Artikel per E-Mail freuen wir uns besonders! Onlineprinters GmbH, Neustadt
Auflage:	2.500 Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Copyright	Werden Texte, Fotos und andere Vorlagen zur Veröffentlichung überlassen, so haftet der Überlasser allein, wenn durch die Veröffentlichung Rechte, insbes. Urheberrechte Dritter, verletzt werden. Der Überlasser stellt den Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. automatisch von allen Rechten Dritter frei. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Seit 45 Jahren für Elsen im Einsatz

HVV-Ehrenvorsitzender und Ortschronist Josef Segin vollendete sein 70. Lebensjahr

Am 31. Juli wurde Josef Segin, Ehrenvorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen und Ortschronist unseres Stadtteils, 70 Jahre alt. Obwohl kein Ur-Elsener, engagiert er sich seit Jahrzehnten ehrenamtlich für Elsen und die Elsener. Als Sohn eines Beamten der Kreisverwaltung und dessen Ehefrau – beide stammten aus Wewelsburg – in Paderborn geboren und dort am Kalberdanz aufgewachsen, studierte er nach seinem Abitur am Theodorium an der Pädagogischen Hochschule Paderborn für das Lehramt an Volksschulen. Seine erste Lehrerstelle trat er 1967 in Elsen an, wo er dann auch sehr bald in der Person von Maria Lühnen sein privates Glück fand und an der äußersten östlichen Gemarkungsgrenze Elsens, in der Almeaue, Wurzeln schlug. Von Anfang an hat er sich neben seinem Beruf in vielfältiger Weise in Elsener Belange eingebracht und in hohem Maße um den Ort verdient gemacht.

So trainierte der begeisterte Fußballfreund, ehemalige VfJ 08-Spieler und B-lizenzierte Fußballtrainer jahrelang die Schülerfußballer der TuRa. 1970 konzipierte er die erste Ausgabe der im Vorfeld der kommunalen Neugliederung vom Kulturausschuss der damaligen



Das Sparkassen-Finanzkonzept:
ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 **Sparkasse**
Paderborn-Detmold

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Terminkalender des Heimat- und Verkehrsvereins

	September 2012
08 Sa	Männerchor Elsen, Sa bis So Chorfahrt nach Braunschweig
16 So	Schützenverein Gesseln, Vereinspokalschießen / St. Hubertus, Bataillon, Bundesschützenfest, Hürth/Rheinland
18 Di	Plattdeutsche Kreis, 19 Uhr Treffen im Dionysiushaus
20 Do	Schützenverein Gesseln, Seniorenflug ab 60 J. (mit Ehefrauen u. Witwen)
23 So	Schützenverein Gesseln, Vereinspokalschießen
30 So	Schützenverein Gesseln, Vereinspokalschießen
	Oktober 2012
02 Di	Gartenbauverein, Fachvortrag, Schinkenwilli / St. Hubertus, 1. Kompanie, Elsener Oktoberfest, Bürgerhalle
03 Mi	Tag der Deutschen Einheit
06 Sa	Heimatverein Nesthausen, 20 Uhr Dämmerstube, Bürgerstube
09 Di	Kath. Pfarrgemeinde, Patronatsfest der St. Dionysius Gemeinde
16 Di	Plattdeutsche Kreis, 19 Uhr Treffen im Dionysiushaus
24 Mi	Bezirksausschuss Elsen
	November 2012
01 Do	Allerheiligen
03 Sa	St. Hubertus, Bataillon, Hubertustag, Bürgerhalle
04 So	Schützenverein Gesseln, letzter Schießsonntag 2012
06 Di	Gartenbauverein, Fachvortrag, Schinkenwilli
10 Sa	Schützenverein Gesseln, 19 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal Gesseln
13 Di	Plattdeutsche Kreis, 19 Uhr Treffen im Dionysiushaus
14 Mi	Bezirksausschuss Elsen
16 Fr	Heimatverein Nesthausen, 18 Uhr Seniorentreffen, Bürgerstube / St. Hubertus, Versammlung 3. Kompanie
17 Sa	Heimatverein Nesthausen, 15 Uhr Kaffeetrinken der Frauen, Bürgerstube / Gesamtschule Elsen, Tag der offenen Tür
24 Sa	Schützenverein Gesseln, 20 Uhr Versammlung, Schießsportzentrum
25 So	St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen, Frauennachmittag, Bürgerhalle
	Dezember 2012
02 So	Männerchor Elsen, 17 Uhr Konzert im Advent, Bürgerhalle Elsen
04 Di	Gartenbauverein, Weihnachtsfeier
06 Do	Schützenverein Gesseln, Nikolaus Hausbesuche (anmelden) und Seniorentreffen
07 Fr	Spilmannszug 20 Uhr Vorweihnachtsfeier, Brau- & Bürgerhaus / St. Hubertus, Jungschützen, Nikolausfeier, Schießsportheim SSV
08 Sa	Heimatverein Nesthausen, vorweihnachtl. Mitgliedertreffen, Festplatz / Kolpingfamilie, 18 Uhr Kolping-Gedenktag St. Hubertus 2. Kompanie, Nikolausfeier
09 So	Schießsportverein St. Hubertus, Nikolausfeier, Schießstand SSV
11 Di	Plattdeutsche Kreis, 19 Uhr Treffen im Dionysiushaus
12 Mi	St. Hubertus, Bataillon, Abschlussfeier, Bürgerhalle
13 Do	Gesamtschule Elsen, Christmas Concert
20 Do	Heimat- u. Verkehrsverein, Familienwandertag
26 Mi	Schützenverein Gesseln, Weihnachtsfeier, Bürgerhaus Elsen
27 Do	Schützenverein Gesseln, 8 Uhr Reinigungsaktion, Bürgerhaus
28 Fr	Schießsportverein St. Hubertus, Jahresabschluss, Schießstand SSV

www.hvv-elsen.de

Gemeinde Elsen ins Leben gerufenen Elsener Nachrichten, deren Schriftleitung er dann viele Jahre innehatte. Dass er mit seinen damaligen Überlegungen, die auf eine gesunde Mischung von Aufsätzen historischen Inhalts und aktuellen Berichten aus den Kirchengemeinden, dem Vereinsleben und den Schulen abzielten, das richtige Gespür für eine dauerhaft tragfähige Konzeption besaß, belegt allein der Umstand, dass die Elsener Nachrichten noch immer erscheinen und Sie, liebe Leserinnen und Leser dieser Zeilen, gerade die 195 (!) Ausgabe in Händen halten.

Als ebenfalls im Hinblick auf die kommunale Neugliederung 1971 der Heimat- und Verkehrsverein Elsen (HVV) gegründet wurde, gehörte Josef Segin selbstverständlich zu dessen Gründungsmitgliedern und wurde schon im Folgejahr im Vorstand des mitgliederstarken Vereins aktiv. Als er nach einem berufsbegleitenden Zweitstudium für das Lehramt an Realschulen sein berufliches Tätigkeitsfeld 1975 von der Hauptschule Elsen zur Realschule Schloß Neuhaus verlagerte, deren Konrektor (1990-2001) und Rektor (2001-2006) er dann wurde, tat das seinem Engagement für Elsen aber keinerlei Abbruch. 1987 übernahm er als Nachfolger von Josef Drewes den Vorsitz des Heimat- und Verkehrsvereins, den er bis 2002 innehatte. Seitdem ist er Ehrenvorsitzender des Vereins. Besondere Höhepunkte seiner von zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen geprägten Vorstandsarbeit im HVV waren zweifellos die 950-Jahrfeier 1986 und die Einrichtung der Vereinsräume mit einem Stadtteilarchiv im Bürgerhaus.

Das Ehrenamt des Ortschronisten hat Josef Segin seit 1983 inne. Er will und wird es (hoffentlich!) noch lange ausüben. Seit annähernd drei Jahrzehnten führt er mit großer Akribie die Elsener Ortschronik und hält darin für die Nachwelt fest, was im Laufe eines Jahres in Elsen geschieht, beschreibt die wirtschaftlichen und sonstigen Strukturen unseres Stadtteils und wie dieser sich im Laufe der Jahre verändert. Ein großer Teil der Seginschen Aufzeichnungen befindet sich bereits im Paderborner Stadtarchiv und ist damit für die Nachwelt gesichert. Als Grundlage und in Ergänzung seiner Aufzeichnungen betreibt Josef Segin eine rege Sammlungstätigkeit: Presseauschnitte, Broschüren, Veranstaltungsprogramme, Werbezetteln, Plakate, Geschäftsberichte usw. usw. – eben all das, was es an Gedrucktem in und über Elsen gibt, trägt er zusammen. Zudem ist er auch immer wieder mit seiner Kamera unterwegs, um das Erscheinungsbild des Ortes fotografisch zu dokumentieren. Was dabei zusammenkommt, behält er aber nicht für sich, sondern stellt es dem HVV-Archiv im Bürgerhaus und damit der Allgemeinheit zur Verfügung.

Befreit von den Pflichten von Vereinsleitung und Schulleitung hat er nun auch die erforderliche Zeit, zwei besonderen Leidenschaften nachzugehen. Die eine ist die Ordnung und Ergänzung der umfangreichen Sammlungen des HVV-Archivs im Bürgerhaus, wo er jede Woche einen Abend zubringt. Die andere ist die weitere Erforschung und Veröffentlichung von Aspekten der Elsener Geschichte. Genannt seien hier nur die 2008 in der Reihe „Heimatkundliche Mitteilungen des Heimat- und Verkehrsvereins e. V.“ gemeinsam mit Rolf-Dietrich Müller herausgegebene „Chronik der Gemeinde Elsen 1901-1974“ und sein im vorigen Jahr zum 975-jährigen Ortsjubiläum in derselben Reihe erschienenen jüngstes Werk „Die katholische Pfarrkirche St. Dionysius Elsen und die kirchlichen Gebäude in ihrem Umfeld. Weitere Themen hat Josef Segin schon in Vorbereitung bzw. in Arbeit. Und darüber hinaus hat er noch jede Menge Ideen und Pläne.

Verbunden mit einem herzlichen Dank für sein unermüdliches ehrenamtliches Engagement gratulieren der Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins und die Redaktion der Elsener Nachrichten Josef Segin auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich zu seinem runden Geburtstag und wünschen ihm alles Gute, insbesondere Gesundheit und anhaltende Schaffensfreude und Schaffenskraft – in der Hoffnung, dass er noch lange für Elsen im Einsatz bleibt.

Foto: Hubert Steins

31. Okt. ab 19.00 Uhr

Am 31. Okt. ist es wieder so weit. Die ehemaligen Rustikaner treffen sich zum 3. mal in Hansi's Bierhaus. Party - Pur mit Dj's aus den alten Rustika - Zeiten die natürlich das Beste aus den 80er & 90er Jahren auflegen.

...die Legende lebt!



Veranstaltungshinweise



Am Mühlenteich 10

33106 Pb/Elsen

Tel. 05254/66988

info@hansis-bierhaus.de

www.hansis-bierhaus.de

Gänseessen

im Bierhaus

Sonntag 11 Nov.

Gänse -Schlemmer -Buffet

ab 12.00 Uhr & ab 18.00 Uhr

Ein Martinsschmaus, mit reichlich Auswahl an Köstlichkeiten von der Gans. Mit allem was dazugehört: Gänseleber, Gänsebrust, Keule mit Orangensauce dazu Apfelrotkohl, Rosenkohl, Kartoffelchen, Knödel, Rösti's und Kroketten. Leckere Salate und ein Dessertbuffet mit Brat-äpfeln und reichlich anderen süßen Sachen so viel Sie mögen.

17. All inklusive Silvester-Party

Auch dieses Jahr erleben Sie am 31.12. wieder eine rasante Silvesterparty, bei der Sie voll auf Ihre Kosten kommen. Mit viel Spaß und guter Musik können Sie direkt ins neue Jahr tanzen. Für die musikalische Unterhaltung sorgt in dieser besonderen Nacht, ein DJ der mit Können und Gefühl alles auflegt, was gute Laune und müde Beine munter macht. Außerdem erwartet Sie zwei Buffets der „Extraklasse“. Lassen

Sie sich kulinarisch von uns verwöhnen und schlämmen Sie an den rustikalen und mediterranen Buffets. So können Sie gut gestärkt bis in die frühen Morgenstunden das neue Jahr zelebrieren. Denken Sie daran, dass unsere Personenanzahl begrenzt ist. Reservieren Sie rechtzeitig ihre Eintrittskarten da wir keinen Verkauf an der Abendkasse haben.

Longdrinks
All
inklusive

Ab 04. Nov.
Vorverkauf

Elsen vor 100 Jahren – 1912 – Auszug aus der Ortschronik

Januar

1.-7. viel Regen und Wind. Die milde Temperatur hält an. 7., endlich ist der Winter da. Im Kalender stand er schon lange, aber von seiner Herrschaft war bisher nichts zu merken, bis er am 7. um die Mittagszeit mit aller Schärfe auftrat. Am Nachmittag sah man bereits die schönste Schneelandschaft. Gleichzeitig setzte eine ziemliche Kälte ein, <1,309> die zwar nicht unerwünscht, aber nach der langen außerordentlich milden Witterung doch einigermaßen empfindlich sich bemerkbar machte. 9. Tauwetter und Regen. Am 19. setzt wieder Frostwetter ein. Gegen Ende des Monats erreicht die Kälte eine ungewöhnliche Stärke (nachts bis zu 18 Grad Celsius).

Am 1. Januar fand im Krögerschen Saale eine imposante Zentrumsversammlung statt. Herr Rechtsanwalt Auffenberg¹ sprach über die Notwendigkeit des Schutzzolles. Soll der einheimische deutsche Ackerbau sich rentabel gestalten, so muß das Reich dafür sorgen, daß die landwirtschaftlichen Produkte durch das Ausland, das einfach billiger produziert, im Preise nicht zu sehr gedrückt werden. Ohne einen gut situierten Bauernstand ist aber ein starkes Deutschland unmöglich. In einem etwaigen Kriege ist es auf seine eigenen Quellen angewiesen. Die sich immer mächtiger entwickelnde Industrie bedarf eines kaufkräftigen Inlandsmarktes. Ihr bester Abnehmer ist die Landwirtschaft. Je besser nun die Lage des Bauernstandes, um so größer auch seine Kauflust und Kaufkraft. Das hat zur Folge einen besseren Stand der allgemeinen Conjunktur, eine bessere Beschäftigung der Industrie, eine bessere Lage <1,310> des Arbeitsmarktes. Diese Gesichtspunkte sind allezeit für das Zentrum bestimmend gewesen.

Herr Redakteur Ailinger² aus Paderborn beleuchtete unter dem Gesichtspunkt der Weltanschauungen die nächsten Reichstagswahlen. In der Parteigruppierung, die man schwarz-blauen Block nennt, so führte er aus, ist die christliche Weltanschauung das Fundament und die Richtschnur für die Politik. Ihr gegenüber steht eine Parteigruppierung, deren äußerster linker Flügel aus seinem Haß gegen jede Religion niemals Hehl gemacht hat. Darum ist eine schlagfertige Abwehr unbedingt erforderlich. Das setzt voraus, daß in den Zentrumsreihen Einigkeit und Geschlossenheit herrscht.

Die Reichstagswahl fand am 12. statt. Von den Wahlberechtigten übten ungefähr 83% ihr Wahlrecht aus. Alle Stimmen mit Ausnahme von 3 vereinigten sich auf den Landrat von Savigny. Als besonders erfreulich ist zu vermerken, daß die Sozialdemokratie hier keine Stimme bekam, während sie sonst fast überall große Fortschritte machte.

Februar

Die Kälte hält noch bis zum 7. an. Dann tritt wieder linde Witterung ein.

März

Der März war außerordentlich schön. Durchweg herrschte <1,311> Maiwetter. Infolgedessen regte es sich schon fleißig in der Pflanzen- und Tierwelt.

Eine Volksversammlung vereinigte am 10. mal wieder Elsens Männerwelt im Krögerschen Saale. Herr Sekretär Kühmann referierte über die neue Reichsversicherungsordnung,

¹ Karl Auffenberg, 1873-1945, Vorsitzender der Zentrums-Fraktion der Paderborner Stadtverordnetenversammlung.

² Karl Ailinger, 1883-1956, (Chef-) Redakteur des Westfälischen Volksblattes.

Herr Lehrer Ernst sprach über das Leben und Wirken Windhorsts³. Das große Interesse, welches besonders letzterem Vortrage entgegengebracht wurde, zeigte, welche Liebe und Verehrung das katholische Volk seinen großen Männern entgegenbringt.

April

So verheißungsvoll der März war, so unfreundlich zeigte sich der April. Meist brachte er kalte und regnerische Tage. Hin und wieder traten auch starke Nachfröste auf. Der Blütschmuck der Obstbäume wurde vielfach dadurch wieder zerstört.

Am Abend des ersten April gegen 10 Uhr stand plötzlich das Haus des Vorstehers Schlenger⁴ in Flammen. Die Familie Schlenger, die sich schon zur Ruhe begeben hatte, konnte noch gerettet werden. Auch das gesamte Inventar und das Vieh wurden in Sicherheit gebracht; das Haus dagegen brannte völlig nieder. Wie das Feuer entstanden war, konnte nicht aufgeklärt werden.

Mai

Der Mai zeigte anfangs ein freundliches Gesicht, bald aber wandelte er in denselben Bahnen wie sein Vorgänger. Gegen Ende war er recht empfindlich kalt und rau. Der 12. <1,312> brachte ein starkes Hagelwetter.

Am 19. Mai feierte die hiesige Männer- und Jünglings-Sodalität das 50jährige Jubiläum ihres Bestehens. Das Fest begann mit einer feierlichen Andacht im Gotteshaus. Daran schloß sich ein Zug durch die festlich geschmückten Straßen Elsens: 15 auswärtige Vereine mit Fahnen nahmen an demselben teil. Im Festsaal wechselten dann Ansprachen, Konzert und Theater miteinander ab. Den Glanzpunkt des Abends bildete die Rede des Herrn Pfarrer Hermesmeier. In meisterhafter Weise schilderte er den Geist unserer Zeit. Er warnte die Jünglinge diesem zu folgen. Ihr Ideal müsse der heilige Joseph, der Schutzpatron der Männer-Sodalität, sein. Wie er sollten sie sich waffnen mit starkem Glauben, wie er brauchbare, tüchtige Männer und Arbeiter werden. Überzeugungstreue und Tüchtigkeit im Beruf seien die Grundpfeiler dauernden Glückes. Anlässlich des Jubiläums erhielt die Kirche mehrere Geschenke: 6 gotische Altarleuchter, 4 Talare und Rochetts für Meßdiener, 2 hübsche Kinderfährlein, 4 Weihwasserbecken und ein prachtvolles Kirchenfenster.

Juni

Der Juni war seines Vorgängers wert. Er brachte <1,313> wenig gute Tage. Am Mittag des 15. zog ein leichtes Gewitter über Elsen. Nur ein einziger heftiger Donner wurde gehört. Der diesem vorausgehende Blitz hatte das Haus des Bahnarbeiters Mersch im Bruch entzündet. Das Feuer griff so schnell um sich, daß fast nichts gerettet werden konnte.

Juli

Endlich gutes Wetter, das den ganzen Monat hindurch anhält. Die Feldfrüchte entwickeln sich infolgedessen recht üppig. Das Winterkorn erreicht eine seltene Höhe und verspricht einen guten Körnerertrag. Das Sommerkorn bleibt dagegen zurück. Die Hackfrüchte gedeihen vorzüglich. Eine Rekordernte ist in Sicht.

³ Ludwig Windhorst, 1812-1891, katholischer Politiker, Führer der Zentrumspartei.

⁴ Hof Schlenger, Elsen 54, Bohl(en)weg 27, Landwirt, zuletzt Hof Bewerbermeier/Güllenstern, heute Bürgerhaus Elsen.

August

Regen, Regen und nichts als Regen. Seit 70 Jahren soll ein so kühler August nicht mehr dagewesen sein. Die großen Erwartungen, die man bisher auf die diesjährige Ernte gesetzt hatte, zerfließen infolge der ungünstigen Witterung in Nichts. Wintergerste, Roggen und der größte Teil des Weizens sind allerdings einigermaßen trocken unter Dach und Fach gekommen. <1,314> Dagegen sieht es mit der Sommergerste und dem Hafer sehr schlecht aus. Das Sommergetreide steht gegen Ende des Monats noch auf den Feldern, gebündelt oder ungebündelt am Boden liegend, und beginnt auszuwachsen. Die Kartoffeln zeigen bedenkliche Neigung zur Fäulnis, die Kappus-Köpfe platzen vom Regen auf. Der größte Teil des Obstes wurde am 27. durch einen orkanartigen Sturm herabgefeigt und kann nur noch als Fallobst verwendet werden. Der zweite Grasschnitt, der zum Teil gemäht auf den Wiesen liegt, beginnt zu verfaulen.

September

Vom 1.-10. regnerisches, danach meist gutes Wetter. Die Ernte wird, sobald es nur etwas trocknet, mit dem größten Eifer wieder aufgenommen. Wenn der Regen auch großen Schaden angerichtet hat, die schlimmen Befürchtungen, die der August wach rief, sind dennoch nicht ganz wahr geworden.

Bei einem Manöver vor Helgoland am 14. September kollidierte das Kanonenboot 71⁵ mit dem Linienschiff Zähringen und wurde von diesem in zwei Teile geschnitten. Das Vorderteil sank sofort. 7 blühende <1,315> Menschenleben kamen dabei zu Tode. Unter diesen befand sich auch ein Sohn unserer Gemeinde, Franz Danzebrink⁶. Die Leiche wurde hier beerdigt. Die Beteiligung an dem Leichenzug war außerordentlich groß. Der hiesige Kriegerverein⁷, die Jünglings-Sodalität, die Infanterie-Kapelle⁸ (Paderborn) und der Paderborner Marine-Verein gaben dem Toten das letzte Geleite, ein Beweis, welche Sympathie dem Verblichenen entgegengebracht wurde, aber auch welche Bedeutung in der Bevölkerung unserer Marine beigelegt wird. Gewiß hatte der Unglücksfall ganz Deutschland schmerzlich berührt, aber es bringt ohne Klagen seine Opfer für Deutschlands Stolz, Ruhm und Stärke.

Oktober

Während der Sommer dieses Jahres zum größten Teil vom Herbst ausgefüllt war, scheint nun der noch junge Herbst bereits vom Winter beschlagnahmt zu werden. Am 3. zeigte das Thermometer zu allgemeiner Überraschung einige Kältegrade. Am 4. zeigte es wieder einige Grad unter Null an. Die schüchternen Hoffnungen auf einen milden und sonnigen Herbst, der ein wenig für den sonnenarmen Sommer entschädigen könnte, scheinen nun dahin zu sein. Der voreilige Ritt des Winters in unsere Gefilde war nur ein jugendlicher Streich. Gegen Mitte und Ende des Monats herrschte im allgemeinen mildes und sonniges Wetter. Die Kartoffelernte fiel wider Erwarten gut aus. Der <1,316> Ertrag war sogar ein sehr reicher.

⁵ Gemeint ist das Torpedoboot G 171.

⁶ Franz Danzebrink (Molln), 1888-1912, Germanenstraße 26. Eltern: Johannes, 1852-1919, und Gertrud Danzebrink, geb. Brüseke, 1856-1911. Bei Wilhelm Huckle: Das Kirchspiel einst und jetzt. Elsen 1960, S. 184, Nr. 965 ist als Todesjahr fälschlicherweise 1911 angegeben.

⁷ Der Kriegerverein Elsen wurde von 73 Veteranen der Kriege 1864, 1866 und 1870/71 aus Elsen und Gesseln am 2. September 1884 gegründet.

⁸ Infanterie-Kapelle, Kapelle des in Paderborn stationierten Infanterieregimentes 158.

Ich
höre
wieder.

Besser.

- Hörakustik-Meisterbetrieb
- kostenloser Hörtest
- Hörsysteme aller Hersteller für Erwachsene und Kinder (Pädakustik)
- Labor für Ohrpassstücke und Im-Ohr-Geräte
- Werkstatt für alle Hörgeräte
- individueller Lärm- und Schwimm-Schutz
- Hausbesuche
- ... stets gute Laune und Lebensfreude

In Paderborn: Riemeke Str. 8
Telefon (05251) 2 74 80.

In Delbrück: Lange Str. 10
Telefon (05250) 5 43 27.



**Werden Sie Mitglied im
Heimat- und Verkehrsverein!**

November

Im allgemeinen lind und schön.

Dezember

Zehn Grad Wärme, Regengüsse, heftige Stürme - man würde danach kaum vermuten, daß wir mitten im Winter sind; das sieht vielmehr nach Vorfrühling aus. Solche Merkwürdigkeiten scheinen jetzt regelmäßige Dezembergaben zu werden. Wer weiß eigentlich noch etwas von weißen Weihnachten, die als die normalen gelten?

Am 10. hielt der Volksverein für das katholische Deutschland eine gut besuchte Versammlung im Krögerschen Saale ab. Neben anderen Fragen wurde das Jesuitengesetz⁹ erörtert. Ohne Gründe ist es nicht gemacht, ohne jeglichen Grund läßt man es bestehen, und jetzt scheut sich der Bundesrat nicht, durch verschärfende Auslegung des Gesetzes nicht nur dem katholischen Drittel, sondern auch der überwiegenden Mehrheit des deutschen Volkes, die sich aus Rechtsgründen mehrfach für Aufhebung des Jesuitengesetzes ausgesprochen hat, zu zeigen, wie wenig er den Willen des Volkes, die staatsbürgerlichen Rechte des einzelnen respektiert.

Am 22. December verlor Elsen durch den Tod des Generalvikars Schnitz einen seiner größten und treuesten Söhne. Deputationen sämtlicher Vereine der hiesigen Pfarrei <1,317> nahmen an seiner Beerdigung teil. Eine solche Ehre hatte der Verstorbene auch wohl verdient. Bis zu seinem Tode hat er eine seltene Anhänglichkeit an die Heimat bewiesen. Die Geschäfte der großen Diözese Paderborn leitete er mit Umsicht und Energie. Einfach, klar und zielbewußt wie sein ganzes Leben waren seine Verfügungen. War auch die Außenseite manchmal scharf und kantig, so schätzte doch jeder an ihm die Offenheit und die weise edle Absicht. [Nachtrag von anderer Hand mit Bleistift:] Er wurde Ehrenbürger von Elsen.

An Neubauten seien erwähnt:

1. das Gehöft des Landwirts Lengeling an der Alme
2. das Haus des Ferdinand Hißmann
3. das Haus des Conrad Schlenger
4. das Haus des Anton Mersch (Tippbruch)

Die Zahl der im Jahre 1912 Geborenen beträgt: 84.

Die Zahl der im Jahre 1912 Getrauten beträgt: 24.

Die Zahl der im Jahre 1912 Gestorbenen beträgt: 28.

Elsen, im Februar 1913

Der Pfarrer: Alpmann
Elsing, Kaplan
Dierks, Hauptlehrer

Der Vorsteher: Schlenger
Elpmann
Rath

Übertragen ins Hochdeutsche von Josef Segin und Rolf-Dietrich Müller

⁹ Jesuitengesetz, gesetzliches Verbot, 1872, des Jesuitenordens im Rahmen des durch den Staat gegen die katholische Kirche in Preußen geführten so genannten Kulturkampfes (1872-1887).



RE/MAX
PB-Immobilien-service GmbH

RE/MAX-Dienstleistungspaket



Wilhelm Bullmann



Verkauf von Wohnimmobilien & Grundstücken



Vermietung von Wohnungen und Häusern



Verkauf & Vermietung von Gewerbeobjekten



Ferien- und Auslandsimmobilien



Wertermittlung



Immobilien- und Projektentwicklung



Finanzierungsberatung



Hausverwaltungen

Gönnen Sie sich einen Beratungstermin rund um die Immobilie !



RE/MAX®
Die Immobilienmakler!
Regional. National. International.

Telefon: 0 52 51 / 699 899
immoservice@remax-paderborn.de
www.remax.de/paderborn



Der Hanfanbau und die Hanfverarbeitung in Elsen im 19. Jahrhundert

Hanf ist eine sehr lange bekannte und weltweit verbreitete Nutzpflanze zur Gewinnung von Fasern und ölhaltigen Früchten. Schon der römische Historiker und Schriftsteller Plinius der Ältere berichtet von dieser vielseitigen Pflanze. Sie stammt aus dem nördlichen Zentralasien und gehört zur Familie der Brennnesselgewächse, ist einjährig und bildet nur einen Stängel, der je nach Sorte bis zu dreieinhalb Meter hoch werden kann.

Fast alle Elsender Bauern bauten zu Beginn des 19. Jahrhunderts für den Eigenbedarf Hanf an¹, um die Hanffasern für die Erstellung der verschiedenen Seile zu bekommen. Einige Bauern bauten darüber hinaus auch Hanf an, um die Hanffasern zu weben oder zu verkaufen und so das Einkommen zu erhöhen.

Der Hanf wurde im April/Mai mit der Hand dicht ausgesät, damit die Pflanzen nicht zu lang und nicht zu dick wurden. Die beste Länge war 1 m bis 1,5 m.

Die Ernte des Hanfes erfolgte vor der Blüte. Dabei wurden die Pflanzen einzeln ausgezogen. Der Hanfstängel war hart und scharf. Daher waren die Finger meist mit einem ledernen Fingerschutz versehen. Die herausgezogenen Pflanzen wurden zu Bündeln mit einem Durchmesser von je 15 cm mit Hanfstängeln zweimal zusammengeschnürt. Die Hanfbündel brachten die Bauern danach an die Gunne zum „Röthen“.

Nach dem 1829/30 angelegten Urkataster, dessen Original im Katasteramt der Kreisverwaltung Paderborn verwahrt wird, war die Katastergemeinde Neuhaus in Flure eingeteilt. Die Elser Heide (Abbildung 1) der Flur XV Gesseln der Katastergemeinde Neuhaus reichte über die Sander Straße bis an die Gunne und grenzte an die Flur XVI Holthof, Flur XVII Nesthausen und Flur VIII Elsen. Der östlichste Teil der Elser Heide beidseitig der heutigen Sander Straße gehörte als Hudeland der Gemeinde Elsen (siehe Abbildung 2).

Die Hanfrötheplätze und Hanftrockenplätze lagen oberhalb der Altenginger Mühle beidseitig der heutigen Sander Straße (Abbildung 3). Sie waren nummeriert und bestimmten Benutzern zugeordnet.

Die Gruben hatten alle mittels Gräben direkte Verbindung zur Gunne und konnten geflutet bzw. entleert werden. Sie waren 6 Quadratmeter groß und durch Erddämme voneinander getrennt. In eine Grube wurden die Hanfbündel des auf einem Morgen erzielten Hanfes aufgepackt, mit Brettern abgedeckt und mit in unmittelbarer Nähe gestochenen Rasenplatten beschwert und dann mit Wasser geflutet, so dass Hanfbündel und Rasenplatten unter Wasser standen. Mittels Schieber konnte der Wasserstand geregelt werden.

Etwa sieben bis neun Tage je nach Witterung – bei wärmeren Tagen kürzer, bei kälteren Tagen länger – blieb das Wasser in den Gruben stehen. Ziel war es, durch Bakterien das Hanfholz zu zersetzen, um die Pektine, die die Fasern im Stängel zusammenhalten, aufzulösen. Die Pektine übernehmen in den Stängeln eine festigende und wasserregulierende Funktion. Je fauliger das Wasser war, desto besser war der Gärungsprozess. Allerdings wurden dann die Hanffasern später dunkler. Daher suchte man durch Ein- und Ausfließen des Wassers eine Mischung zu finden, so dass die Hanffasern noch eine helle Farbe hatten und so besser aussahen bzw. beim Verkauf bessere Preise erzielten. Diesen Prozess, die Hanffasern in fauligem Wasser vom Bast zu lösen, nannte man „den Hanf

¹ Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe (LAV NRW OWL) D 32 5695 § 9 ff., Akte „Teilung der Kirchhöfe oder Obere Hude Gemeinde aus den Generaltheilungen der Elser Heide, des Elser Holzes und des Gesselner Bruches



Abbildung 3: Ausschnitt aus der Flurkarte Nr. XV Gesseln in 2 Blättern, Blatt 1, Katastergemeinde Neuhaus, 1869, Katasteramt des Kreises Paderborn

Die Röthegruben und Röthegrubentrockenplätze/Hanftrockenplätze der Oberen oder Kirchhofer Hude und der Unteren Hude aus Elsen an der Gunne in der Nähe der heutigen Sander Straße²; die Kartentexte in roter Schrift sind nachträgliche erläuternde Zusätze des Verfassers.

röthen“. Röthen oder Rösten hat seine Wortverwandtschaft mit (ver)rotten und bedeutet, dass die Binde-schicht zwischen hölzernen und fasrigen Bestandteilen des Stängels des Hanfes verrotten muss.

Der Gärungsprozess brachte natürlich faulige Gerüche mit sich, so dass die Gegend während der Röthungszeit roch wie heute die Grünfütter-Siloanlagen auf den Bauernhöfen. Danach wurde das Wasser abgelassen und die Hanfbündel auf eigens hergerichteten Trockenplätzen, die den Gruben zugeordnet waren, zum Trocknen ausgebreitet. Dazu öffnete man die Hanfbündel und wendete den Hanf mehrere Male, damit er vollständig trocknen konnte.

Nach einiger Zeit (je nach Trocknungsgrad) wurden die Pflanzen neu gebündelt und konnten jetzt in größeren Bündeln gebunden werden, da die Pflanzen schon an Gewicht verloren hatten.

Die Trocknungsplätze der Oberen oder Kirchhofer Hude lagen jenseits der Sander Straße von der Gunne aus gesehen, die Trocknungsplätze der Unteren Hude lagen in der Verlängerung der Röthegruben an der Gunne (s. Abbildung 1 und 2) in Höhe der Altenginger Mühle aufwärts nach Elsen zu.

Aus der Akte des Landesarchivs NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, über die Teilung der Kirchhofer oder Oberen Hudegemeinde und der Unteren Hudegemeinde aus den Generaltheilungen der Elser Heide, des Elser Holzes und des Gesselner Bruches erfahren wir, dass 48 Bauern der Oberen oder Kirchhofer Hude etwa 1000 Morgen Fläche und 33 Bauern der

² Abbildung 2, Flurkarte Nr. 15 in 2 Blättern, Blatt 1, Katastergemeinde Neuhaus, 1869, Kartenausschnitt, Katasteramt des Kreises Paderborn.

Unteren Hude etwa 1400 Morgen der Elsener Flur beackerten. Von diesen Flächen wurden etwa von 100 Morgen 4 Morgen mit Hanf bestellt. Da der Hanf nicht überall gleichzeitig zur Reife kam und daher nicht gleichzeitig in die Röthegruben geschichtet und anschließend zum Trocknen ausgebreitet werden musste, so reichte etwa die Hälfte der berechneten Fläche für das Röthen des geernteten Hanfes.

Bei der Unteren Hude ergab sich bei einer Ackerfläche von 1400 Morgen eine Hanftrockenfläche von etwa 56 Morgen. Wenn also im Durchschnitt die Hälfte der Bauern zur gleichen Zeit die Hanftrockenplätze benutzten, dann waren etwa 28 Morgen erforderlich.

„Um den von 1 Morgen Acker erzielten Hanf zu röthen, war eine Grube von circa 6 Quadratruthen Flächeninhalt³ erforderlich. Das ergab auf 56 Morgen [Gesamthanftrockenplätze] = $56 \times 6 = 336$ Quadratruthen oder 1 Morgen 156 Quadratruthen und da die Röthegruben durch Dämme voneinander geschieden waren, worauf circa 24 Quadratruthen zu rechnen waren, die Totalfläche von 2 Morgen.“

Zum Decken des Hanfes in der Röthegrube waren jährlich circa 30 Quadratruthen Rasen erforderlich, und da dieser nach Maßgabe der Bodenbeschaffenheit in ungefähr 6 Jahren bis zur Brauchbarkeit regeneriert, so war zur Nachhaltigkeit 1 Morgen Fläche nötig.

Hiernach müssten die Interessenten⁴ der Unteren Hudegemeinde für das Röthen des Hanfes und das anschließende Trocknen erhalten:

a. als Hanftrockenplätze	28 Morgen
b. als Röthegruben	2 Morgen
c. als Rasenstichplatz	1 Morgen
Insgesamt	31 Morgen ⁵

Die Interessenten der Kirchhofer/Oberen Hudegemeinschaft der Gemeinde Elsen beackerten nach den Katasterbeamten rund 923 Morgen und benötigten für diesen Ackerbestand im Verhältnis zum Aktenbesitzstand der Unteren Hude Gemeinde an Hanftrocken-, Röthegruben- und Rasenstichplätzen circa 20 Morgen.⁶

Die Hanftrockenplätze wurden nach dem Röthen wieder beweidet.

Wie die Hanfverarbeitung in unserer Region erfolgte, ist sehr anschaulich in einem Manuskript aus Ostenland beschrieben, das im Archiv der Volkskundlichen Kommission des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in Münster aufbewahrt wird.⁷

Um an die Hanffasern zu gelangen, mussten die Hanfstängel nun so bearbeitet werden, dass der hohle Holzkern, der von den Fasersträngen des Bastgewebes umgeben ist, zuerst zerkleinert, gelockert und dann entfernt wurde.

Beim Brechen ging es darum, den Pflanzenstängel anzubrechen bzw. zu quetschen. Das geschah entweder in Handarbeit mit der Flachsbreche oder maschinell mit einem System übereinander angeordneter Walzenpaare, die mit Zähnen besetzt waren in der Bukemühle, die mit Wasserkraft angetrieben wurde.

³ 1 Quadratrute hatte in Preußen 14,1846 Quadratmeter, 1 Morgen hatte 2550 Quadratmeter.

⁴ Interessenten, Mitglieder der Hudegemeinschaft, die Huderechte besaßen.

⁵ LAV NRW OWL, D 32 5695 § 9 ff., Akte „Teilung der Kirchhofer oder Oberen Hude Gemeinde aus den Generaltheilungen der Elser Heide, des Elser Holzes und des Gesselter Bruches.

⁶ LAV NRW OWL, D 32 5695 § 9 ff.

⁷ Volkskundliche Kommission Münster, Inventarnummer MS04973, Bericht aus Ostenland über den Hanfanbau und die Hanfverarbeitung

Die meisten Bauern verwendeten die Flachsbreche. Sie stand auf dem Hof oder auf der Deele und schlug mit Gewicht, die auf- und niedergingen, auf die Pflanzenstängel. Der Deckel der Breche wurde auf- und niederbewegt, während die Hanfstängel von den Wurzelenden zu den Spitzen immer weiter aus der Breche hervorgezogen wurden. Die hölzernen Stängelteile fielen dabei zu Boden, die Fasern verblieben in einem Büschel.

Einige Bauern, meist die mit größeren Ernten, brachten nach der Rotte (nach dem Röthen) den Hanf zur Bukemühle. Die Bukemühlen (auch Hammer-, Klop- oder Quetschmühlen genannt) befanden sich bei den Getreidemühlen an den kleinen Flüssen. Eine Bukemühle war die Mühle Vernhomberg in Sandhöfen. Hier beim Zusammenfluss von Holzbach und Gunne war das Wasser gestaut, so dass immer genügend Wasser vorhanden war. (Die Mühle ging nach der Sander Chronik/Josef Leuwen in die Hände eines Josef Dirksmeyer über. Der Sohn Anton Dirksmeyer hat noch bis 1920 die Mühle in Betrieb gehalten. Der spätere Besitzer des Anwesens war der Amts- und Ortsbürgermeister Franz Dirksmeyer.) Eine andere Bukemühle war die Altenginger Mühle an der Sander Straße. Die Arbeit bei der Bukemühle musste in der Regel vorher bestellt werden, dann konnte der bearbeitete Hanf am gleichen Tag wieder mitgenommen werden. In der Bukemühle wurden die Hanfstängel mit großen hammerähnlichen Stampfern platt geschlagen. Der dabei anfallende Abfall wurde zum Einstreuen in den Stallungen benutzt. Wer von den Bauern bei der Bukemühle auch sein Getreide mahlen ließ, der brauchte für das Buken (Schlagen/Stampfen) des Hanfes nichts zu bezahlen. Die anderen Bauern zahlten einen kleinen Preis je Fuhre.

Die elastischen Zellulosefasern des Hanfes wurden bei diesen mechanischen Prozessen wenig beschädigt, wenn diese gleichmäßig verliefen und das Verfahren adäquat auf das Brechgut eingestellt war.

Je nach Erfolg des Brechens mussten die Hanffasern noch geschwungen werden. Dazu wurde ein Bündel gebrochener Stängel über einen Bock gelegt, so dass die eine Hälfte der Faserlänge herunterhing, dann wurden hängengebliebene Schäben (Holzstückchen) mit einem Holzschwert ausgeschlagen. Dabei legten sich die Fasern in eine Richtung, so dass das nachfolgende Hecheln erleichtert wurde. Auch die kürzeren, unbrauchbaren Fasern wurden dabei herausgestreift.

Die ausgeschwungenen Faserbündel wurden nun gehechelt. Die Hechel war ein Werkzeug, das aus vielen spitzen Eisen- oder Stahlstiften von etwa 10 - 15 cm Länge bestand, die je nach Hechel unterschiedlich eng voneinander standen. Die Hanffasern wurden mit Schwung durch die unterschiedlich feine Hechel gezogen bzw. geschlagen. Durch das Ziehen bzw. Schlagen des Hanfes durch die Stahlstifte wurde er zerkleinert, in feinste Fasern aufgespalten, geordnet, von den Längen her getrennt und gesäubert. Dadurch wurden die letzten Holzstückchen (Schäben) und Bastteile von den Fasern abgestreift.

Die ausgekämmten Fasern waren das Minderwertige, das Heingarn, die übrigbleibenden groben Fasern das Scheergarn. Die Arbeiten wurden auf der großen Deele ausgeführt und erforderten viel Kraft. Die anschließende Arbeit, das Spinnen des Hanfes, erfolgte in der Wohnstube. Gesponnen wurde von den Frauen wie auch von den Männern. Jede erwachsene Person hatte ihr eigenes Spinnrad. Zu jedem Brautwagen gehörten ein Spinnrad und eine Haspel, auf den der Faden aufgewickelt wurde. Anfänger durften zuerst nur das Ausgekämmte, das sogenannte Heingarn, für Wurstgarn spinnen.

Ab Oktober wurde des Abends regelmäßig gesponnen. Wenn das Wetter tagsüber schlecht war, wurde auch während des Tages gesponnen. Bis zum 2. Februar (Lichtmess) musste das Spinnen beendet sein.

Mit Hilfe des Spinnrades wurden die Fasern durch gleichzeitiges Verdrehen und Auseinanderziehen zu einem Faden verarbeitet. Je nach Verwendungsabsicht wurde der Faden dünner

HAMPEL

Raumausstattung



- Gardinendekoration
- Teppichbodenverlegung
- Polstermöbelneubezug
- Wandbespannungen
- Sonnenschutzanlagen
- Markisen - Rollos
- Geschenkboutique

Hampel Raumausstattung GmbH & Co.KG
Am Steinhof 2 · 33106 Paderborn - Elsen

Tel. 0 52 54 - 52 85 · Fax 0 52 54 - 6 05 79
info@hampel-elsen.de www.hampel-elsen.de

oder gröber gesponnen. Die Spinnräder hatten teils eine, teils zwei Spulen. Die vollen Spulen wurden auf den Haspel übertragen.

Eine Großmagd musste, um den Lohn einer Großmagd zu erhalten, pro Tag aus Hanf zwei Stücke zu je 12 Bind spinnen. 1 Bind hatte eine Fadenlänge von 80 Metern. Ein Stück hatte 12 Bind. Ein Stück hatte eine Breite von 80 cm und eine Länge von etwa 400 cm. Demnach musste die Großmagd täglich einen Faden fürs Weben von einer Fadenlänge von 1920 Metern spinnen können.⁸

Die meisten Bauern erstellten auf der Deele Seile für den Eigenbedarf. (Auf dem Dorffest 2012 konnte man einen Schausteller beobachten, der für ein Entgelt kurze Seile mit einer Maschine drehte.) Ein Teil des Hanfgarnes wurde aber auch verwebt. Einige Bauern hatten eigene Webstühle. Diese Arbeit wurde ebenfalls in der warmen Wohnstube ausgeführt. Nur bestimmte Personen durften den Webstuhl bedienen.

Bevor das gewebte Leinen nun auf die Bleiche kam, kam es in Holzfässer mit einem Fassungs-inhalt von etwa 100 l. Im Viehtopf gewonnene Buchenholzasche wurde in einem bestimmten Verhältnis mit Wasser vermischt und regelmäßig einen Tag lang auf das Leinen gegossen. Durch das Spundloch konnte das Wasser wieder abfließen.

Im Frühjahr kam das Leinen auf die Bleiche. Es wurde in der Nähe eines Baches auf dem Rasen ausgebreitet und an den Ecken mit einem Pflock befestigt. Stündlich wurde das Leinen mit frischem Wasser besprengt. Diese Arbeit zog sich über zwei Tage hin. Des Nachts wurde der Platz bewacht, um ein Stehlen der Wäsche durch Herumtreibende zu verhindern.

Der gewebte und gebleichte Stoff wurde stellenweise gefärbt.

Die Hausschneider fertigten aus dem Leinenstoff Arbeitsanzüge, Handtücher, Hemden, Bett-laken und anderes.

Die Hanfverarbeitung wurde bis Endes des 19. Jahrhunderts betrieben. Das Aufkommen der Leinenindustrie, vor allem der Spinn- und Webmaschinen aus England, sorgte für den Rückgang und das Verschwinden der bäuerlichen Hanfverarbeitung.

Bei der Vergabe von Straßenschildern sollte man versuchen, Namen, die an die Hanfverarbeitung erinnern, zu berücksichtigen, z. B. „An den Röthen“, „Röthegruben“, „An den Hanfplätzen“.

Josef Segin

Quelle

LAV NRW OWL, D 32 5695 § 9 ff., Akte „Teilung der Kirchhofer oder Oberen Hude Gemeinde aus den Generaltheilungen der Elser Heide, des Elser Holzes und des Gesselner Bruches.

Literatur

1. Volkskundliche Kommission Münster, Inventarnummer MS04973, Bericht aus Ostenland über den Hanfanbau und die Hanfverarbeitung.
2. Das bäuerliche Leben – www.sielhorst.de/historik/leben/leben.htm

Karten

1. Abbildung 1, Flur XV Gesseln der Katastergemeinde Neuhaus aus dem Jahre 1837, Katasteramt des Kreises Paderborn.
2. Abbildung 2, LAV NRW OWL, D 73 Nr. 1296, Teilausschnitt der Karte 1296, 1829.
3. Abbildung 3, Flurkarte Nr. 15 in 2 Blättern, Blatt 1, Katastergemeinde Neuhaus, 1869, Kartenausschnitt, Katasteramt des Kreises Paderborn.

⁸ Das bäuerliche Leben, www.Sielhorst.de/historik/leben/leben.htm



T h a m m

Erholsam Liegen & Sitzen



ERHOLSAMES LIEGEN



BESUCHEN SIE UNS — Alte Torgasse 9 33098 Paderborn

Telefon 0 52 51.28 14 54 Telefax 0 52 51.28 14 64

Internet www.liegenundsitzen.de



herbst 2012

www.elektrolange.de

Glasfaser | Netzwerk |
Telefon | Moderne Haustechnik
Alternative Energie !

**CLEVER HAUSHALTEN ?
WIR MACHEN MIT !**

Der Neuanfang des Sports in Elsen nach dem Zweiten Weltkrieg als Spiegelbild der Zeitgeschichte

Welche Inhalte erwartet man normalerweise von dem Protokoll der Mitgliederversammlung eines Sportvereins?

Man wird auf Berichte über die Leistungen der einzelnen Mannschaften bzw. Abteilungen tippen, auf die Organisation von Sportveranstaltungen, auf die Neuanschaffung von Bällen oder Sportgeräten, auf die Anlage und Pflege von Sportplätzen und Sporthallen und manche andere Diskussionsgegenstände mehr.

Das Protokoll über die erste Mitgliederversammlung des Sportvereins Tura Schwarz-Weiß Elsen nach dem Zweiten Weltkrieg am Sonntag, dem 2. September 1945, weicht massiv von dieser Erwartungshaltung ab: Auch das vermeintlich „unpolitische“ Vereinsleben eines dörflichen Sportvereins war zu diesem Zeitpunkt in einem heute kaum vorstellbaren Maße beeinflusst und geprägt von dem damaligen Zeitgeschehen, sprich: der totalen Niederlage und bedingungslosen Kapitulation des Deutschen Reiches im Zweiten Weltkrieg und der Errichtung eines Besatzungsregimes auf deutschem Boden.

Deshalb soll das Protokoll als ein hochinteressantes Dokument hier zunächst wörtlich abgedruckt und anschließend erläutert, kommentiert und in seine zeitgeschichtlichen Zusammenhänge eingeordnet werden.

Das Protokoll Tura Schwarz-Weiß Elsen

Elsen, den 5.9.45

Protokoll über die Versammlung am Sonntag, d. 2.9.45

Nach langer Zeit hielt der Sportverein Tura Schwarz-Weiß Elsen am Sonntag, dem 2.9.45, erstmalig wieder eine Mitgliederversammlung ab. Infolge Belegung des Vereinslokales Beine durch die Besatzungstruppen fand die Versammlung in der Wirtschaft Danger unter Überwachung eines von der Militärregierung Paderborn entsandten Vertreters statt.

Die Eröffnung der Versammlung übernahm der ehemalige stellv. Vereinsführer Lütkefedder.

Die allgemeine Neuordnung machte es erforderlich, die Zusammenkunft auf einer ganz neuen Grundlage anders als bisher durchzuführen. Außerdem musste auch eine neue Vereinsleitung gebildet bzw. gewählt werden. Bei der Einleitung wies der bisher stellv. Vereinsführer Franz Lütkefedder auf den allgemeinen Sinn und Zweck des künftigen neuen Vereinslebens auf rein demokratischer Grundlage hin und machte vor allem den Jugendlichen den Begriff „Demokratie“ klar, die bisher nur ein Führerprinzip kannten. Als dann wurden durch den Geschäftsführer Franz Schlenger die neuen Richtlinien über den künftigen Sportbetrieb verlesen, und zwar wie folgt:

In Paderborn ist mit Genehmigung des Herrn Kommandanten der „Sportring Paderborn“ ins Leben gerufen worden. Die Gründung dieses Sportrings erfolgt auf antifaschistischer und demokratischer Basis, vereint sämtliche Arten des Sportes. Diesem Sportring steht ein Sportausschuss vor, der die Aufsicht über sämtliche Sportgeschehen im Kreise Paderborn-Büren ausübt. Die Teilnehmer dieses Ausschusses sind sämtlich Antifaschisten.

Dem Kreis Paderborn-Büren gehören an:

Die Sport-, Turn- usw. Vereine in Altenbeken, Borchon, Büren, Delbrück, Elsen, Lippspringe, Neuhaus, Niederntudorf, Paderborn, Salzkotten, Steinhausen, Thüle, Wewelsburg, Wewer.

In sämtlichen Sportvereinen haben die bisherigen Vereinsführer ihr Amt niederzulegen. Die neu zu wählenden Vereinsleiter müssen Antifaschisten sein und dürfen der NSDAP und deren Gliederungen nicht angehört haben. Die gleichen Bestimmungen gelten auch für die Jugendwarte, Kassenwart usw. .

Ab sofort sind sämtliche Sportveranstaltungen, Versammlungen usw. ohne Genehmigung des Sportringes verboten. Die Spielberechtigung ist mindestens 7 Tage vor dem Spieltermin bei dem Sportring in Paderborn zu beantragen.

Den vorgenannten Vereinen ist es untersagt, Spiele mit Vereinen abzuschließen, deren Bestehen nicht anerkannt ist. Bei Spielen mit Besatzungstruppen braucht die Genehmigung des Sportringes nicht eingeholt zu werden, jedoch wünscht der Sportring von solchen Spielen rechtzeitig in Kenntnis gesetzt zu werden.

Sodann schritt man zur Wahl bzw. Neubildung der Vereinsleitung.

Zum 1. Vorsitzenden wurden in Vorschlag gebracht: Ferdinand Jakobsmeier und Franz Lütkefedder.

Durch Abstimmzettel wurde mit 26:15 Stimmenmehrheit Ferdinand Jakobsmeier zum 1. Vorsitzenden des Vereines gewählt. Die nun von ihm zur Wahl vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder wurden alle einstimmig gewählt, und zwar:

2. Vorsitzender: Franz Lütkefedder sen.,

1. Schrift (Geschäfts) –führer: Franz Schlenger,

2. Schriftführer: Konrad Jäger,

1. Kassenwart: Josef Göbel,

2. Kassenwart: Franz Steins,

1. Platz- und Gerätewart: Heinrich Helmer,

2. Platz- und Gerätewart: Johannes Flügel,

1. Jugendwart: Heinrich Brinkmann,

2. Jugendwart: Heinrich Mürhoff,

Spielführer der 1. Mannschaft: Franz Lütkefedder jun.,

Spielführer der Jugendmannschaft: Johannes Flügel.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden noch allgemeine Vereinsfragen erörtert. Es wurde beschlossen, an jedem letzten Sonntag im Monat eine Monatsversammlung abzuhalten, ferner wurden die Trainingsabende auf jeden Mittwoch und Freitag festgelegt. Neuaufnahmen wurden vorgenommen, und zwar als Ehrenmitglieder Adam sen. und Adam jun., die wohl seit Jahren als eifrige Sportanhänger bekannt sind. Der Angriff am 27. März 45 hat auch Adam wie viele Paderborner heimatlos gemacht. In Elsen hat er seine Zuflucht gefunden, wo ihn der Verein Tura Schwarz-Weiß Elsen in jeder Hinsicht unterstützen wird. Die beiden anderen Kameraden sind Ferdi. Jürgens und Wilh. Münster. Während der Versammlung wurde auch eine Anwesenheitsliste geführt.

Am Schluss der Versammlung gab Kassenwart Göbel die Zahl der in den Krieg gezogenen Mitglieder und die nicht geringe Zahl der gefallenen Kameraden bekannt.“

Das Protokoll ist abgezeichnet von dem neu gewählten Vereinsvorsitzenden Jakobsmeier.

Erläuterung und Kommentar

Wenn es im Protokoll heißt, „nach langer Zeit“ habe am 2.9.1945 wieder eine Mitgliederversammlung stattgefunden, so zeigt das, dass in den letzten Kriegsjahren an ein geregeltes Vereinsleben und eine regelmäßige Vorstandsarbeit kaum noch zu denken war. Immer

mehr junge Menschen und immer jüngere Jahrgänge wurden zum Kriegsdienst einberufen. Die Zahl der Gefallenen aus Elsen stieg schon Ende 1944 auf 40. Nicht zufällig endet das Versammlungsprotokoll also mit dem Gedanken an die Kriegsteilnehmer und die Gefallenen.

Die verheerenden Bombenangriffe der Alliierten auf Paderborn forderten weitere Opfer, darunter auch einzelne Elsener. Der schlimmste aller Angriffe war der im Text des Protokolls erwähnte vom 27. März 1945, der das Zentrum Paderborns und weite Teile der Stadt zerstörte und über 340 Opfer forderte. Er führte auch zu einem erheblichen weiteren Anwachsen der Zahl der Evakuierten in Elsen, wofür die Familie Adam ein Beispiel ist.

Besonders tragisch war dieser Angriff, weil er so kurz vor dem faktischen Ende des Krieges in unserer Region geschah. Denn nur eine Woche später, am 2. April, dem 2. Ostertag, rückten amerikanische Truppen mit Panzern in Elsen ein und besetzten es kampfflos.

Durch die deutsche Unterzeichnung der Erklärung des Waffenstillstands und der bedingungslosen Kapitulation am 7. Mai 1945 in Reims und am 8. Mai in Berlin-Karlshorst war der Krieg in Europa offiziell beendet. Die vier Alliierten, die USA, die Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich, übernahmen die oberste Regierungsgewalt in Deutschland, das in vier Besatzungszonen aufgeteilt wurde.

Unsere Heimatgemeinde wurde Teil der britischen Besatzungszone und unterstand der britischen Militärregierung in Paderborn, die sich bereits am 3. April etabliert hatte. Sie hatte ihren Sitz im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Reichsbahn



an der Bahnhofstraße. Ein *Hauptquartier der Militärregierung in Paderborn an der Bahnhofstraße; aus: Paderborn 1945 - 1955, Zerstörung und Aufbau, Paderborn 1988*

Major Bell war als Kommandant Hauptverantwortlicher für die Verwaltung der Landkreise Paderborn und Büren. Seiner Behörde unterstand der im Protokoll erwähnte Vertreter, der die Elsener Versammlung zu überwachen hatte, und auch der „Sportring Paderborn“, der auf Kreisebene das Sportgeschehen zu beaufsichtigen hatte.

Schon die äußeren räumlichen Umstände der Versammlung in Elsen sind typisch für die frühe Besatzungszeit: Vielerorts waren Gebäude durch die Besatzungstreitkräfte zwangsweise besetzt worden, so auch in Elsen das traditionelle Vereinslokal Beine („Burg Aliso“).

Die Grundsätze, auf denen der Ablauf der Elsener Versammlung und insbesondere die Personalauswahl für den Vereinsvorstand nach dem Willen der Militärregierung basieren sollten, beruhen sehr deutlich auf zwei der Grundprinzipien, die die drei Alliierten USA, UdSSR und Großbritannien im so genannten „Potsdamer Abkommen“ vom 2. August 1945

für ihre Politik gegenüber den besiegten Deutschen vereinbart hatten: Denazifizierung und Demokratisierung. Das Elsener Beispiel zeigt, dass diese Grundsätze nicht nur im Bereich der Politik im engeren Sinne gelten sollten, sondern das gesamte gesellschaftliche Leben – und damit auch die Tätigkeit der Vereine – durchdringen sollten.

Denazifizierung hieß in diesem Zusammenhang vor allem Personenaustausch. Da sich Gesinnungen nur schwierig ermitteln lassen, wurde als objektives Kriterium für eine Ablehnung der weiteren Mitarbeit in den Vorstandsorgans von Vereinen die frühere Mitgliedschaft in der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen zugrunde gelegt. Die Entnazifizierung reichte bis in die Begrifflichkeit: Bezeichnenderweise ist nicht mehr wie vorher vom „Vereinsführer“, sondern vom „Vereinsleiter“ bzw. vom „Vereinsvorsitzenden“ die Rede.

Demokratisierung des Vereinslebens besagte auch, dass statt des bisherigen „Führerprinzips“ das Wahlprinzip, also die demokratische Legitimation durch die Vereinsbasis, zu gelten hatte.

Das „Führerprinzip“ bedeutete dagegen unbedingte Autorität von oben nach unten und genauso unbedingte Unterordnung und Gehorsam von unten nach oben.

Der Protokolltext macht deutlich, dass ganze Jahrgänge von jüngeren Menschen in den zwölf Jahren der NS-Zeit nur dieses Führerprinzip als Organisationsform in Politik und Gesellschaft kennen gelernt hatten. Sie mussten demokratische Grundsätze und Verfahrensweisen, die den Älteren noch aus der Zeit der Weimarer Republik vor 1933 geläufig waren, so zu sagen völlig neu lernen.

Hier zeigt sich auch, wie sich die Besatzungsmächte die Umsetzung der Demokratisierung vorgestellt hatten, nämlich als allmählichen Erziehungsprozess, als „reeducation“. Dadurch sollte es ermöglicht werden, aufbauend auf der Einübung von Demokratie in Gemeinden und Vereinen, den Deutschen schrittweise mehr und mehr Selbstbestimmung auch auf den höheren Ebenen der Politik zuzugestehen.

Wenn man jedoch unter Demokratie Selbstbestimmung und Volksherrschaft versteht, dann zeigt das Elsener Protokoll recht deutlich die beiden – allerdings angesichts der besonderen Zeitumstände nur zu verständlichen – Paradoxien, unter denen die Wiedereinführung der Demokratie in Deutschland in der Besatzungszeit stand: Es sollte statt einer Diktatur eine Volksherrschaft errichtet werden, aber einem Teil des Volkes, nämlich den ehemaligen Nationalsozialisten, sollte die Mitbestimmung vorenthalten werden. Beschlüsse sollten in demokratischen Abstimmungen gefasst werden, aber jeder Beschluss bedurfte der Genehmigung durch die Militärregierung bzw. die von ihr abhängigen Institutionen, wie z. B. den Sporting Paderborn.

Ein mehrfach wiederkehrender Schlüsselbegriff des Protokolltextes ist die Bezeichnung der Gegner des Nationalsozialismus als „Antifaschisten“: Wenn dieser Begriff heute recht fragwürdig geworden ist, hat das folgenden Grund: In der Sowjetischen Besatzungszone und der späteren DDR wurde, ausgehend von der kommunistischen Definition des Faschismus als eine besonders radikale Form des Kapitalismus, der Begriff missbraucht, um unterschiedslos besitzende Bürger zu enteignen, ganz gleich, ob sie dem Nationalsozialismus positiv oder negativ gegenüber gestanden hatten. Ein zweiter Missbrauch bestand darin, dass sich die in der Sowjetzone zugelassenen Parteien in einem „antifaschistischen“ Einheitsblock zusammenschließen mussten, in dem sich alle der von den Sowjets favorisierten politischen Linie der SED anpassen mussten. Die Parole „Antifaschismus“ diente also nicht wie im Westen als Basis zur Errichtung einer parlamentarischen Demokratie, sondern war ein taktisches Werkzeug zur Etablierung einer kommunistischen Diktatur.

Ausblick

Wenn man sich die Protokolle der weiteren Mitgliederversammlungen während der Besatzungszeit ansieht, dann werden die politisch geprägten Inhalte allmählich ständig geringer, und der rein sportliche Bereich tritt wieder stärker in den Vordergrund.

Einige Probleme aber waren längerfristiger Natur: So wurde am 30.9.1945 beschlossen, beim britischen Sportoffizier in Paderborn wegen der Räumung des Sportplatzes von Besatzungsfahrzeugen vorstellig zu werden.

Erst im März 1946 konnte man mit den Instandsetzungsarbeiten des Sportplatzes beginnen, wobei aber – als Teilkomplex der allgemeinen Notlage – die Materialbeschaffung große Probleme bereitete. Im Protokoll vom 13. März 1946 heißt es dazu, der Sportkamerad Eduard Hartmann habe berichtet, „u.a. sei einmal die Beschaffung von Tonrohren z. Zt. schwierig, dann wieder die Beschaffung von Schlacke; außerdem hapere es an Fuhrwerken betr. Abfuhr usw.“. Dadurch zogen sich die Arbeiten natürlich in die Länge. Noch im Protokoll vom 7. April 1948 ist von Schutträumung am Sportplatz die Rede.

Die materielle Not der Zeit widerspiegelt sich auch in der Frage der Trikotbeschaffung, aber hier zeigt sich auch die Wahrheit des Sprichworts „Not macht erfinderisch“. Am 30.9.1945 beschloss man, bei den Angehörigen unserer gefallenen Mitglieder vorstellig zu werden, um die käufliche Erwerbung der noch vorhandenen Sportdress bzw. Schuhe zu bitten.“

Noch am 13. März 1946 heißt es, die Mannschaften sollten sich vorläufig mit den Trikots aushelfen. Diese sollten in einem Koffer aufbewahrt werden. Jeweils der jüngste Spieler der Mannschaft solle für das Einsammeln der Trikots sorgen.

In der gleichen Versammlung wurden die erschreckenden Zahlen von 92 gefallenen und 94 noch gefangenen oder vermissten Sportkameraden genannt.

Am 8. Mai 1946 fusionierten die beiden Vereine TV 1894 Elsen und DJK Schwarz-Weiß Elsen zum heutigen Verein „Turn- und Rasensportgemeinde Elsen 1894/1911 e. V.“.

Im gleichen Jahre kam es auch zu einem letzten, etwas kuriosen Akt der „Selbstentnazifizierung“: Man wurde auf den Versammlungen nicht mehr wie noch im ganzen Jahre 1945 mit „Ball heil!“ begrüßt oder verabschiedet, was wohl allzu sehr an den NS-Gruß „Sieg heil!“ erinnerte, sondern mit dem unverfänglichen „Frisch auf!“



Günter Wißbrock

Meister der Finanzen

FinanzConsilium



Seit 10 Jahren Finanzberatung - jetzt auch in Elsen !!

Nach einer wahren Begebenheit...

Einer meiner Kunden erzählte mir, dass er sich die Frage stellte, wieso seine Frau und Er für den Wocheneinkauf intensiv Prospekte nach guten Angeboten durchstöbern um einige Euro zu sparen - doch bei den wirklich wichtigen Versicherungen und Geldanlagen genau auf diesen schlaun Vergleich verzichten?!? Seine Frau und Er konnten sich selbst, wie er mir mit einem Schmunzeln erzählte, darauf keine sinnvolle Antwort geben und war über die eigene Bequemlichkeit und Fahrlässigkeit verärgert.

Bei über 500 Versicherungen und 2000 Banken in Deutschland ist die Auswahl auf jeden Fall groß genug.

Haben Sie diese Zeilen zum Nachdenken gebracht und wollen Sie sich verbessern?

Als erster Gutachter für Finanzberatung und Versicherungen in OWL haben Sie mit meiner Person den richtigen Berater an Ihrer Seite !

Erleben Sie eine echte, auf Ihre Ziele und Wünsche abgestimmte Beratung.

Qualifikation, Qualität und Service sind gelebte Tatsachen in meiner Tätigkeit !!

Ihr

Adrian Mandalka

Tel. 05254 / 93 797 102

www.MeisterDerFinanzen.de

**Gutachter
im Einsatz**

Meister der Finanzen

FinanzConsilium



Wie gut werden Sie beraten ?

- Viele Ehepaare haben fast sämtliche Verträge auf den Namen einer Person abgeschlossen . Doch was ist, wenn diese verstirbt ?
- Nach vielen Studien wird eine Berufsgruppe fast immer bei der Finanzplanung übergangen . Die Hausfrauen und Mütter ! Ist für den Fall des Falles Ihr eigenes Netz vorhanden und gespannt ?
- Kennen Sie die das berühmte Kleingedruckte Ihrer Verträge ?
Zahlt zum Beispiel Ihre Unfallversicherung auch aufgrund eines Unfalls durch Schwindel oder wenn Sie sich nach einem netten Umtrunk angeheitert verletzen ?
In 90 % der laufenden Verträge ist genau dies ausgeschlossen ! Gewußt ?
- Nutzen Sie die staatliche Förderung für Arbeitnehmer und Selbständige, bei der Sie 74% der Beiträge steuerlich geltend machen können (es ist nicht Riester gemeint) ?
- Kennen Sie Ihren Rentenbescheid ?
Damit ist nicht gemeint, diesen Jahr für Jahr abzuheften . ☺
Wissen Sie sich die Höhe Ihrer zu erwartenden Altersrente, auch unter Berücksichtigung von Inflation und Steuer ? Es geht um nichts weniger als Ihre Existenz im Alter !

Meine Dienstleistung . Ihr Vorteil bis zu 80% . Überzeugen Sie sich .

Ihr

Adrian Mandalka

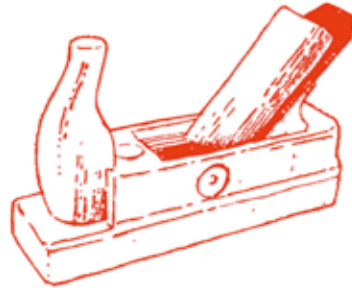
Tel. 05254 / 93 797 102

www.MeisterDerFinanzen.de

**Gutachter
im Einsatz**

Jürgen Meermeier

Tischlermeister



Urbanstraße 47
33106 Paderborn – Elsen
Telefon: 0 52 54 / 94 16 58
Telefax: 0 52 54 / 68 66 1
Mobil: 0 170 / 34 16 01 8
E-Mail: info@tischlerei-meermeier.de

Werkstatt für Möbel und Innenausbau – Zimmertüren – Deckenvertäfelungen

Bestattungsinstitut Hans Hermann Disselnmeyer Fachgeprüfter Bestatter

Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattung auf allen Friedhöfen
Alle Arten von Bestattungen

33106 Paderborn-Elsen - Nesthauser Straße 6
Tel. 0 52 54 - 5791

Farbenprächtig

Vor kurzem habe ich bei einer Hochzeit erlebt, wie das Brautpaar vor der Kirche von den Gästen mit ganzen Schwärmen von Seifenblasen empfangen wurde. In der Sonne glitzerten und schillerten die Seifenblasen in den prächtigsten Farben. Es war ein wunderschönes Bild. Der Atem hat die Seifenblasen in all ihrer Pracht entstehen lassen.

So wie wir am Anfang der Bibel lesen, dass Gott dem Menschen seinen Odem einhaucht und ihn damit zum Leben erweckt. Wir Menschen haben Anteil am göttlichen Leben – als Ebenbilder Gottes sind wir geschaffen. Und Gott gibt uns, was wir zum Leben brauchen: Menschen, die wir lieben und von denen wir geliebt werden; einen Ort, an dem wir wohnen und leben; Kleidung und Nahrung (bei uns hier im Überfluss); Wasser und Licht, die unverzichtbar sind für jedes Leben. Wie sehr wir, selbst hier im hoch technisierten Deutschland, davon abhängig sind, hat uns der Verlauf dieses Jahres gezeigt. Im Frühjahr war es zu trocken, so lange und so sehr, dass manch einer sich schon Sorgen machte wegen der Saat, die nicht wachsen konnte.

Dann kam der Regen und wollte gar nicht mehr aufhören. Da wurden wieder Sorgen laut: Würde das Getreide auf den Feldern zur rechten Zeit geerntet werden können? Oder würde es Einbußen geben? Nun, die Ernte ist bisher weitgehend gut gewesen.

Ganz anders als in den USA, wo alles Getreide völlig vertrocknet ist. Andere Regionen der Erde hingegen erleben regelrecht sintflutartige Regenfälle, die alles vernichten. Das erinnert uns daran, dass wir trotz vieler Möglichkeiten und Fertigkeiten dennoch abhängig sind von der Natur.

Im Licht der Sonne schillern die Seifenblasen am schönsten. In allen Regenbogenfarben leuchten sie. Und so erinnern sie mich daran, was ebenfalls am Anfang der Bibel steht:

„Solange die Erde steht sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ (1. Mose 8,22) Dieses Versprechen gibt Gott Noah am Ende der Sintflut. Nicht noch einmal will er die Erde vernichten, ganz egal wie die Menschen sich verhalten. Und für dieses Versprechen gibt er ein Zeichen, das die Menschen immer wieder daran erinnern soll: „Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.“ (1. Mose 9,13)

Der Regenbogen ist das Zeichen Gottes für uns, das uns daran erinnert, dass Gott für uns sorgt. Wie gut er für uns sorgt, das zeigt uns die Fülle der Ernte in jedem Jahr. Und die Fülle der Ernte spiegelt sich in der Farbenpracht der Früchte und bald auch der Blätter wieder.

Rot, Blau, Gelb und Grün finden wir an den Ständen der Bauern auf dem Markt. Orange, Violett, Beige und Braun ergänzen die Palette bei den Blättern. Eine großartige Farbenpracht vor dem Grau des Winters.

Es dauert nicht lange, dann sind die Seifenblasen zerplatzt. Man kann sie nicht festhalten. So gibt es viele schöne Augenblicke im Leben, die ich auch nicht festhalten kann.

Die Seifenblasen zeigen, wie vergänglich alles ist; auch in der Natur und in unserem Leben. Doch als Geschöpfe Gottes, als seine Ebenbilder haben wir Anteil an seiner Ewigkeit.

Bei Gott wartet eine Fülle auf uns, die wir uns hier nicht vorzustellen vermögen. Die Farbenpracht des Herbstes und des Regenbogens können eine Ahnung in uns davon entstehen lassen.

So bleibt uns nur, uns an der Fülle und der Farbenpracht zu freuen und sie zu genießen. Und Gott zu danken, dass er dafür sorgt, dass nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Neues aus der Kirchenmusik

Am Anfang des Jahres ging alles sehr schnell: Im Januar erhielten Pfarrerin Hansmann und das Presbyterium die Information, dass der langjährige Organist und Chorleiter der Gemeinde, Johannes-Christian Wulf, innerhalb von kürzester Zeit an ein Gymnasium der Stadt Hamburg wechseln würde. Doch Herr Wulf hatte schon einen Vorschlag für seinen Nachfolger parat und so konnte die Stelle zum April schon wieder besetzt werden.

Herrn Wulf gilt der Dank unserer evangelischen Kirchengemeinde für sein virtuoseres Orgelspiel, für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste mit dem Chor und auch für die ökumenischen Chorprojekte. Nach seinem letzten offiziellen Orgelspiel bedankten sich die Gottesdienstbesucher mit lang anhaltendem Applaus.

Nun freuen wir uns, an dieser Stelle den neuen Kirchenmusiker der evangelischen Kirchengemeinde vorstellen zu dürfen:

Herr Thomas Schulze-Athens ist 46 Jahre alt, Mitglied unserer Gemeinde, verheiratet und hat drei Söhne. Seit fast drei Jahren wohnt die Familie am Glockenbusch in Elsen. Unser Ort ist ihm gut bekannt, da er gebürtig aus Sennelager stammt und während seiner Schul- und Zivildienstzeit viele Bekannte in Elsen hatte.



Das Studium der Kirchenmusik absolvierte er im Ruhrgebiet, wo er bis 2004 eine A-Musikerstelle in Gelsenkirchen innehatte. Im Zuge der groß angelegten Sparmaßnahmen und Stellenkürzungen der westfälischen Landeskirche hat er sich beruflich noch einmal umorientiert und ist seit einigen Jahren als Lehrer für die Fächer Religion und Musik am Gymnasium Schloß Holte-Stukenbrock tätig.

Die Liebe zur Orgel ist ihm nie verloren gegangen. Viele Jahre hat Herr Schulze-Athens dort ausgeholfen und Orgel gespielt, wo im Kirchenkreis kein anderer Organist zur Verfügung stand.

So war es für ihn nach eigener Aussage ein günstiger Zufall, dass in unmittelbarer Wohnortnähe die Stelle in Elsen frei wurde. Seit April begleitet Herr Schulze-Athens nun die Gottesdienste und leitet den Chor. Wir freuen uns über den guten Einstieg und die weitere Zusammenarbeit.



Ökumene im Gebet

In ökumenischer Verbundenheit veranstalten die beiden Elsener Kirchengemeinden seit einigen Jahren gemeinsame Taizé-Gottesdienste. Zum nächsten Gebet und Gesang nach der Tradition von Taizé möchten wir Sie herzlich einladen:

Freitag, 16. November, um 20 Uhr in der Erlöserkirche

Küsterstelle endlich besetzt

Lange Zeit wurde der Küsterdienst in unserer Gemeinde von den Mitgliedern des Presbyteriums übernommen. Mit Ingrid Agarius-Brandes haben wir eine hauptamtliche Mitarbeiterin als Küsterin gewonnen, die seit dem 1. Juni vor allem in den Sonntagsgottesdiensten tätig ist. Die Gottesdienste werden von ihr vorbereitet, indem sie die Liednummer an die Liedertafel anbringt, für den Blumenschmuck auf dem Altar sorgt und auch sonst darauf achtet, dass in und vor der Kirche alles in Ordnung ist. Während des Gottesdienstes hat sie ein Auge darauf, ob irgendwo Hilfe nötig ist und im Anschluss ist sie dafür verantwortlich, dass Kerzen und Licht gelöscht und die Türen wieder zugeschlossen werden. Auch das Läuten der Glocken am Ende des Gottesdienstes gehört zu ihren Aufgaben.



Frau Agarius-Brandes ist 53 Jahre alt und wohnt seit 1988 in Elsen. Seit dieser Zeit ist sie Mitglied in unserer Kirchengemeinde. Ihre beiden erwachsenen Söhne, die in der Erlöserkirche getauft und konfirmiert wurden, wohnen nicht mehr zu Hause. Das Studium hat sie nach Berlin und Bielefeld geführt.

„Die Arbeit in der Gemeinde macht mir große Freude“, sagt sie selbst zu ihrer neuen Tätigkeit. „Ich lerne viele neue Menschen kennen und bin dankbar, dass mich alle so herzlich willkommen geheißen haben. Für die Zukunft wünsche ich mir weiterhin eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, wie ich sie auch jetzt schon kennenlernen durfte!“

Diesen Worten von Frau Agarius-Brandes schließen wir uns gerne an und heißen sie auch an dieser Stelle ganz herzlich als Mitarbeiterin unserer Gemeinde willkommen.

BUNT-STIFT



Schreibwaren
Spielwaren
Zeitschriften

Bürobedarf
Bastel- und Geschenkartikel



Gratis
Schreibgeräte ab 10 €
mit kostenlosen
Gravuren - Fräser/Diamant

Unser Service:

- Stempelbestellung · kopieren · laminieren
- kurzfristiger Zugriff auf über 100.000 Artikel
- Buchbestellung (24 h)

**Kalender in verschiedenen Ausführungen
für das Jahr 2013 jetzt erhältlich!**

von-Ketteler-Straße 31 • 33106 Paderborn-Elsen
Telefon 0 52 54 / 6 44 40 • info@buntstift.de

Katholische Kirchengemeinde

Pfarrerwechsel in St. Dionysius – Abschied von Pfarrer Wollweber

Nach 18 Jahren in Elsen wurde Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber am 23. Juni von seiner Gemeinde verabschiedet und – wenn auch schweren Herzens – in den wohlverdienten Ruhestand entlassen.

Eine beeindruckende Zahl von Fahnenabordnungen begleitete ihn in die bis auf den letzten Platz gefüllte Kirche, wo die Abschiedsfeier mit einem Gottesdienst begann. Nach dem Gottesdienst empfing ihn der Chor der Messdienerinnen und Messdiener mit einem Abschiedslied vor der Kirche und Schützen standen Spalier auf dem weiteren Weg zum Dionysius-Haus.



Das Dionysius-Haus platzte aus allen Nähten, so viele Gemeindemitglieder, Wegbegleiter, offizielle Vertreter von Gruppen, Vereinen, Schulen und öffentlichen Einrichtungen hatten sich eingefunden, um sich in einer von Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat und vielen Helfern vorbereiteten Feierstunde von Pfarrer Wollweber zu verabschieden.



Bürgermeister Heinz Paus für die Stadt Paderborn, Pfarrerin Elke Hansmann und Pfarrer Jürgen Pensky für die evangelische Kirchengemeinde und Agnes Stollmeier für die katholische Pfarrgemeinde hielten in ihren Abschiedsworten Rückblick auf 18 gemeinsame Jahre in

Elsen und erinnerten an besonders viele Meilensteine, die diese Jahre geprägt haben: der Bau des Dionysius-Hauses, die Umgestaltung des Kirchenvorplatzes, der Neubau des Josefskindergartens als deutlich sichtbare Spuren, der ökumenische Brückenschlag mit



vielen kleinen Bausteinen und dem wegweisenden Schritt des ökumenischen Kirchentages 2008, die ersten Schritte zum Aufbau des Pfarrverbundes Elsen-Wewer mit der Begleitung der Gemeinde Wewer nach dem Tod von Pfarrer Grzemba.

Vor allem wurde Pfarrer Wollweber für seine besonnene, verlässliche und glaubwürdige Leitung der Gemeinde gedankt. Sein Einsatz für das Leben in einer bunten, lebendigen Kirchengemeinde als Ausdruck des gemeinsamen Glaubens wird unvergessen bleiben.

Pfarrer Wollweber bedankte sich für eine schöne Zeit in Elsen, die Unterstützung, die er immer gefunden habe und bat die Gemeindemitglieder: „Bleiben Sie der Gemeinde verbunden und helfen Sie mit Fantasie und Kraft, dass die Gemeinde lebendig bleibt und vielen Heimat im Glauben bietet.“

Der Dank für die vergangenen 18 Jahre und unzählige gute Wünsche für den neuen Lebensabschnitt werden Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber nun in seinen neuen Wohnort Elspe begleiten.



Pfarrer Wolfgang Brinkmann – Pfarrer der Dionysiusgemeinde und Leiter des Pastoralverbundes Elsen-Wewer

Am 8. Juli wurde Pfarrer Wolfgang Brinkmann als neuer Pfarrer der St. Dionysiusgemeinde in einem Gottesdienst mit anschließendem Empfang im Dionysius-Haus willkommen geheißen. Er wurde am 12.09.1950 in Hamm als erstes von vier Kindern geboren. Im Jahr 1970 machte er sein Abitur, studierte dann Philosophie und Theologie an der Theologischen Fakultät Paderborn und an der Ludwig-Maximilian-Universität München.



Am 17. Dezember 1977 wurde er in Liebfrauen Hamm zum Priester geweiht. Seine erste Vikarsstelle hatte er in St. Johannes Bapt., Stukenbrock inne, war danach Vikar in St. Peter und Paul, Bad Oeynhausen. Seit 1987 bis heute wirkte er als Pfarrer in St. Marien, Espelkamp, wobei er seit 2002 auch Leiter des Pastoralverbundes Lübbecke-Land war.

Pfarrer Brinkmann war seit 1998 Dechant des Dekanats Minden und von 2006 bis 2011 des Dekanats Herford-Minden.

Die Jugendarbeit ist ihm ein besonderes Anliegen. So engagierte er sich bereits während des Studiums von 1970 – 1972 als Dözesanleiter des Bundes Neudeutschland

(ND) – später: Katholische Studierende Jugend, und während der Münchener Zeit als Präfekt im Jugendwohnheim („Lehrlingsheim“) München-Nord. Er war von 1982 bis 1995 Dekanatsjugendseelsorger des Dekanats Minden. Er arbeitete im Jugendwohlfahrtsausschuss und in Schulausschüssen mit.

Nach dem Auszug von Pfarrer Wollweber wird das Pfarrhaus in den nächsten Monaten umgebaut und erweitert. Nach den Vorgaben des Bistums entsteht ein Bürotrakt, da St. Dionysius als Sitz der künftigen pastoralen Einheit in der Verbindung der Pastoralverbünde Elsen-Wewer und Borcheln entsprechende Räume vorhalten muss.

Pfarrer Brikmann wird für ca. ein Jahr im Pfarrhaus der St.-Georg-Gemeinde, Neuhäuser Str. 78b, wohnen. Dadurch bedingt wird er nicht immer in Elsen präsent sein können. Außerhalb der Bürozeiten wird er leider für einige Wochen nur auf dem Handy erreichbar sein. Er freut sich aber auf viele Begegnungen, Gespräche und Gottesdienste in unserer Gemeinde. Die ersten Erfahrungen jedenfalls waren schon sehr positiv.

Und wenn das Pfarrhaus dann in neuem Glanz erstrahlt, wird er dann auch richtig „da“ sein...

Agnes Stollmeier



Parkettfußböden

Neuverlegung und Renovierung

Michael Vossebein

Am Steinhof 12

33106 Paderborn-Elsen

Tel: 05254 / 65617

Handy: 0172 / 5237554

Fax: 05254 / 68964

parkett.michael.vossebein@gmx.de



www.hvv-elsen.de

Praxis für *Physiotherapie* *Sabine Tellermann*

Krankengymnastik • Wirbelsäulengymnastik Kurse

Kiefergelenksbehandlung • Meditaping

Jetzt neu: Osteopathie

und vieles mehr...



Wewerstraße 1
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 05254/825 41 25

Mo. 07:00 h bis 21:00 h
Di. 08:00 h bis 19:45 h

Mi./Fr. 07.00 h bis 16:00 h
Do. 12.00 h bis 21:00 h

Wovon wir Eltern immer nur redeten und was unsere Kinder verwirklichten

Mitte der achtziger Jahre wurde mit der Bebauung des Bühlenholz' und Ende der achtziger Jahre mit der Bebauung des neu erschlossenen Heckhofweges begonnen. Zunächst wurden auf dem alten Holzplatz des Sägewerks Giesguth Wohngebäude errichtet, in die vornehmlich junge Familien einzogen. Ähnlich verhielt es sich mit der Bebauung des Heckhofweges. In dieser Zeit bekamen die Familien ihre Kinder, die heute zwischen 16 und 27 Jahre alt sind. Einige Familien sind mittlerweile verzogen, an ihre Stelle sind Familien mit jüngeren Kindern getreten.

Schon beim Bau der Häuser trafen sich die Nachbarn nach getaner Arbeit auf der Straße und planten die gemeinsame Zukunft nach Fertigstellung der Häuser. „Wenn wir mit dem Bau erst fertig sind, dann werden wir...“. So gab es vielfältige Pläne; einer davon war die Planung und Durchführung eines gemeinsamen Straßenfestes, was immer wieder bei den gemeinsamen Geburtstagsfeiern der folgenden Jahre besprochen wurde. Mittlerweile waren die Kinder geboren und gingen bereits zur Schule, nur das Straßenfest hatte immer noch nicht stattgefunden. Aber eins war sicher: Bei der nächsten anstehenden Geburtstagsfeier würden die Erwachsenen abermals darüber sprechen und es sich für das kommende

Jahr fest vornehmen! So ging es Jahr für Jahr – in die Tat umgesetzt haben es die „Alten“ nie. Die Kinder hingegen mussten sich jedes Jahr dieselben Geschichten anhören, bis sie schließlich in diesem Sommer, an Jahren gereift, die Angelegenheit selber in die Hand genommen haben.

„So kann es nicht weitergehen, die bekommen das nie auf die Reihe, wir machen es selbst...“ So oder ähnlich mögen sich die jungen Erwachsenen unterhalten haben und begannen mit der Planung des Straßenfestes Heckhofweg/Bühlenholz auf eigene Faust.

Nach persönlicher Einladung aller Anwohner durch die „Kinder“, die von den Anwohnern mit einem erlösenden „endlich ist es soweit“ angenommen wurde, begann die Vorbereitung des für den 16.06.2012 angesetzten Straßenfestes. Die Organisation (L. Steins, K. Hesse, D. Bade, M. Steins, M. Bade und S. Zimmermann) lief perfekt; es wurden ein großes Zelt sowie der Grillstand der Jungschützen Gesseln und eine Hüpfburg für die kleineren Besucher aufgebaut.



Von links: Übergabe des Erlöses vom Straßenfest durch die Organisatoren Louisa Steins, Konrad Hesse, Dominik Bade und Magdalena Steins und Pfarrer Brinkmann



S-pri **- Gesundheitstraining -** **im Medizent**

Elser Kirchstraße 2 • 33106 Paderborn - Elsen
Fon 05254 - 647969 • Fax 05254 - 9305350
E-Mail info@s-pri.de • www.s-pri.de

EMS – Die Trainingsrevolution

- **Muskelaufbautraining für Rücken und Beine**
- **Ausgleich muskulärer Dysbalancen**
- **Schwäche der Beckenbodenmuskulatur**
- **Cellulite ade! Hautstraffung und Anregung des Fettstoffwechsels**

Mit dem Bodyformer zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Figur und körperliche Fitness effektiv und zeitschonend optimieren. Experten empfehlen das gelenkschonende und tiefenwirksame Training.

-
- **Individuelles Gesundheits- und Fitnesstraining ab € 29,-**
-
- **Individueller Gesundheits-Check mit Herzscreening, Fußanalysemessung, Körperfettmessung, Konstitutionsanalyse**
-
- **Gesundheitskurse für Rücken, Herz-Kreislauf und Entspannung**

(in der Regel mit 80 - 100 % von den gesetzl. Krankenkassen unterstützt)

Kaffee, Kuchen, Salate sowie kalte Platten wurden von den Anwohnern mitgebracht. Alle haben engagiert mitgearbeitet.

Aber das Nachbarschaftsfest sollte nicht nur einen fröhlichen Nachmittag bieten, es sollte, so hatten es sich die jungen Leute ausgedacht, auch noch einem guten Zweck dienen, nämlich dem Bau der neuen Orgel der St. Dionysius-Gemeinde. Auch diese Idee wurde von allen Nachbarn mit Begeisterung aufgenommen und durch entsprechende Spenden unterstützt. Nach Abzug der Kosten für Getränke und Miete für die Hüpfburg sowie Genehmigungsgebühren der Stadt blieben stattliche 341,00 € übrig, die die Jugendlichen dem Pfarrer der St. Dionysius-Gemeinde, Herrn Pfarrer Brinkmann, am 9. August übergaben.

So konnten die „Alteingesessenen“ die neu Hinzugezogenen endlich einmal näher kennenlernen, so wie es sich am Anfang, während der Bauphase, von ganz alleine zwischen den Nachbarn ergeben hatte. Bis in die Nacht erlebten die Nachbarn miteinander schöne Stunden. Auch der „Jotheburger“-Grillstand war stets gut besucht, so manches kalte Bier wurde getrunken, die kleinen und großen Kinder konnten sich von der Hüpfburg kaum trennen und hatten viel Spaß. „Das war ein wirklich gelungenes Fest“, so die einhellige Meinung aller Besucher, „das müssen wir unbedingt wiederholen. Hoffentlich dauert es nicht wieder 20 Jahre.“

Der Dank aller Nachbarn gilt den Organisatoren des Festes.

Gerd Steins

Mitreißende Fröhlichkeit beim Konzert des Männerchores

Begeisterung sprang sofort über

Einen in jeglicher Hinsicht gelungenen Konzertabend erlebten die zahlreichen Gäste des Männerchores Elsen am 3. Juni im Bürgerhaus. Im sehr gut besetzten Saal erklangen Werke im Volksliedton, berühmte Opernarien im Arrangement für Männerchor, Hits und Evergreens sowie Polkas von Johann Strauß. Brillant vorgetragene Instrumentalstücke für Klarinette und Klavier ergänzten das vielseitige Konzertprogramm. Lang anhaltender Beifall nach zwei Stunden war der verdiente Lohn für alle Akteure.



Das Konzert begann mit "Schwing dich auf, mein Lied", bei dem der Chor in hymnischer Intensität seine Begeisterung für die Musik deutlich werden ließ. Zarte Tongebung war bei dem tschechischen Volkslied "Malovana" gefragt, und bei Smetanas "Träume von der Moldau" unterstützte der perlende Klavierpart von Ellen Plem den romantischen Charakter des Werkes. Im "Trinklied" von Guiseppe Verdi gelang es den Sängern unter der Leitung von Alfons Puscher, die überschäumende Lebensfreude eindrucksvoll deutlich werden zu lassen. Temporeich und mit angemessener Leichtigkeit ließen die 45 Sänger das Loblied auf die Geselligkeit hörbar werden. "O wie so trügerisch" von Verdi und "Wie mein Ahnerl" verlangten demgegenüber eine Interpretation, bei der eine ironische Klangfarbe deutlich wurde. Auch diese Facette wurde bei den Vorträgen gekonnt umgesetzt.

Bei den Evergreens "Spanish Eyes" und "El condor pasa" arbeitete der Chor im zweiten Teil des Konzertes überzeugend die folkloristische Stimmung heraus. In einer einfühlsamen

Wir sind für Sie da:



**Häusliche Kranken- und Altenpflege Familie Roth
Von-Ketteler-Str. 53 33106 Paderborn/Elsen**

Wir machen uns für Sie stark:

- Fachgerechte, auf Sie zugeschnittene Hilfe bei der Körperpflege
- Durchführung ärztlich verordneter medizinischer Behandlungspflege (z. B. Verbände, Injektionen, Verabreichen von Medikamenten)
- Pflegeberatungsbesuche bei Bezug von Pflegegeldleistung
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege
- Professionelle Fußpflege mit Hausbesuch
- Stundenweise Betreuungs- und Besuchsdienste
- Vermittlung von Hausnotrufsystemen, Essen auf Rädern, mobiler Friseur u.ä.
- Beratung bei Fragen zur Kostenübernahme
- Enge Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten

Neu:

- Kurse für pflegende Angehörige
- Individuelle Schulung pflegender Angehöriger in der häuslichen Umgebung der Pflegebedürftigen

**Wir erbringen für Sie Pflegeleistungen
durch ausgesuchte, erfahrene Pflegekräfte.**

Wir pflegen Sie nach aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen.

**Wir sorgen für kompetenten Pflegenachwuchs und bilden
zur/zum examinierten Altenpflegerin/Altenpfleger aus.**

Wir sind rund um die Uhr für Sie zu sprechen:

0 52 54 / 6 64 10



und warmen Gestaltung trug der Chor auch das Lied "Die Rose" vor. Liebe wird hierin mit einem Rosenstrauch verglichen, der neben den herrlichen Blüten auch Dornen hat. Rudolf Heinemann, der durch das Programm führte, zitierte in seiner Moderation dazu interpretierend ein englisches Sprichwort: "Rosenblüten sind der einzige Grund dafür, dass man Dornen bewässert."

Eine Zusammenführung der verschiedenen inhaltlichen Linien des Konzerts gab im abschließenden Block dem Chor noch einmal Gelegenheit, alle Register seines Könnens zu ziehen. Getragene Gestaltung in den erzählenden Teilen und hymnische Klangfülle im Refrain verlangte das Werk "Das Wunder der Liebe". Bei der für Männerchor adaptierten Polka "Feuerwerk der guten Laune" war Schnelligkeit und Leichtigkeit gefordert. In seinem Dirigat sorgte Alfons Puscher abschließend auch bei der "Pizzicato-Polka" dafür, dass durch Tongebung und Dynamikwechsel die Eigenschaften der verschiedenen Instrumente eines Sinfonieorchesters stimmlich herausgearbeitet wurden. Allen Chorwerken wurde durch die einfühlsame Klavierbegleitung von Ellen Plem zusätzliche Klangfülle vermittelt.

Die Pianistin glänzte zudem in zwei Intermezzo-Teilen im Zusammenspiel mit Timur Isakov an der Klarinette und dem Alt-Saxophon. Technisch brillant und mit einfühlsamer Interpretation der musikalischen Ideen meisterten beide Solisten schwierigste Passagen in einem „Fantasiestück“ des dänischen Komponisten Gade und beim "Östlichen Tanz" von Vasilenko. Auch bei Gershwins "Clap your Hands" und der Samba "Chico chico" sprang der Funke der Begeisterung beim Publikum sofort über.

Die Zuhörer entließen alle Aktiven erst nach langem begeisterten Applaus und zwei Zugaben von der Bühne.

Rudolf Heinemann

www.hvv-elsen.de



Telekommunikation:

- Telefone (Drahtlos und Drahtgebunden)
- Telefonanlagen und Installation
- Beauftragung/Änderung und Installation von Telefonanschlüssen & T-DSL

Zubehör:

- ca. 1000 Zubehörartikel direkt ab Lager
- weiteres Zubehör innerhalb 48 Stunden lieferbar
- Anfertigung von Sonderkabeln
- Vertrieb von elektronischen Bauelementen

EDV:

- PC Verkauf und Support
- PC Auf-/ Umrüsten & Reparatur
- Einrichtung von Internet und E-Mail
- Antiviren- und Antispy-Software
- Netzwerke (Planung, Installation, Betreuung)

Unterhaltungselektronik:

- Reparaturservice für alle Hersteller
- Erstellung digitaler Sat-Anlagen
- Beschaffung von Geräten fast aller Hersteller

Alle Serviceleistungen
von "Meisterhand"

Beamer-Vermietung

www.idt-computer.de
info@idt-computer.de

Von-Ketteler-Straße 39
33106 Paderborn
Tel. 05254 935993
Fax 05254 935994

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.30-13.00 Uhr 15.00-18.00 Uhr
Mi+Sa 9.30-13.00 Uhr

Klassentreffen Jahrgang 1938

Zum alle fünf Jahre stattfindenden Klassentreffen des Jahrgangs 1938 der Volksschule Elsen trafen sich am 23. Juni und zum nachfolgen Frühschoppen am 24. Juni 43 Mitschülerinnen und Mitschüler im Jägerkrug Elsen und verlebten dort stimmungsvolle Stunden. Darüber freuten sich die Organisatoren Hannelore Klein und Josef Schnietz.



Klassentreffen „60 Jahre“ danach

Im wunderschönen Ambiente des Landhauses „Jägerkrug“ in Elsen trafen sich am 2. Juni 2012 nach fünf Jahren wieder 42 Männer und Frauen mit ihrem Lehrer Cornelius Trimborn, der am 22. März seinen 95. Geburtstag feierte. Das Klassentreffen stand unter dem Motto „60 Jahre danach“. Im Jahre 1943 war die Einschulung und im Jahre 1952 die Entlassung aus der Volksschule. Die Mädchenklasse erreichte eine Stärke von 57 und die der Jungen 55. An diesem Klassentreffen 2012 wurde auch an die sechs verstorbenen Frauen und 17 verstorbenen Männer erinnert. Von den zahlreichen Klassentreffen und der Goldkommunion erinnern zahlreiche Fotos, Fotobücher, Filme und Diashows. Das Treffen wurde wie immer vorbereitet von Resi Appelbaum, Mary Thrien, Adolf Kürpick, Franz und Konrad Jürgens. Am späten Nachmittag ging man auseinander mit dem Wunsch, gesund zu bleiben. Alle freuen sich auf ein gesundes Wiedersehen in drei Jahren.

Konrad Jürgens





Heizung
Lüftung
Sanitär

Göbel

Unsere Leistungen für Sie

- | Öl- und Gasfeuerungskundendienst
- | Wartungsservice
- | Bereitschaftsdienst
- | Innovative Badkonzepte
- | Altersgerechte Bäder
- | Staubfreie Badsanierung
- | Koordination aller Nebenarbeiten
- | Termingerechte Ausführung

Entdecken Sie neue Wärmequellen

- | Wärmepumpen Sole | Luft | Wasser
- | Solaranlagen
- | Photovoltaik
- | Moderne Holzfeuerung
- | Kraft-Wärme-Kopplung
- | Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung

Möchten Sie Energie sparen ?

Wir beraten Sie gern!

Volker Göbel
Meßdornstraße 6
33106 Paderborn-Elsen
Telefon 0 52 54 | 6 02 82
Telefax 0 52 54 | 50 17
info@goebel-elsen.de

Mitgliederversammlung Förderverein Blumenwiese Kita St. Josef e. V.

Auf der Mitgliederversammlung des Fördervereins Blumenwiese Kita St. Josef berichtete die erste Vorsitzende Sabrina Sieweke von einer erfolgreichen Arbeit. Zwei durchgeführte Spielzeugbasare und verschiedene Termine zum Waffelbacken bilden den finanziellen Grundstock, um die Arbeit der Kita St. Josef bestmöglich zu fördern. So konnte Kassierer Dietmar Ewen über eine solide Kassenlage berichten. Verschiedene Aktionen wurden bisher finanziell unterstützt. Seit Januar ist der Verein im Vereinsregister eingetragen und auch die Spendenfähigkeit wurde vom Finanzamt bescheinigt.

Nach der Entlastung des Kassierers und des Vorstands folgten die satzungsmäßigen Wahlen. In ihren Ämtern bestätigt wurden die erste Vorsitzende Sabrina Sieweke, Kassierer Dietmar Ewen und Schriftführer Adrian Sieweke. Neu gewählt wurden als zweiter Vorsitzender Rainer Wichert (seine Vorgängerin Bianca Husemann stellte sich nach knapp zweijähriger erfolgreicher Vorstandsarbeit nicht wieder zur Wahl), als Beisitzer Adam Janetzki und als Kassenprüferin Klara Zöllner.



Von links: Juliane Meyer, Sabrina Sieweke, Adrian Sieweke, Bianca Husemann, Dietmar Ewen und Annette Humpert

Für das Jahr 2012 sind wieder verschiedene Aktionen geplant. So konnte im Vorfeld der Mitgliederversammlung der Kita St. Josef eine Spielzeugspende im Wert von ca. 400 € überreicht werden. Das Spielzeug hatten sich die Erzieherinnen beider Gruppen gemeinsam ausgesucht.

Adrian Sieweke

Sensationelles Abschlussfest

Am Freitag, den 15. Juni, feierte die Klasse 4c der Comeniusschule Elsen ein sensationelles Abschlussfest.

Um 15 Uhr begann eine Abschlussfeier, die wahrlich etwas Besonderes war. 23 Eltern tauchten mit ihren Kindern auf dem Schulhof der Comeniusschule auf. Sechs Eltern nahmen die Herausforderung an, mit einer kleinen Schülergruppe eine Dorfrallye durch Elsen zu unternehmen.



Nun ging es zurück zur Schule, um die Lösungen der Aufgaben vorzuzeigen. Für Extrapunkte, die in der Bewertung etwas ändern könnten, sagten die Gruppen ihre Gedichte noch einmal auf und die Eltern stimmten darüber ab.



Die Gruppe bekam jeweils vier Briefe mit vielen verschiedenen Aufgaben mit auf den Weg. Die Kinder mussten Leute ansprechen und schwierige Rätsel knacken. Ihr erstes Ziel war das bekannte Alisobad, wo sie drei von vier Aufgaben des ersten Briefes lösen konnten. Dann ging es weiter zur Madonna-statue an der Gesamtschule und schließlich auch zur Gemeindeverwaltung von Elsen. Um bei Ritschys Eiscafé ihre Belohnung zu bekommen, mussten die Kinder einen Vierzeiler über Eis schreiben und anschließend dort auftragen.



Nach so viel Aktivität war eine Verschnaufpause angesagt: Das Buffet wurde eröffnet und es gab Grillwürstchen.

Danach waren die Kinder wieder dran und trugen gekonnt einen Rap zum Gedicht „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ vor. Mit dieser Darbietung und einem kleinen Birnbaum als Geschenk verabschiedeten sie sich von ihrer Klassenlehrerin Frau Scherhans.

Diese überreichte noch Dankeskarten an die Eltern, die beim Üben für die Radfahrprüfung



geholfen hatten und Urkunden an die Klassenpflegschaftsvorsitzenden. Anschließend sagte sie noch ein paar Worte und lobte die Kinder dafür, dass sie immer so lieb und fleißig waren.

Alle fanden, dass das ein tolles Abschlussfest war und werden diesen Tag sicher in schöner Erinnerung behalten.

Diesen Text verfassten die Kinder der Klasse 4c im Rahmen des Deutschunterrichts, als sie lernten, einen Bericht zu schreiben.

Ein Herz für Kinder

Gösken Raddesign zeigte im Juni ein Herz für Kinder

Die Kinder der katholischen Kindertagesstätte St. Urban mussten schon seit einiger Zeit auf einen Teil ihres Fuhrparks verzichten. Aufgrund defekter Reifen, kaputter Rahmen und anderer Schäden mussten immer mehr der geliebten Spielzeuge in der Gartenhütte bleiben.

Der Förderverein „Alle Hand e.V.“ klopfte bei dem Fahrradgeschäft in der Wewerstraße 3 an und bat um Unterstützung. „Für Kinder machen wir das natürlich gerne“, war die spontane Antwort von dem Geschäftsführer Jan-Marc Kettler. Gesagt – getan. Die Roller und Dreiräder wurden von den Profis innerhalb kürzester Zeit kostenlos repariert und der Kita zur Verfügung gestellt. Strahlende Kinder sausen nun wieder über das große Außengelände der Kita.

Vielen Dank für die freundliche und schnelle Unterstützung sagen die Kinder der Kita St. Urban und der Förderverein „Alle Hand e.V.“.



Marion Harasta

Ein Volksbank-Konto, alles drin:

genossenschaftliche Werte,
Beratung, Nähe,
Vertrauen,
Kompetenz,
Fairness



Unser
Volksbank-
Konto.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir wissen, was unsere Mitglieder und Kunden wollen. Das schafft Vertrauen und macht uns seit 150 Jahren in der Region erfolgreich. Als Heimat-Bank begleiten wir Sie zuverlässig durch Ihr Leben. Lassen Sie sich jetzt beraten!

www.volksbank-phd.de



Volksbank
Paderborn-Höxter-Detmold

Neue Fußballtore für Kindergartenkinder

Eine Spende über 500 Euro haben Burkhard Grenz, Leiter Filiale Elsen der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold, und Sandra Meschede, Jugendberaterin in der Volksbank-Filiale Elsen, in diesen Tagen an den Kindergarten Römerstraße in Elsen überreicht. „Wir freuen uns sehr über diese finanzielle Förderung“, bedankte sich Mechthild Aldekamp, Leiterin des Kindergartens, für die großzügige Unterstützung. Die Kinder können sich nun auf neue Fußballtore freuen.

„Engagement lebt von der Initiative der Bürger und Institutionen vor Ort, von Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung. Als Genossenschaftsbank, die von jeher in der Gesellschaft der Region fest verankert ist und diese Prinzipien bereits seit 150 Jahren lebt, unterstützen wir gerne dieses vorbildliche Projekt für die Kinder in Elsen“, betonte Burkhard Grenz.



Gemeinsam mit Kindergartenleiterin Mechthild Aldekamp (links) und der Erzieherin Stefanie Temme-Dörenkamp (rechts) freuen sich die Kinder des Kindergartens Römerstraße über die neuen Fußballtore. Die Spende überreichten Burkhard Grenz, Leiter Filiale Elsen der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold, und Sandra Meschede, Jugendberaterin.

Von innen nach außen mähen hilft Jungtieren

Kreisjägerschaft Paderborn e.V. vergibt Aufkleber für wildtierschonende Wiesenmahd.

Mähwerkfahrer Marcus Lohoff von Firma Quinte Landtechnik Kleinenberg hat als Erster die neue Methode ausprobiert. Marcus Lohoff ist begeistert. Er hat gleich beim Mähen der ersten Wiese drei Ricken mit ihren Kitzen weglaufen gesehen.

Im Mai bis Juni fallen zwei unvereinbare Termine zusammen: Die Setzzeit der Rehe und die Anlage der Gelege von Bodenbrütern mit der gleichzeitigen Wiesenmahd in der Landwirtschaft. Konflikte mit teilweise tödlichem Ausgang sind so vorprogrammiert, denn droht z. B. Rehkitten in den ersten zwei Lebenswochen Gefahr, ducken sie sich dicht auf den Boden. Für einen Wettlauf ums Überleben gegen Füchse und andere Beutegreifer sind sie noch zu schwach. Diese Vogel-Strauß-Mentalität hat sich im Laufe der Evolution

bewährt, leider ist sie jedoch gegenüber Mähmaschinen ausgesprochen gefährlich. Getupft wie eine Blumenwiese verstecken sich die Tiere im hohen Gras und geben so dem Landwirt keine Chance, sie vom Traktor aus zu sehen. Selbst die gut ausgebildeten Jagdhunde tun sich schwer, die Kitze zu erschnüffeln: Die Jungen haben in der ersten Lebenswoche noch keinen Eigengeruch, sämtliche verräterischen Körperausscheidungen leckt die Mutter sorgsam auf – auch ein Tarnmechanismus gegen Fressfeinde.

Seit geraumer Zeit wird getestet, wie Jungtiere vor dem Kreiselmäher zu retten sind. Eine genauso einfache wie wirkungsvolle Methode ist das Mähen von innen nach außen anstatt wie sonst üblich von außen nach innen (genaue Beschreibung und „Flyer“ unter lvj-nrw.de/kjs/paderborn/index.php).

Wenig Überzeugungsarbeit hat es seitens der Kreisjägerschaft Paderborn e.V. gebraucht, um die Landwirte aus dem Raum Kleinenberg durch den Obmann für Naturschutz der Kreisjägerschaft Paderborn e.V., Christian Düll, zu motivieren, künftig von innen nach außen zu mähen. Mähwerkfahrer, die bisher noch nichts davon gehört hatten, wischten sich verwundert die Augen, als sie auf einmal einen Mähdrescher sahen, der in der Mitte des Feldes zu mähen begann.

„Effektive Wildtierrettung beginnt bereits vor der Mahd“, so der Vorsitzende der Kreisjägerschaft Paderborn e.V., Berthold Antpöhler. „Entscheidend ist dabei, die anstehenden Schnitttermine – für Silage, Biomasse oder Heu – rechtzeitig mit dem Jagdpächter abzustimmen und die Mähtechnik dem Tierverhalten anzupassen.“ Berthold Antpöhler empfiehlt bereits am Abend vor der Mahd das Feld mit hohen Holzstöcken (deutlich höher als die Grasspitzen) und Flatterbändern oder Müllsäcken zu versehen, um das Wild zu beunruhigen. Zusätzlich sollte die Mähfläche nach abgelegtem Jungwild abgesucht werden (Gelege von Fasan, Kiebitz und Lerche können nicht flüchten). Anschließend sollte grundsätzlich von innen nach außen gemäht werden bzw. bei engen Feldstücken eine nicht gemähte Fluchtrichtung (ins Dunkle hinein) verbleiben. So haben Rehe, Feldhasen oder Fasane während der Mahd die Möglichkeit zur Flucht. Bei der Ernte der Ganzpflanzensilage verspricht die Begrenzung



der Schnitthöhe auf etwa 15 bis 20 Zentimeter in der kritischen Aufzuchtzeit zusätzlichen Erfolg – gerade bei Rehkitten, die sich instinktiv ducken. Lohn für die Landwirte ist ein besseres und sauberes Erntegut und die Vermeidung von möglichem Botulismus (Fleischvergiftung der Nutztiere durch verunreinigte Nahrung). Diesem Nutzen steht nach Auskunft der Landwirte kein wesentlicher Mehraufwand bei dieser Mähpraxis entgegen.



Von links: Berthold Antpöhler, Vorsitzender der KJS PB, Robert Rücker, Weidegemeinschaft Kleinenberg, Markus Lohoff, Fa. Quinte, Christian Düll Naturschutzobmann PB, Daniel Steins, Hof Steins Kleinenberg

Für ihre Bereitschaft, im Sinne des Natur- und Artenschutzes mitzuwirken, erhielten die beteiligten Landwirte den Aufkleber der Kreisjägerschaft Paderborn e.V. Alle Landwirte im Kreis Paderborn werden in Zukunft verstärkt durch die örtliche Jägerschaft auf diese Erntemethode angesprochen werden. Neben dem Aufkleber gibt es das wichtigste Prädikat, der Schutz unserer Natur und Tierwelt.

Hildegard Hagenhoff

www.hvv-elsen.de

Ihnen kann Jacke **nicht wie Hose sein** uns auch nicht!

Tip-Top-Textilpflege
& Änderungsschneiderei

WOLTER

Von Ketteler-Straße 29 - PB-Elsen - 0 52 54 - 82 77 11



Unsere Privat-Rechtsschutzversicherung – immer an Ihrer Seite mit unbegrenzter telefonischer Rechtsberatung.

Ihre Provinzial-Geschäftsstelle

Iris Klose

Von-Ketteler-Straße 28

33106 Paderborn-Elsen

Tel. 0 52 54 / 6 66 66

klose@provinzial.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der  Sparkassen

Neuigkeiten von der Gesamtschule Am Schlengerbusch

Ein „besonderer Jahrgang“ geht: Nach dem ökumenischen Gottesdienst in der Dionysius-Kirche in Elsen erhielten 168 Schüler und Schülerinnen des 10. Jahrgangs im Rahmen einer kurzweiligen Feier in der Aula ihre Abschlusszeugnisse aus den Händen ihrer Klassenlehrer. Im Beisein von Schulleiterin Anne Greipel-Bickel und Abteilungsleiter Friedhelm Böger wurden 70 Abschlüsse der Fachoberschulreife mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe, 54 Zeugnisse der Fachoberschulreife sowie 36 Sekundar-I-Abschlüsse (HA10) vergeben. Folgende Schülerinnen und Schüler wurden entlassen:

10a: Felix Brinkmann (Lichtenau), Christian Dierkes, Anita Ertli, Alexander Fensome (alle Paderborn), Malin Fischer (Salzkotten), Marija Gamerman, Raphaela Gawlik, Jennifer Alicia Gleichmar, Jonas Grewe, Tadevos Hayrapetyan, Bastian Heine, Lorenz Hagen Heinrichsdorff (alle Paderborn), Henriette Heuber (Salzkotten), Isabel Hötger, Lukas Humpert, Kristina Kniesburgs, Semir Kopran, Jan Minge, Kilian Mono, Alexander Pöppe, Mathias Reinstädler, Maike Sahle (alle Paderborn), Romina Schlegel (Altenbeken), Steffen Schnitzmeier, Jamilla Tabi, Oliver Tölle, Yaseen Yaseen (alle Paderborn)

10b: Kai Böger (Paderborn), Theresa Brinkmeier (Delbrück), Elena Deisel (Salzkotten), Alicia Dülme, Anja Ebbes, Philip Eikel, Jonas Flach (alle Paderborn), Ramona Graute (Bad Lippspringe), Anja-Elisabeth Grautstück (Warburg), Chantal Heisener (Paderborn), Eric Hillemeyer (Salzkotten), Mark Hunstig, David Kara, Jan Manuel Metivier-Glaese, Melissa Mückenhaupt, Alexander Rej (alle Paderborn), Swenia Schönsee Navarro (Salzkotten), Ricarda Schulte (Delbrück), Luca Schütte (Schlangen), Ruben Seidel (Salzkotten), Thorben Steffens (Paderborn), Elena Stutz (Salzkotten), Sebastian Thorwesten (Paderborn), Lena Weidlich (Salzkotten)

10c: Funda Aslaner (Paderborn), Sebastian Behr (Borchen), Annika Brummelte (Hövelhof), Robin Dören, Julia Evseev, Nicholas Fensome, Anna Frücht, Madleen Göke, Suheda Gürbüz, David Heyen (alle Paderborn), Niklas Kerkemeier (Delbrück), Sophie Lashmore-Davies (Salzkotten), Madita Mertens, Aleks Mika, Linda Minge, Alicia Neugebauer, Tim Nguyen, Alexander Petrov, David Martin Pietrzak, Marc Reiß, Sarah Schniedertüns, Matthias Schulze, Dennis Schumann, Daniel Siermann (alle Paderborn), Fabian Sprenger (Salzkotten), Shang Taher Atrushi (Paderborn), André Thiessen (Hövelhof), Larissa Voß, Eileen Walter, Fabian Welp (alle Paderborn)

10d: Anel Berghoff, Robert Earp, Shannon Earp, Julia Enns, Therese Freitag, Lars Gansel, Roberto Giancone (alle Paderborn), Lukas Glahe (Delbrück), Sebastian Glitz, Jacqueline Grzeschik, Melanie Heusener (alle Paderborn), Lars Philipp Höber (Delbrück), Pascal Jakobsmeier, Dilber Korkmaz, Nedra Maamouri, Marcel Marksteiner (alle Paderborn), Julian Meier (Geseke), Maurice Möller (Delbrück), Valerija Morlang, Marcel Ortmann (beide Paderborn), Jessica Reermann (Delbrück), Lena Schaefer, Tobias Scheidereit, Sven Schöttler, Celine Schumann, Natalie Siewert (alle Paderborn), Laurin Tweesmann (Delbrück), Laura Weidemann, Anna-Lena Weiss (beide Paderborn), Hendrik Wiechers (Salzkotten)

10e: Jaqueline Bethke (Paderborn), Philipp Budimir (Salzkotten), Jennifer Diemke (Borchen), Linus Fieseler, Laura-Catherine Gough, Esther Hagen, Laura Helbing, Timon Kettelhoit, Jacqueline Kieslich (alle Paderborn), Katrin Köllner (Delbrück), Johannes Krummel (Hövelhof), Joshua Lomp (Salzkotten), Marcel Lüke (Wünnenberg), Alexander Lünz, Luzi Madrid-Villanueva, Michelle Mertens, Lena Neisemeier, Oliver Noll, Aileen Plaßhenrich, Michelle Ramswell, Lea Marei Schulte, René Schulz, Wolfgang-Anthony Schulz, Leander Schumann, Alexander Senger, Ronny Stein, Manpreet Kaur Thind, Aylin Topal, Joshua Paul Welslau, Lea Rebecca Wienecke (alle Paderborn)

10f: Marcel Bergen (Paderborn), Hauke Jasper Blank, Sunantha Decker (beide Salzkotten), Miryam Demir (Paderborn), Jan Eckelt, Simon Eikler (beide Salzkotten), Elia Fröhlich (Geseke), Lars Hahn

(Paderborn), Bastian Heller (Salzkotten), Nicole Magdalene Iwaniuk (Paderborn), Rabea Jäger, Maximilian Kämper, Kevin Kleinschmidt (alle Salzkotten), Dominik Lange, Marcel Löchte (beide Paderborn), Marina Susan Morley, Anna-Marie Nolte (beide Salzkotten), Sophia-Marie Oppermann (Paderborn), Krzysztof Polonis, Linus Rohlf, Kevin Schwertfeger (alle Salzkotten), Virginia Serrati (Paderborn), Ann-Kathrin Sitzer (Salzkotten), Tabea Sophie Sonntag (Delbrück), Dennis Willgart, Julia Wulfmeier und Annika Zickerick (alle Salzkotten)

Nach erfolgreich bestandener Prüfung begannen die Feierlichkeiten zum Abitur an der Gesamtschule in Elsen mit einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Erlöserkirche. Im Rahmen der anschließenden festlichen Abiturfeier erhielten 61 Schülerinnen und Schüler den Lohn ihrer Mühen in Form ihrer Reifezeugnisse. Danach feierten die Abiturienten mit ihren Familien und Lehrern in entspannter Atmosphäre bis in die frühen Morgenstunden in der Aula der Gesamtschule.

Sie freuten sich über das bestandene Abitur: Liza Ballay (Salzkotten), Waldemar Becker, Jan Philipp Bradtke, Katharina Brauns mann, Janine Brell, Leonie Brüning, Marcel D'Oria, Elisa Josepha Dreier, Jaqueline Ehlert, Jan Eikel (alle Paderborn), Timo Ernst (Salzkotten), Matthias Frei, Christopher Fuchs, Umut Gloth, Simon Hagen, Christoph Hänelt, Nina Hobday, Sebastian Hötger, Christian Hütterott, Arin Kalil, Andy Kaufmann, Benjamin Kenter (alle Paderborn), Lisa Kilimann (Bad Lippspringe), Philipp Krömeke (Lichtenau), Jasmin Leukers, Nils Ludolph, Jan-Philipp Lüttke, Giulia Maira, Andrea Maronna, Birte Martinko, Lars Matisz, Ronja Katharina Merschbrock (alle Paderborn), Kyra Mertens (Salzkotten), Helen Meyer, Cephas Ndubueze (beide Paderborn), Raphael Neubert (Salzkotten), Patrick Nixdorf, Maria Plesovskih, Matthias Rammert (alle Paderborn), Niels Reitmeyer (Borchen), Ivan Ritter (Paderborn), Vanessa Martina Ryder (Delbrück), Robin Saul, Mohammed Sbaiti (beide Paderborn), Lisa Schipp (Salzkotten), Bastian Schmiedehaus (Borchen), Lea Schmigelski (Salzkotten), Sabrina Schwiderek (Paderborn), Teuta Shala (Delbrück), Sebastian Skora (Paderborn), Marcel Soffner (Salzkotten), Sophia Starke, Tina Alexandra Strack, Timo Streitbürger (alle Paderborn), Nils Suntrop (Borchen), Ruben Süß (Paderborn), Katharina Szalay (Bad Lippspringe), Sara Tennie, Allegra Joelle Vogel, Philipp Wördehoff, Isabella Maria Wünnerke (alle Paderborn)

Im Rahmen des **Ergänzungsunterrichtes in Jahrgang 9** führte der Kurs „**Babysit-terführerschein**“ unter

Leitung der Lehrerinnen Edita Heller und Vera Freudenthal das Projekt „Babybedenzeit“ in Zusammenarbeit mit den Pro-Familia-Beratungsstellen in Paderborn und Gütersloh durch: Auf Basis der Freiwilligkeit erklärten sich 9 Schülerinnen bereit, ein „Baby“ vier Tage (und Nächte) lang zu versorgen. Dabei handelt es sich um eine computergestützte Puppe, die echte Bedürfnisse eines echten Babys (Hunger, Windel, etc.)



Die Simulations-Mütter mit ihren „Babys“ und Frau Podschaske von der Pro-Familia-Beratungsstelle Paderborn (links, hintere Reihe) sowie den Lehrerinnen Edita Heller und Vera Freudenthal (rechts stehend bzw. kniend).

simuliert. Die Puppe ist mit den verschiedenen Tages- und Nachtrhythmen eines drei Monate alten Babys programmiert, das gefüttert, gewandelt und getragen werden muss. Der Kopf muss gestützt werden. Das „Baby“ kann zufrieden glucksen und aufstoßen. Alle Vorgänge während der Betreuung werden von einem Computer in dem Simulator aufgezeichnet. Die Auswertung ergab, dass sich alle Schülerinnen gut um ihr „Baby“ gekümmert haben, da Fälle von Vernachlässigung nicht vorkamen. Die Teilnehmerinnen haben hautnah erfahren, was ein Leben mit einem Kind bedeuten kann. Sie erlebten die psychischen, physischen und sozialen Anforderungen an Elternschaft. Dieses eigene Erleben war sicher nachhaltiger als nur theoretischer Unterricht. Die sozialen Kompetenzen in Bezug auf Lebensplanung und verantwortlicher Umgang mit dem eigenen Kinderwunsch wurden durch die Teilnahme an diesem Projekt gefördert. Unser besonderer Dank gilt Frau Podschaske von der Pro-Familia-Beratungsstelle Paderborn, die das Projekt durch zwei Unterrichtseinheiten zu den Themen Schwangerschaft, Geburt und Beratungsangebote bereicherte. Die teilnehmenden Schülerinnen werden diese Erfahrung sicher im Gedächtnis behalten.

Eine Woche verbrachten 23 Jungen und Mädchen der 9. und 10. Klassen in der Jugendbegegnungsstätte Golm des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge auf der Insel **Usedom**. Auf dieses **Friedenscamp** hatten sich die Jugendlichen mit Unterstützung der begleitenden Lehrer Agnieszka Eder und Fritz Böttcher ein Schulhalbjahr vorbereitet, immer am Mittwochnachmittag nach der Schule. Dabei beschäftigten sie sich mit der Geografie Usedoms und Vorpommerns sowie mit der besonderen Geschichte dieser Region. Vor Ort schauten sie in die Vergangenheit und erkundeten den Golm, eine der größten Kriegsgräberstätten Norddeutschlands. Hier wurden viele tausende zivile Opfer der Bombardierung Swinemüdes, Bewohner der Stadt und Flüchtlinge auf dem Weg nach Westen im März 1945 beigesetzt. Auch die Heeresversuchsanstalt Peenemünde und die Gedenkstätte Karlshagen für die Opfer des Nationalsozialismus wurden besucht. Die Eindrücke dieser verschiedenen Täter- und Opferorte wurden in einer Werkstatt für den Frieden künstlerisch bearbeitet. Über einen Besuch im heutigen Świnoujście (Swinemünde), der größten polnischen Stadt auf Usedom und bei der Begegnung mit polnischen Jugendlichen erfuhren sie die Gegenwart Europas und entwickelten in einer Zukunftswerkstatt ihre Visionen für zukünftige Perspektiven. Der Fußballstand des ZDF auf Usedom, Füße in der noch kalten Ostsee und ein tolles Gruppenerlebnis

rundeten die Reise ab. Nach dieser ersten erfolgreichen Fahrt von Schülern der Gesamtschule Elsen soll diese Fahrt in Kooperation mit dem Kreisverband des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge Paderborn auch für die kommenden 9. und 10. Klassen durchgeführt werden.

Gabriele Habenicht



Die Schülerinnen und Schüler bei der Präsentation der Ergebnisse ihrer Kreativwerkstatt mit Lehrer Fritz Böttcher (links vorn kniend).

The logo for ASP (Abfallentsorgungs- & Stadtreinigungsbetrieb Paderborn) features the letters 'ASP' in a stylized font, with 'A' and 'S' in blue and 'P' in green. Below the letters is a small shield emblem with horizontal stripes.

Abfallentsorgungs- &
Stadtreinigungsbetrieb
Paderborn

Eigenbetrieb der Stadt Paderborn

A man with a beard, wearing an orange and blue high-visibility work uniform, is leaning on a blue trash bin. He is smiling at the camera.

Voll abgefahren!

...mit dem ASP.

www.asp-paderborn.de



BESTATTUNGEN *Berens*

Der Bestatter
Mitglied der Innung

- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Überführung und Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- eigene Abschiedsräume

33106 Paderborn-Elsen
Wewerstraße 1-5

Telefon 05254/5319
Mobil 0173/5200396

BlauLicht – die sign company 05251 8929799

Das hält die Tonne nicht aus!

Bauschutt zur Mineralstoffdeponie

Im zurückliegenden Sommer ist es dem ASP, dem Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb wieder aufgefallen: Oftmals wird die Restmülltonne auch für die Entsorgung von Bauschutt, Steinen und Erde genutzt. Die Behälter werden dann zu schwer, können nicht entleert werden oder gehen bei der Entleerung kaputt. Der ASP macht deshalb darauf aufmerksam, dass Steine, Erde und Bauschutt nicht in die Abfalltonnen gehören, sondern getrennt entsorgt werden müssen, z.B. an der Mineralstoffdeponie "Atlas".

In der Abfallsatzung ist zudem ein Höchstgewicht für die Abfallbehälter festgelegt, das nicht überschritten werden sollte. Bei 80-Liter-Behältern sind das 35 kg, bei 120-Liter-Behältern 50 kg und bei 240-Liter-Behältern 100 kg. Fast immer sind auch zu schwere oder bereits beschädigte Mülltonnen der Grund, wenn diese bei der Entleerung in das Entsorgungsfahrzeug abrutschen und für immer verloren sind.

Die Mineralstoffdeponie "Atlas" ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.30 bis 12.00 Uhr und 12.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. Direkt neben dem Zementwerk "Am Atlaswerk" gelegen, ist die Entsorgungsstelle leicht über den Frankfurter Weg und die Borchener Straße zu erreichen. Alternativ ist auch beim Kreisentsorgungszentrum AVE "Alte Schanze" die Abgabe von Bauschutt möglich. Für Fragen steht Ihnen das ASP-Service-Center telefonisch unter 0 52 51/88-17 10 immer von montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 18 Uhr zur Verfügung.

TRÜBSINN

Es gibt so Tage, wo die Welt
dir, ohne Anlass, arg missfällt.
Selbst über Goethe oder Schiller
denkst du an solchen Tagen stiller.
Auch schaust du einen Tizian
ganz ohne innere Rührung an
und meinst bei einem Satz von Bach:
„Im Grunde einfallslos und schwach!“
Kurz, nicht in Worten, Bildern, Tönen

Spricht zu dir dann die Welt des Schönen.
„Dies“, fragst du – und du siehst nicht ein –,
„soll höchste Kunst der Menschheit sein?
Dies jene vielgerühmte Grenze,
an der Unsterblichkeit erglänze?“
Wir hoffen nur, dein wahnsinnstrüber
Unkunstsinnsanfall geh vorüber.
Wo nicht, so fahre zu den Toten:
Mehr wird auf Erden nicht geboten!

Eugen Roth

Ergo Therapie

Vonnahme vom Felde

Weitere Angebote:

- medi-taping
- Babymassage
- Babyturnen
- Vorschulprogramme in der Gruppe („Fit für die Schule“)
- Hot Stone Massage

www.ergotherapie-elsen.de

Praxis für Ergotherapie

Kristin Vonnahme & Melanie vom Felde

Von-Ketteler-Straße 14 | 33106 Paderborn-Elsen

Tel.: 05254 6608864 | Fax: 05254 6608865

E-Mail: info@ergotherapie-elsen.de

Angebotserweiterung und Teamvergrößerung in der Gemeinschaftspraxis für Ergotherapie

- Anzeige -

Dank der großen Nachfrage konnte die Gemeinschaftspraxis für Ergotherapie von Kristin Vonnahme (rechts) und Melanie vom Felde (links) ihr Team bereits um eine Mitarbeiterin vergrößern. Seit Anfang August gehört Irene Scheid (Mitte) zum Team.



Neben der ergotherapeutischen Behandlung, die durch den Arzt verordnet wird, bietet die Praxis seit einiger Zeit das Vorschulprogramm „Fit für die Schule“, medi-taping sowie Babymassage- und Babyturnkurse auf Selbstzahlerbasis an. Dieses Angebot konnte nun durch Graphomotorik- und Linkshänderkurse sowie Hot-Stone-Massagen erweitert werden. Den beiden Geschäftsführerinnen ist es hierbei sehr wichtig, dass alle Angebote auf der Grundlage zertifizierter Fort- und Weiterbildungen der anbietenden Mitarbeiterinnen basieren.

Volksbank Elsen-Wewer-Borchen blickt optimistisch in die Zukunft

Vertreterversammlung tagte in Etteln

Trotz Euro- und Staatsschuldenkrise: Die heimische Volksbank ist mit dem Geschäftsverlauf und dem Ergebnis des vergangenen Jahres sehr zufrieden. „Mit unserem Bankgeschäft stehen wir mit beiden Füßen auf dem Boden. Wir kennen die Unternehmen vor Ort, unsere Kunden, ihre Sorgen und Wünsche, Bedürfnisse und Probleme und beraten sie umfassend. Diese Partnerschaft ist wichtiger denn je“, bekräftigten die Vorstände Paul Regenhardt und Hartmut Lüther in der Vertreterversammlung für das Geschäftsjahr 2011.

Das „Bankparlament“ tagte Anfang Juni in der Gemeindehalle in Etteln, um sich von Vorstand und Aufsichtsrat über den Geschäftsverlauf des Jahres 2011 berichten zu lassen.

Gute Entwicklung in 2011 / 5 Prozent Dividende für die Mitglieder

Die heimische Volksbank betreut inzwischen fast 17.000 Kunden. Das Geschäftsfeld „Erneuerbare Energien“ hat sich hervorragend entwickelt. Die Kunden nehmen die Energiewende sehr ernst und investieren vor allem in die Gebäudesanierung und die Erzeugung regenerativer Energien. Als Folge des Investitionsbooms in diesem Bereich erhöhten sich die Ausleihungen an Kunden im vergangenen Jahr überdurchschnittlich um 4,0 Prozent auf 164 Mio. Euro. Nach dem deutlichen Zuwachs im Jahr zuvor blieben die Kundeneinlagen der Bank auf gleichem Niveau. Die Bilanzsumme liegt in 2011 bei 230 Mio. Euro.

Mit ihren 54 Mitarbeitern (darunter vier Auszubildende) hat die Volksbank 2011 einen Bilanzgewinn in Höhe von 417.000 Euro erwirtschaftet. Davon schüttet die Bank an ihre 8.160 Mitglieder eine Gewinnbeteiligung in Form einer fünfprozentigen Dividende aus. Der Rest wird den Rücklagen zugeführt. Den entsprechenden Beschluss fasste die Versammlung ohne Gegenstimmen. Ebenso einstimmig wurden das Jahresergebnis festgestellt sowie Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung erteilt.

Turnusmäßig anstehende Wahlen zum Aufsichtsrat wurden zu einem klaren Vertrauensbeweis für die Amtsinhaber. Sowohl Alois Lienen aus Elsen als auch Franz-Josef Berlage aus Nordborchen wurden für weitere drei Jahre im Kontrollgremium der Bank bestätigt.

Große Mitgliederversammlung Ende Juni in Elsen

„Energiewende“ war das zentrale Thema der diesjährigen großen Mitgliederversammlung der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen. Über 800 genossenschaftliche Anteilseigner waren der Einladung ins Festzelt der Elsener Schützen gefolgt.

In seinem Grußwort blickte Landrat Manfred Müller optimistisch in die Zukunft. Der Kreis Paderborn habe gute Chancen, die Energiewende bis zum Jahr 2020 zu schaffen. Sprich: Den Strombedarf zu 100 Prozent aus regenerativen Energieträgern zu decken. Für das Gelingen der Energiewende gelte jedoch eine wichtige Voraussetzung. Müller: „Die Politiker vor Ort und die Bürger müssen die Wende auch tatsächlich wollen und die notwendigen Entscheidungen dazu treffen.“ Gerade der ländliche Raum, so Müller, biete beste Voraussetzungen für die Nutzung erneuerbarer Energien aus Biomasse, Sonnen-, Wind- oder Wasserkraft. Mit der Energiewende sei zudem ein hohes Maß an Wertschöpfung verbunden. Müller: „Alle können daran verdienen: die Wirtschaft, allen voran das Handwerk, die Bürger und nicht zuletzt die Banken.“

Vertrauen, Nähe, Kompetenz

Dass die Volksbank Elsen-Wewer-Borchen mit ihrem Geschäftsmodell der Nähe, Solidität und Qualität in 2011 gut gefahren ist, unterstrich der Vorstandsvorsitzende Paul Regenhardt. Die



Alisostraße / Ecke Huckestraße
33106 Paderborn-Elsen
Tel.: 05254 / 5218



Mo.-Do. ab 14:30 Uhr
Fr.,Sa.,So. u. Feiertage
ab 10:00 Uhr

Frisches Veltins
vom Fass

Hier
hat die
Gastlichkeit ein
Zuhause

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Das Neue-Burg-Team

www.bierlokal-neueburg.de

Pool-Billard / Kicker / Dart



sky
mit allen
Sportkanälen



Volksbank ist trotz der „äußeren Einflüsse“ mit der Ertragsentwicklung sehr zufrieden. Dennoch, so Regenhardt, sei die Gewinnmaximierung nicht das Unternehmensziel. Vielmehr stehe für Genossenschaftsbanker die Förderung von Mitgliedern und Kunden im Vordergrund. Der Bankvorstand: „Die Menschen mit Qualität und Wertschätzung zu beraten und zu betreuen – das ist unsere Aufgabe.“ Damit will die Volksbank Elsen-Wewer-Borchen auch in Zukunft weiterhin fleißig auf dem hart umkämpften Finanzmarkt der Hochstift-Region punkten.

ARD-Wettermoderator Sven Plöger: „Gute Aussichten für Morgen – wie wir den Klimawandel und die Energiewende schaffen können“

In der Mitgliederversammlung sprach mit ARD-Wettermoderator Sven Plöger ein deutschlandweit bekannter Klimaschutzexperte, der seit 14 Jahren Abend für Abend dem deutschen Fernsehvolk das "Wetter im Ersten" präsentiert. Der 45-Jährige hat zum Elsener Thema "Gute Aussichten für Morgen - wie wir den Klimawandel und die Energiewende schaffen können" ein gleichnamiges Buch geschrieben.

Fazit seiner Ausführungen: Der Klimawandel ist nicht mehr abzuwenden. Statt aber über das Ausmaß zu lamentieren, plädiert Sven Plöger für einen konstruktiven Umgang mit den einsetzenden Veränderungen, die sich auf sämtliche Lebensbereiche wie Wohnen, Verkehr und Landwirtschaft auswirken. Voraussetzung dafür ist, so Plöger, das wir den Klimawandel verstehen und alle an einem Strang ziehen.

„Wie unterschiedlich unsere Auffassungen zum Thema Klimawandel auch sein mögen – wir sitzen alle in einem Boot. Und dem geht der Sprit aus. Wenn wir nicht rudern wollen, müssen konstruktive Lösungen her.“ Sven Plöger mahnte an, dass die Einzelinteressen von Lobbyisten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Medien endlich überwunden werden müssten und lenkte den Blick auf die Möglichkeiten, die sich uns eröffnen könnten. Denn der Klimawandel bewirke durchgreifende Veränderungen auf den Lebensstil, auf Verkehr und Industrie, Landwirtschaft und Wohnen und verstärke damit den Zwang, effizientere Technologien zu entwickeln und Alternativen zu fossilen Energieträgern wie erneuerbare Energien zu fördern.



Die Volksbank Elsen-Wewer-Borchen hatte ihre Mitgliederversammlung unter das Thema „Energiewende“ gestellt. Von links: Vorstand Hartmut Lüther, Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Kamp, ARD-Wettermoderator Sven Plöger und Vorstandsvorsitzender Paul Regenhardt. Foto: WV

„Unterhaltung auf höchstem Niveau“

Kabarettist Christoph Brüske begeisterte die Mitglieder der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen mit seinem Programm „Energie! Alles im grünen Bereich...“. Charmant, witzig, schlagfertig ...das konnte sich sehen und hören lassen. Ein Ohrenschmaus und eine Attacke auf die Lachmuskeln. Jeder Witz ein Volltreffer. Christoph Brüske nahm alles und jeden aufs Korn, in netten Geschichten "salonfähig" verpackt.

Wir bedanken uns bei all unseren Kunden



Von-Ketteler-Straße 10a • Paderborn-Elsen
Tel. 0 52 54 / 802 110

Den umfangreichen Kriterienkatalog, den wir zu dieser 1a-Auszeichnung 2012 erfüllen mussten, finden Sie auf www.1a-fachhaendler.de.

Eine Initiative von **markt intern**

Hentschel ist 1a-Optiker und -Juwelier

Wegen der außergewöhnlichen Serviceleistungen, Beratungskompetenz und Kundenfreundlichkeit hat der Düsseldorfer Branchendienst 'markt intern' Optik Uhren Schmuck Hentschel aus Elsen als 1a-Optiker und 1a-Juwelier 2012 ausgezeichnet. 'markt intern' verleiht diesen Titel an inhabergeführte Fachbetriebe, die einen hohen Leistungsstandard vor Ort erfüllen und diesen nachweisen. Die jüngst ausgezeichnete Firma Hentschel belegte die Zufriedenheit ihrer Kunden u. a. mit einer Unterschriftensammlung. Inhaber Hans Werner Hentschel unterschrieb einen speziellen '1a-Verhaltenskodex', der ihn und



sein Team zum qualifizierten Dienst am Kunden verpflichtet. Zudem verfügt das Unternehmen über branchenspezifische Kompetenzen und fachliche Qualifikationen, die in der Gesamtheit des Angebots eine Besonderheit darstellen. Abschließend hat die Firma Hentschel ein individuelles 1a-Leistungsversprechen gegenüber ihren Kunden abgegeben, das im Geschäft eingesehen werden kann. Im Rahmen des Elsener Dorffestes gratulierte Bürgermeister Heinz Paus dem Inhaber zu den Auszeichnungen. Mit ihm freute sich Tochter Melanie.

Olaf Weber, 'markt intern'-Verlagsdirektor, zu der 1a-Fachhändler-Aktion 2012: „Das Gute liegt meist so nah. Das inhabergeführte mittelständische Unternehmen besticht durch eine Kombination aus individuellem Service, ausgebildetem Fachpersonal und Markenware zu einem angemessenen Preis. Diese Erfahrung machen viele, wenn sie sich mit den Leistungen der Fachgeschäfte und Fachbetriebe in ihrer Stadt näher auseinandersetzen. Diese Einsicht ist Kern unserer Aktion, die im neunten Jahr erfolgreich läuft. Lernen Sie die Produkt-, Service- und Beratungskompetenz vor Ort kennen, überzeugen Sie sich selbst von der Freundlichkeit sowie den fairen Preisen. Sie werden es sicher zu schätzen wissen!“

Die Urkunden, die Hans Werner Hentschel überreicht wurden, haben folgenden Inhalt:

Auszeichnung zum 1a-Augenoptiker 2012: Optik Uhren Schmuck Hentschel erhält diese Auszeichnung von 'markt intern' für die Erfüllung folgender Kriterien: Inhabergeführtes Unternehmen seit 2001 – Bekenntnis zum 1a-Verhaltenskodex – Angebot spezieller Dienstleistungen und Aktivitäten – Beantwortung von Kunden-Anfragen in max. 24 Stunden – Beratung für ältere Kunden – Erfrischungsgetränke – Haus- / Altenheimbesuche bzw. Hol- und Bringservice – Auswahlservice für zu Hause – Fassungsberatung per Video/Foto – Vermittlung von Brillen-Versicherungen – Führerscheinsehteststelle – Verkaufsförderaktionen

Auszeichnung zum 1a-Juwelier 2012: Optik Uhren Schmuck Hentschel erhält diese Auszeichnung von 'markt intern' für die Erfüllung folgender Kriterien:

Inhabergeführtes Unternehmen seit 2001 – Bekenntnis zum 1a-Verhaltenskodex – Angebot spezieller Dienstleistungen – Hauseigene Werkstatt – Teilnahme an Events/ Händlerkooperationen – Artikel „Made in Germany“ im Angebot – Mitglied einer örtlichen Werbegemeinschaft – Besondere Fachgeschäftsaktionen und durch Kundenbefragungen bestätigte hohe Kundenzufriedenheit sowie besondere Serviceorientierung aufgrund dieses Angebots – Durchführung von Reparaturen – Verschwiegenheit gegenüber Dritten – Warenreservierung – Deko-Service – Geschenkgutscheine – Erfrischungsgetränke / Kaffee gratis – Einzelbestellung – Auswahlservice für zu Hause – Regelmäßige Kundeninfos

Aktivitäten der TuRa-Tanzsportabteilung Standard und Flamenco

Wanderung der Tanzsportabteilung

Am 02.06.2012 führte uns unsere diesjährige Wanderung zunächst zum Wasserschloss Vinsebeck.



Das Wasserschloss Vinsebeck gilt als eines der schönsten Schlösser Westfalens. Die einzigartige Barockschöpfung aus dem Jahre 1720 steht auf einer quadratischen Insel, die von einer 17 m breiten, wassergefüllten Gräfte umgeben ist. Zu der terrassenförmigen Fläche vor der Hauptfront gelangt man über eine seitliche Brücke. Der das Schloss umgebende Garten mit Neptunbrunnen und Steinfiguren ist nur noch teilweise in seinen barocken Formen erhalten. Die Innenausstattung des Italienischen Zimmers, des Driburger Zimmers, des Grünen Zimmers, des Mohrenzimmers und des Chinesenzimmers ist weitgehend bauzeitlich erhalten und macht den einzigartigen und bezaubernden Reiz des Schlosses aus. Das Schloss ist Eigentum von Simeon Graf Wolff Metternich.

Nach einer Führung durch das Schloss konnte sich die Gruppe mit Kaffee und Kuchen stärken, den die beiden langjährigen Tanzsportfreunde Gerda und Adolf Röper mit ihrem Auto mitgebracht hatten. Weiter ging es dann in einer etwa zweistündigen Wanderung durch das landschaftlich sehr reizvolle Gebiet des Heimatvereins zur Bauernburg nach Ottenhausen. Dort fand der gelungene Ausflug, bei dem auch das Wetter mitgespielt hat, mit einem gemütlichen Beisammensein und gutem Essen seinen Abschluss.

Sommerfest am 05.07.2012

Das Sommerfest fand im Bürgerhaus unter reger Beteiligung unserer Mitglieder statt. In gemütlicher Runde wurde erzählt und bei flotter Musik getanzt. Auch von den neuen Mitgliedern hatten sich zahlreiche Paare eingefunden. Die Tischdekorationen waren liebevoll ausgewählt und ein vielfältiges Büfett in Eigenleistung erstellt.

Passend zu den sommerlichen Temperaturen brachte die Flamencogruppe "Luz del Norte" mit spanischen Rhythmen südländisches Feeling rüber. Sowohl Flamenco-Mitglieder der Anfänger- als auch der Fortgeschrittenengruppe präsentierten eine kleine Auswahl ihrer Tänze. Neben der Gruppendarbietung sorgte auch der Solotanz von Elena Ekert für eine gelungene Überraschung.





Windmänn

Frische, die ich mag!

Ihr kompetenter Partner in Sachen Frische!

www.edeka-windmann.de





Die Gruppe "Luz del Norte", die 2013 ihr zehnjähriges Bestehen feiern wird, legt großen Wert auf Individualität, was sich auch in ihren authentischen Flamencokleidern widerspiegelt. Die Choreografien stammen aus der Feder von der Trainerin der Flamencogruppe Eva "La Lucía" Görres (Beitrag von Eva Görres). Weiterhin wurden auch an diesem Abend wieder einige Geburtstagsjubilare des ersten Halbjahres 2012 geehrt.



Die drei Vorstandsmitglieder Wilfried Schnelle, Renate Schroer und Marion Klewer mit den drei Jubilaren Gabriele Gosejohann, Renate Hildebrand und Wilfried Kroppensteiner

Sommerspezial in den großen Ferien

Auch in diesen großen Ferien fanden donnerstagsabends um 19.30 Uhr (bis 20.30 Uhr) wieder Workshops statt.

Neue Mitglieder beim Tanzsport

Neue Mitglieder bei uns jederzeit willkommen sind. Ansprechpartner sind u.a. Marion Klewer, Tel. 05254/68200, und Elisabeth Sabelleck, Tel. 05254/5513. Die Trainingsstunden sind jeweils donnerstags von 19.30 bis 20.30 und 20.30 bis 21.30 Uhr. *Elisabeth Sabelleck*

Herren 60 der TuRa Elsen Gruppensieger/Kreismeister

Mit Siegen von 5:1 gegen Salzkotten 2, 5:1 gegen Neuenheerse, 6:0 gegen Mastbruch, 5:1 gegen Schloß Neuhaus, 5:1 gegen Lühtringhausen und einem Unentschieden 3:3 gegen Büren wurde die Herrenmannschaft der TuRa Elsen Gruppensieger und Kreismeister.

Josef Schulte



Von links: Josef Schulte, Karl-Heinz Kürpick, Dieter Wagner, Udo Tewes, Rolf Büsing, Willi Maassen, August Wojcik, Karl Kleinhans, Walter Hillemeier, Jürgen Nölle, Joachim Löhning, Waldemar Jäger, Winfried Etz und Mannschaftsführer Ferdinand Jürgens



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH



UNFASSBAR GUT AUSGESTATTET,
UNFASSBAR GÜNSTIG:
FÜR **13.750 €**

Der Toyota Auris mit Design-Paket.

1,33-l-Dual-VVT-i-Motor, 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stop-Automatik, 73 kW (99 PS), 3-Türer

- Klimaanlage
- 16"-Leichtmetallfelgen
- Lederlenkrad und -schaltknäuf

Kraftstoffverbrauch kombiniert/außerorts/innerorts 5,9/5,1/7,2 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 136 g/km (nach EU-Messverfahren). Abb. zeigt Auris 5-Türer.

Ikemeyer
AUTOHAUS GmbH

Paderborner Str. 55 - 33104 Paderborn
Tel.: 0 52 54- 95 40 0 www.ikemeyer.de

TuRa-Team erfolgreich aus München zurück

Elf Medaillen bei den Special Olympics

Bei den diesjährigen Special Olympics haben die Sportler des Integrativen Sportvereins TuRa Elsen einmal wieder gezeigt, was sie können. In den Disziplinen Schwimmen und Leichtathletik konnten die Sportler insgesamt elf Medaillen erlangen.

Mit 16 Sportlern begann die Reise am nach München, dem Ort, an dem die diesjährigen Olympischen Spiele für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung stattfanden. Am gleichen Abend wurde das größte nationale Sportevent für diese Personengruppe eröffnet. 5000 Sportler aus allen verschiedenen Bundesländern verfolgten ein aufwändiges Showprogramm, das im Fernsehen übertragen wurde. Verschiedene Künstler und prominente Gäste leiteten die Wettkampfwoche ein. Höhepunkt des Abends war der Auftritt der Fußballlegende Paul Breitner, der mittlerweile Special Olympics Botschafter ist und die Anwesenheit des Bundespräsidenten Joachim Gauck, der die Spiele feierlich eröffnete. Nach zahlreichen Vorläufen kämpften die Sportler um die heiß begehrten Medaillen. Dabei waren die Sportler der TuRa Elsen sehr erfolgreich. Bei den Schwimmwettkämpfen, die in der Olympiaschwimmhalle ausgetragen wurden, konnten die Sportler der TuRa drei Medaillen über 100m und 50m Freistil gewinnen. Besonders erfolgreich war Michael Bunge, der sich gegen die Konkurrenz durchsetzte und in einem dramatischen Finale über 100m die Goldmedaille gewann.

Im Weitsprung erreichten die TuRaner einen sensationellen Hattrick: Michael Jähnert gewann Gold, seine Mannschaftskameraden Carsten Beilfuß und Robert Schulte belegten den zweiten und dritten Platz. Neben den beiden Goldmedaillen wurden eine Silber- und eine Bronzemedaille im Schwimmen und drei Silber- und fünf Bronzemedaillen in der Leichtathletik gewonnen.

Im Weitsprung erreichten die TuRaner einen sensationellen Hattrick: Michael Jähnert gewann Gold, seine Mannschaftskameraden Carsten Beilfuß und Robert Schulte belegten den zweiten und dritten Platz. Neben den beiden Goldmedaillen wurden eine Silber- und eine Bronzemedaille im Schwimmen und drei Silber- und fünf Bronzemedaillen in der Leichtathletik gewonnen.

„Für alle Teilnehmer waren die diesjährigen Special Olympics ein voller Erfolg“, berichtete der Trainer Gereon Jakobsmeier. Im Vordergrund stand das sportliche Miteinander und der



Wille, die Behindertensportvereine aus ganz Deutschland zu einer Sportfamilie zusammenzuschließen. Man ist diesem Ziel ein Stück näher gekommen und freut sich schon auf die nächsten Special Olympics im Jahr 2014.

Weitere Informationen und Bilder auf der Internetseite www.specialolympics-paderborn.de



**Alles was im
Alter wichtig ist.**

Caritas-Sozialstation St. Liborius I

Pflege, Beratung, Wohnen

Telefon: 05254/85435

Neuhäuser Kirchstraße 8, 33104 Schloß-Neuhaus

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 11.00 - 12.30 Uhr

2. Dienstag im Monat 14.00 - 15.00 Uhr Dionysius-Haus, Elsen

Caritas-Verband
Paderborn e.V.



www.caritas-pb.de

Ihre Gebäudesanierer für OWL

- ☒ Schimmelpilzbekämpfung
- ☒ Schwammsanierung
- ☒ Gebäudesanierung
- ☒ Kellerabdichtung
- ☒ Trockenlegung
- ☒ Holzschutz

Dr-Dicht GmbH
Holz- u. Bautenschutz
Rudolf-Diesel-Str. 35
D 33178 Borchten
info@dr-dicht.de

Tel.: 05251 69161-15



Ehrlich, sicher, sauber!

Gewerbepark Borchten

www.dr-dicht.de

Teilnehmer und Platzierungen der Spiele in München:

Platzierungen Schwimmen

Gina Labes	50 m Freistil Bronze	100 m Freistil Silber
Michael Bunge	100 m Freistil Gold	50 m Freistil Platz 5
Pascal Hannig	50 m Freistil Platz 4	100 m Freistil Platz 4
Andrea Kölling	50 m Freistil Platz 8	100 m Freistil Platz 6
Daniel Lobbenmeier	100 m Freistil Platz 6	

Platzierungen Leichtathletik

Katja Kubitzki	Kugelstoßen Platz 5	100 m Platz 6	
Arnim Meyer	Kugelstoßen Platz 5	100 m Bronze	Staffel 4 X 100 m Platz 5
Jason Ellis	Weitsprung Platz 4	100 m Platz 5	Staffel 4 X 100 m Platz 5
Michael Jähner	Weitsprung Gold	100 m Bronze	Staffel 4 X 100 m Platz 5
Carsten Beilfuß	Weitsprung Silber	100 m Platz 7	Staffel 4 X 100 m Platz 5
Tobias Lausen	Weitsprung Bronze	100 m Platz 7	Staffel 4 X 100 m Platz 4
Peter Heggen	Weitsprung Platz 4	100 m Platz 4	Staffel 4 X 100 m Platz 4
Sara Öztas	Weitsprung Silber	100 m Platz 4	Staffel 4 X 100 m Platz 4
Robert Schulte	Weitsprung Silber	100 m Platz 6	Staffel 4 X 100 m Platz 4
Natascha Boldt	Weitsprung Bronze	100 m Platz	
Jaqueline Erensoy	Weitsprung Bronze		

Text: Simon Marsh, Fotos: Matthias Brumby, Förderverein Special Olympics PB





Nutzen Sie unseren
Spontan-Service!

Wir arbeiten
ohne Voranmeldung!

Unsere Öffnungszeiten:
Di, Mi und Fr 9 bis 18 Uhr
Do 9 bis 20 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr
durchgehend geöffnet

von-Ketteler-Str. 12
33106 Paderborn
www.friseur-liggesmeyer.de

friseur
liggesmeyer
angenehm
anders

Blumen Frerichs

Zu unserem Sortiment gehören Schnittblumen, ausgewählte Zimmerpflanzen, Saisonpflanzen, formschönes Glas und Keramik, Terracotta sowie Grabbepflanzung.

Weiterhin übernehmen wir die Ausgestaltung von Hochzeiten, Trauerschmuck und Dekorationen aller Art.

Sie finden bei uns Beet- und Balkonbepflanzung, Sträuße und Pflanzen für jeden Anlaß, Dekorationen aus Trocken- und Seidenblumen sowie den Fleuropdienst.

Inh.: Dorothe Behrendt
An der Dicken Linde 1
33106 Paderborn-Elsen

Tel.: (0 52 54) 56 75
Mo-Fr: 8-13 / 14³⁰ - 18
Sa: 8-13 So: 10-12



10 Jahre Förderverein Special Olympics Paderborn

Seit 10 Jahren besteht der Förderverein Special Olympics Paderborn e.V und das war für die Stadt Paderborn Grund genug, zu einem kleinen Jubiläumsempfang ins Rathaus einzuladen. Stellvertretender Bürgermeister Dietrich Honervogt begrüßte die Sportlerinnen und Sportler vom Verein TuRa Elsen, die an den verschiedensten Special Olympics Wettkämpfen auf nationaler und internationaler Ebene teilgenommen haben sowie Vorständler und Mitglieder des Vereins.

Auch Vertreter von Unterstützern und Sponsoren wie Herr Hubert Böddeker vom Vorstand der Sparkasse, Herr Weihrauch von AFV Medienproduktion, Frau Jung vom Bad Driburger Brunnen, Altbürgermeister Willi Lüke, der Ehrenvorsitzende des Stadtsportverbandes Hubertus Werner, der Vorsitzende vom Sportverein TuRa Elsen Bernd Kürpick, der Vorsitzende des Ausschusses für Sport und Freizeit Heinz Tegethoff mit einigen Ratskollegen und auch das Sportamt vertreten durch Dietmar Böddeker ließen es sich nicht nehmen, dem Verein zum runden Geburtstag zu gratulieren.

Herr Honervogt dankte den Mitgliedern für ihr Engagement und zeigte sich einmal mehr beeindruckt von der Freude und Begeisterung der behinderten Sportlerinnen und Sportler aus der Sportstadt Paderborn. Er befragte sie nach ihren Erlebnissen und Erfahrungen.

Begeisterung und Stolz auf die Erfolge prägten die Antworten, die mitgebrachten Medaillen belegten diese und wurden stolz präsentiert. In ihren Dankesworten wies Eva Kremliczek, Vorsitzende seit Gründung des Vereins, auf das Entgegenkommen und die Unterstützung der Stadt für den Behindertensport hin. Sie verdeutlichte den inklusiven Ansatz und verwies aber auch darauf, dass es bis zum gesteckten Ziel der gleichberechtigten Teilhabe in der Gesellschaft für Menschen mit Behinderung noch ein langer Weg ist und noch intensiv daran zu arbeiten ist.

Sportler Anim Meyer beschloss mit sehr persönlichen emotionalen Dankesworten den offiziellen Teil, aber man blieb bei kühlen Getränken, einem Imbiss und lockeren Gesprächen noch ein Weilchen im Rathaus.

Weitere Informationen unter www.specialolympics-paderborn.de

Eva Kremliczek



Die erfolgreichen Special Olympics Athleten beim Paderborner Bürgermeisterempfang

**Marburger Konzentrationstraining
Rechentraining
Lese-Rechtschreibtraining**

**Praxis für Ergotherapie
J. Hischer**

Elser Kirchstraße 2
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 0 52 54 / 8 04 48 91
Fax 0 52 54 / 8 04 48 92



ERGOtherapie
PRAXIS JUTTA HISCHER

Praxis für Ergotherapie
Jutta Hischer
Weisgutstr. 20
33106 Paderborn-Sande
Tel. 0 52 54 / 9 30 45 45
Fax 0 52 54 / 9 30 46 67



Gartengestaltung

Gartenpflege

Rasenpflege

Steinarbeiten

Wasserspiele

Gehölzschnitte

Dienstleistungen

Grabpflege

Baumpflege

**GARTNEREI
LENGELING**

GmbH

Antoniusstr. 6
33106 Paderborn-Elsen
Telefon: 0 52 54 - 53 71
Telefax: 0 52 54 - 6 52 51
E-Mail: info@lengelings-garten.de
Internet: www.lengelings-garten.de

10-jähriges Jubiläum bei Ergotherapie Hischer

Bereits vor zehn Jahren gründete Jutta Hischer ihre Ergotherapie-Praxis, die sich seit 2006 im Medizent befindet. Mittlerweile sind in der 2012 renovierten Praxis neun Mitarbeiter beschäftigt, die sich regelmäßig fortbilden, um den hohen Anforderungen gerecht zu werden. Seit 2008 betreibt Frau Hischer eine Zweitpraxis in Sande in Kooperation mit der Physiotherapeutin Dorothea Degenhardt. Die Räumlichkeiten befinden sich über dem Aldi, Weisgutstraße 20.

Die Ergotherapie wird vom Arzt verordnet; Therapien sind in der Praxis, als Hausbesuch oder in einer Einrichtung als Einzel- oder Gruppentherapie möglich. Behandelt werden Patienten jeden Alters nach einem Erstgespräch mit individueller Befunderhebung. Ein Therapieplan mit Behandlungsmethoden, z. B. nach Bobath oder die sensorische Integrationstherapie, unterstützen das angestrebte Ziel nach größtmöglicher Selbstständigkeit und Unabhängigkeit im Alltag und Berufsleben.

Ergotherapie wird in der Praxis von Jutta Hischer auch für Kinder und Jugendliche angeboten. Dies empfiehlt sich bei Entwicklungsverzögerungen oder bei eingeschränkter Selbstständigkeit und Handlungsfähigkeit, aber auch bei Behinderungen. Im Mittelpunkt stehen die Kinder mit ihren emotionalen, geistigen und körperlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten, z. B. bei Schulschwierigkeiten, AD(H)S, Wahrnehmungsstörungen, Autismus, Verhaltensstörungen, geistiger Behinderung und psychischen Erkrankungen. Hier bieten sich Therapieformen wie die sensorische Integrationstherapie, Graphomotorik- und Feinmotorik-Training, Konzentrations- und Verhaltenstraining, soziales Kompetenztraining, aber auch visuelles und auditives Training an.

Bei der Ergotherapie für Erwachsene werden Erkrankungen des zentralen Nervensystems, z. B. nach Schlaganfall, Schädel-/Hirnverletzungen oder auch MS behandelt. Ziel hierbei ist die größtmögliche Selbstständigkeit im Hinblick auf häusliche, persönliche und berufliche Inhalte. So können z. B. Koordinations- und Gleichgewichtstraining sinnvoll sein, aber auch graphomotorisches und Kraftdosierungstraining, um die Handlungsfähigkeit zu fördern. Hinzu kommen Hirnleistungstraining und Belastungstraining bei psychischen Erkrankungen.

Die Handtherapie beinhaltet die umfassende Behandlung von Verletzungen/Erkrankungen im Bereich der Hand. Oft findet die Therapie nach einer Operation statt. Ziele sind die Verbesserung der Handfunktionen und der Handkraft, die Mobilisation eingeschränkter Gelenke, die Sensibilitätsförderung und Narbenbehandlung.

Wir bieten

- medi-taping
- Marburger Konzentrationstraining
- Rechenttraining
- AD(H)S-Training
- Graphomotorik-Training für Links- und Rechtshänder
- EST = Ergotherapeutisches Sozialkompetenztraining ab Herbst 2012
- Triple P Elternberatung
- Leserechtschreibtraining
- Vorschulprogramm
- Hirnleistungstraining

und zusätzlich

- Eltern- und Angehörigenberatung
- Beratung zur Integration in das häusliche und soziale Umfeld
- Kooperation/Austausch mit Ärzten und Therapeuten
- Elternabende und Kurse in Einrichtungen auf Anfrage

Praxis für Ergotherapie J. Hischer • Tel. 0 52 54 / 8 04 48 91
www.ergotherapie-hischer.de



Sonnenbrillen
bis zu **50%** reduziert

Von-Ketteler-Str. 20 • Paderborn-Elsen

■■■ AUGENOPTIK • CONTACTLINSEN
www.optik-mundus.de



Landesmeisterschaft Mannschaft Schützen

Zwei junge Nachwuchssportlerinnen vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen sorgten im ersten Teil der diesjährigen Landesmeisterschaft für einen glanzvollen Auftakt. Die beiden Landeskaderschützinnen Lara Quickstern und Christin Peitz gewannen in der Disziplin Schüler Luftgewehr 3-Stellung im Landesleistungszentrum in Dortmund ihre ersten Medaillen auf Landesebene in ihrer jungen Sportlerkarriere.

568 Ringe bei Lara bedeuteten am Ende des Wettkampftages die Silber- und die 566 Ringe von Christine die Bronzemedaille. „Eine super Leistung, denn in diesem Jahr wurden erstmals in der Schülerklasse 3x20 Schuss anstatt wie in den letzten Jahren 3x10 Schuss geschossen und die beiden Mädels schießen auch erst ein halbes Jahr diese Disziplin“, so ein zufriedener Trainer Dirk Hanselle nach dem Wettkampf.

„Nachdem im letzten Jahr in der Schützenklasse mit dem Luftgewehr der Wurm drin war, haben unsere Athleten in diesem Jahr alles richtig gemacht“, so der 2. Sportleiter Thomas Galk nach dem Studieren der Siegerlisten, denn Andreas Tasche, André Knop und Lukas Bretz wurden Landesmeister mit dem Luftgewehr in der Schützenklasse. Mit den Ergebnissen von Lukas Bretz (392 Rg.), André Knop (391) und den 390 Ringen von Andreas Tasche kamen so 1173 Ringe zusammen. Sie belegten mit vier Ringen Vorsprung vor dem SV Deiringsen (1169 Rg.) den ersten Platz. Mit diesen tollen Einzelergebnissen sollten dann auch die ersten drei Starts für Elsen bei der Deutschen Meisterschaft gesichert sein.

In der Einzelwertung gewann Lukas die Silber- und André auch noch die Bronzemedaille. Andreas wurde Vierter. Jan Schmidt und Tim Kohlhasse komplettierten die Galavorstellung der Elsener Schützen mit je 387 Ringen und den Plätzen 9 und 10.

Weitere Top-10-Plätze für den Schießsportverein St. Hubertus Elsen erreichten:

In der Damenkonkurrenz Katharina Halenkamp. Sie schoss einen sehr starken und konstanten Wettkampf. Serien von 98, 97, 97 und 98 reichten zu 390 Ringen und dem 5. Platz in der Einzelwertung. Dies deutet ebenfalls auf einen Start bei der "Deutschen" im September dieses Jahres hin.

In der Jugendklasse belegten Janis Bormann, Vanessa Stamke und André Mionso von 30 Mannschaften den 6. Platz. Bei den Junioren konnten Jan Krawinkel, Calvin Biermann und



Christin Peitz, Lara Quickstern



Landesmeister Mannschaft Schützen LG: v.L. Lukas Bretz, Andreas Tasche, André Knop

**Qualität, die hält,
was sie verspricht.**
Alles weitere können Sie sich sparen.



Die neuen Waschvollautomaten

W 5000 WPS Supertronic

- Weltneuheit: Automatische Dosierung von Flüssig- und Pulverwaschmittel
- Einzigartige SteamCare-Technologie: 3 Bedampfungsarten für perfekte Glättungsergebnisse
- Innovative Touch-Bedienung: Supertronic mit Waschassistent
- Effizient: bis zu 40 % sparsamer als der Grenzwert (0,19 kWh/kg) zur Energieeffizienzklasse A

Perfektion für jeden Tag

ELEKTRO
Miele
Spezialist **ECKEL** **GmbH**

Bahnhofstraße 17 · 33102 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 28 29 80-81 · Fax 0 52 51 / 28 29 82

Maximilian Lammersen den 5. Platz erreichen. Maximilian überzeugte dabei in der Einzelwertung Junioren B mit seinen 379 Ringen und Platz 9. Dies ist ein Ring über der letztjährigen Qualinorm für die Deutschen. Jan kam bei den Junioren A mit 377 auf Platz 8.

Die Luftpistolen-Schützenmannschaft Christian Galk (347 Rg.), Steffen Frie (364 Rg.) und Enrico Abram (367 Rg.) schossen sich auf den 8. Platz. „Bei einer etwas anderen Mannschaftsaufstellung wäre sogar Platz 3 drin gewesen, da Heiko Stern mit seinen 370 Ringen nur in der Einzelwertung geschossen hat“, so Sportleiter Thomas Galk.

Bernd Bretz

Diözesansieger in der Disziplin Senioren

Dieses Ergebnis wird in den kommenden Jahren sehr schwer weiter zu verbessern sein. Bei den diesjährigen Diözesanmeisterschaften konnten die Schützen Josef Ikemeyer, Herbert Schlenger und Bernd Schumacher von 900 möglichen Ringen 897 Ringe in der Mannschaftswertung erzielen. Mit diesem fantastischen Ergebnis wurden sie mit dem Luftgewehr Diözesansieger in der Disziplin Senioren aufgelegt.

Darüber hinaus belegte Bernd Schumacher in der Einzelwertung mit 300 von 300 Ringen den ersten Platz und Herbert Schlenger mit 299 Ringen den 2. Platz.



V. l.: Josef Ikemeyer, Herbert Schlenger, Bernd Schumacher

Aber auch bei den weiteren Disziplinen und Altersklassen gab es für die Schützen/innen von St. Hubertus Elsen viele erstklassige Ergebnisse und Medaillenplätze zu verzeichnen.

Gerade im Nachwuchsbereich konnten Akzente gesetzt werden. So gewann die 1. Schülermannschaft mit dem Luftgewehr in der Besetzung Lara Quickstern, Vanessa Stampke, Christin Peitz vor der 2. Schülermannschaft aus Elsen. Die Jugendmannschaft mit den Schützen Maximilian Lammersen, Jan Krawinkel und Jörg Henkemeyer gewann den Luftgewehrtitel vor Altenbeken. Die Einzelwertungen konnten Vanessa Stampke (281 Ringe) und Andre Mionso (274 Ringe) gewinnen.

Weitere Diözesanmeistertitel in den Einzelwertungen gingen an: André Knop mit 297 Ringe in der LG Schützenklasse, Franz Temme 297 Ringe in der Seniorenklasse II LG aufg., Bernd Schumacher 188 Rg. KK Gewehr angstr., Gregor Lütkevedder 281 Rg. LP Schützenklasse. Bei den Mannschaften gewannen die Damen LG mit Bianca Düsterhaus 283 Rg., Bianca Hanselle 283 Rg., Annett Pilz 276 Rg. sowie die Senioren mit dem KK Gewehr angestrichen in der Besetzung Bernd Schumacher 188 Rg. Josef Schäfergockel 176 Rg., Karl Holtgrewe 170 Rg. Insgesamt wurden von den Schützen/innen von St. Hubertus Elsen 33 Medaillen gewonnen. Mit dieser großen Anzahl an gewonnenen Medaillen zeigte sich auch Sportleiter Oliver Hein sehr zufrieden. „Es ist fantastisch, wenn unsere Schützen/innen ihre Trainingsergebnisse auch unter Wettkampfbedingungen erzielen und dann diese tollen Platzierungen zustande kommen.“

Bernd Bretz

IMBISS *Lecker Eck bei Amboss*

von-Ketteler-Str. 17 • 33106 Paderborn-Elsen

Inh. Ute Koch • Tel. 0 52 54 / 6 69 80



***Sie finden uns mitten im Dorf
in schönen Räumlichkeiten mit kleinem Biergarten
in der von-Ketteler-Straße 17!***

*Auch auf Festlichkeiten wie z. B.
Geburtstag, Polterabend usw. zu mieten!*

Öffnungszeiten: Dienstag Ruhetag
Mo - Fr 11.30 - 21 Uhr, Sa 12.00 - 21 Uhr,
Sonn- und Feiertage 17.00 - 21.00 Uhr

www.hvv-elsen.de

Anwaltskanzlei

Am Steinhof 4a
33106 Paderborn-Elsen
www.tamm-und-meier.de

Tamm & Meier

Karin Tamm
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Susanne Meier
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Telefon 05254 . 64660
Telefax 05254 . 64630
E-Mail: ra@tamm-und-meier.de

Jubiläumsveranstaltung 50 Jahre Schießsport

Beim Festakt 50 Jahre Schießsport St. Hubertus Elsen im Paderborner Rathaus konnte der Vorsitzende Markus Quickstern viele Festgäste und Freunde des Elsener Schießsports sowie eine große Anzahl an Vereinsmitgliedern begrüßen.

Bürgermeister Heinz Paus, Bundesschießmeister Walter Finke und der Sprecher des Forums Paderborner Spitzensport Martin Hornberger konnten in ihren Ansprachen und Festreden auf viele bemerkenswerte Ereignisse und Erfolge der Elsener Sportschützen aus den letzten 50 Jahren verweisen. „Beim Schießsportverein St. Hubertus Elsen wird der Schießsport für Alt und Jung durch zahlreiche ehrenamtliche Mitstreiter mit viel Engagement und Freude organisiert. Hier wird Schießsport gelebt und geliebt“, so Martin Hornberger in seiner Festrede. Und der Vorsitzende Markus Quickstern konnte berichten, „dass der Verein generationsübergreifend auf einem festen Fundament steht, wo Oma und Opa mit ihren Enkelkindern einer faszinierenden Freizeitbeschäftigung auf einer sehr modernen Schießsportanlage nachgehen können“.

Der Elsener Bundesligaschütze Dick Boschman berichtete den Anwesenden über seine Gedanken und Gefühle vor dem alles entscheidenden Stechschuss beim letzten Bundesligafinale. Ein Traum sei für ihn in Erfüllung gegangen und ein Dank gelte den vielen Fans, die immer mit dabei sind. Scherzhaft und mit einem Augenzwinkern berichtete er weiter: „Nein, Druck oder eine große Anspannung vor dem finalen Stechschuss habe er nicht verspürt, er wollte nur schnell eine Zehn vorlegen und dann warten, was seine Kontrahentin schießen würde.“

Musikalisch untermalt wurde der Abend von den drei jungen Musikern Katharina Mayr, 15 Jahre (Flöte), Viola Lütke-Westhues, 11 Jahre (Violine) und Niklas Plückebaum, 15 Jahre (Fagott). Eine Comedyeinlage von Florian Potthoff und Marco Spalke vervollständigte das kurzweilige Programm.



Vereinsmitglieder auf der großen Treppe im Rathaus Paderborn

Der Baustoffhändler für **Elsen** aus Delbrück, Paderborn und Bad Lippspringe!

Natur **Pur!** **Riesig**



Natursteine – Der Trend bei der Gartengestaltung!

Wir bieten Ihnen eine exklusive Auswahl an Natursteinprodukten aus der ganzen Welt!



Natursteine für anspruchsvolle und professionelle Gartengestaltung!

Wir bringen Urabseindrücke in Ihren Garten!

Fliesen + Baukeramik

Wir führen Fliesen vieler in- und ausländischer Hersteller!

Unsere Fliesenabteilung ist mit ihrer gesamten Auslieferungsfähigkeit und der dort gezeigten organischen Auswahl an Fliesen und Baukeramik in dieser Region einzigartig.



Garagentore

Wir bieten Ihnen die komplette Lösung:

- Fachberatung
- Aufmaß vor Ort
- Ausbau und Entsorgung
- Fachgerechte Montage



Kaminofen/-anlagen für jeden Geldbeutel



Jetzt viele Auslaufmodelle in laufendem Saisonstil! unserem Ofenstudio!

Freigeplante Kachelöfen werden durch unseren Ofenbauermeister aufgebaut!

Fordern Sie unseren Baustoff-Angebotskatalog für den Neubau an:

Tel. 0 52 51 / 15 82-0 oder 0 52 50 / 98 49-0

Besuchen Sie unser großes Ausstellungszentrum in Paderborn!

Sonntags Schließung von 10.00-17.00 Uhr (Büro Beratung, kein Verkauf)

Savignystraße 34 b
33175 Bad Lippspringe
Tel. 0 52 52 / 40 63
Fax 0 52 52 / 40 64

Otto-Stradler-Straße 3
33100 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 15 82-0
Fax 0 52 51 / 15 82-280

Lippinger Straße 10
33129 Delbrück
Tel. 0 52 50 / 98 49-0
Fax 0 52 50 / 98 49-180

Für 50-jährige Mitgliedschaft und als Gründungsmitglieder wurden Franz Temme und Heinz Düsterhaus mit einer Ehrenurkunde und der Vereinsnadel ausgezeichnet. Bei den weiteren Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet:

10 Jahre: Bianca Hanselle, Anton Heggemann, Karl Holtgrewe, Georg Keuthen, Andre Knop, Adolf Kürpick

25 Jahre: Ulrich Harkötter Cilly und Josef Schäfergockel, Thomas Lindhauer, Konrad Kürpick

40 Jahre: Gisela und Paul Sieveke

Bernd Bretz



Gründungsmitglieder und 50 Jahre im Verein: Franz Temme (3. v. l.) und Heinz Düsterhaus (4. v. l.) mit SSV-Vorsitzendem Markus Quickstern (l.), Bürgermeister Heinz Paus (2. v. l.) und dem 2. Vorsitzenden Matthias Klose

Förderung Pro Leistungssport

Eine Förderung von 2.600 € konnte der 1. Vorsitzende von Pro Leistungssport, Jürgen Behlke, an den Schießsportverein St. Hubertus Elsen im Rahmen des Festaktes zum 50-jährigen Vereinsjubiläum im Rathaus jetzt übergeben. Durch die Unterstützung von Pro Leistungssport ist es nun möglich, dass die Sportschützen ein Trainingssystem für den Nachwuchsbereich anschaffen können. „Hiermit sind wir nun in der Lage, unsere sehr erfolgreiche Nachwuchsarbeit



Jürgen Behlke, Markus Quickstern

in den kommenden Jahren noch effizienter und wirkungsvoller gestalten zu können“, so Vorsitzender Markus Quickstern. Jürgen Behlke unterstrich dann auch: „Pro Leistungssport legt einen großen Wert darauf, dass in die Grundlagenarbeit im Schüler- und Jugendbereich investiert wird.“ Somit finden die interessierten Nachwuchssportler beim Schießsportverein Elsen jetzt auch die optimalen Rahmenbedingungen vor, um bei ihren ersten Schritten im Sportschießen bestmöglich unterstützt zu werden.

Bernd Bretz

∴ SCHÖNE WÄSCHE FÜR SIE UND IHN ∴



**NEUE KOLLEKTIONEN
2012/13 EINGETROFFEN!**

Modelbeispiel

PRIMA DONNA
— 1865 —

Bei uns finden Sie:

- Dessous von Cup A-L
- Tag- und Nachtwäsche für Sie und Ihn
- Bademäntel und Homewear
- Bademoden

Einmalig in Ihrer Nähe!

Gesselter Straße 1
33106 Paderborn
tel.: 0 52 54.95 33 77
fax.: 0 52 54.95 38 77

www.eva-m-waesche.de
eva-m-waesche@t-online.de

Wir machen Ihr Aussehen perfekt, mit dem passenden Darunter!

Orts- und Bataillonspokalschießen der Schützenvereine

Mehr als 252 Starts hat es beim Orts- und Bataillonspokalschießen in Elsen gegeben. Der sportliche Wettkampf, bei dem alle Elsener Schützenvereine gegeneinander antreten, wurde im Schießsportzentrum Am Mühlenteich in Elsen ausgerichtet. Alle Wettkämpfe wurden mit dem Luftgewehr ausgetragen. Mit von der Partie waren die drei Kompanien



Die Sieger (von links): Klaus Schäfers, Bernd Schumacher, Ulrich Jahnke, Didi Jahnke, Ulrich Fechteler, Adrian Sieweke, Robin Röschlein, Peter Hoppe

der Elsener St. Hubertus-Schützenbruderschaft, die Heimatliebe Elsen-Bahnhof, der Schützenverein Gesseln und der Heimatverein Nesthausen.

Nach zwei spannenden Wettkampftagen standen die Sieger fest: Gewinner des Bataillonspokals wurde die erste Kompanie der Schützenbruderschaft Elsen. Klaus Schäfers (3. Komp.) gewann mit 248,9 Ringen die Einzelwertung der passiven Schützen und Bernd Schumacher (1. Komp.) mit 156,3 Ringen die der aktiven Schießsportler.

Beim Ortspokal ging die zweite Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft vor der dritten Kompanie und der ersten Kompanie als Sieger hervor. Der Schützenverein Gesseln als Vierter und Nesthausen und die Heimatliebe Elsen-Bahnhof folgen auf den weiteren Plätzen. Robin Röschlein (2. Komp.) gewann mit 246,0 Ringen nach einem spannenden Finale die Einzelwertung vor Ulrich Fechteler (3. Komp.) und Ulrich Jahnke (3. Komp.).

Bernd Bretz

Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold spendet 1.000 €

Der Leiter der Filiale Elsen, Burkhard Grenz, betonte bei der Scheckübergabe an Oberst Franz Josef Wüschem, dass das Bankinstitut den ehrenamtlichen Einsatz des Heimatvereins Nesthausen für die Heimatpflege, den Erhalt von geschichtlichen Baudenkmälern wie den Bildstock am Festplatz und dem Ehrenmal und als Bindeglied für die Familien in Nesthausen mit dieser Spende honoriert. Man sehe es als einer der Aufgaben der Bank an, ehrenamtliche Tätigkeiten zu unterstützen. Der Heimatverein Nesthausen feierte in diesem Jahr vom 17. - 19. August sein Jubiläumsfest unter dem Motto „Nesthausen und sein Heimatverein – miteinander leben – gestern, heute und morgen“.

Hermann Rödiger





Raiffeisen-Markt

Wir leben Nähe!

Unsere September-Highlights!



Ab sofort:

Apfelannahme

Apfelsaft zu besonders günstigen Preisen!

50 kg = 40 Flaschen Apfelsaft 0,7 l

**Raiffeisen
Rindenmulch**

70 Liter



Auch lose
erhältlich!

3.95

(1 L = 0,06 €)

**Winterharte
Heide**



Stück

1.99

**Chrysanthemen-
busch**



ab

4.99

Ihr  Raiffeisen-Markt

Elsen · Paderborner Str. 59 · 0 52 54 / 93 11-40

Jetzt an den Winter denken

Brennstoff-Experte empfiehlt Bevorratung

Holzpellets und Kaminholz gehören als Brennstoff für Privathaushalte der Zukunft. Dieser Meinung ist Udo Waldhoff, Geschäftsführer der Raiffeisen Westfalen-Mitte eG. Er baut auf seine langjährige Beobachtung des Marktes und hat festgestellt, dass „die langfristigen Preisschwankungen mit Tendenz nach oben bei



Udo Waldhoff (links) und Stefan Wigge, Leiter Einzelhandel der Raiffeisen Westfalen-Mitte eG, präsentieren die große Vielfalt an Brennstoffen, die jetzt in den Raiffeisen-Märkten zu Sommerpreisen erhältlich ist.

den nachwachsenden Rohstoffen im Vergleich zu Gas und Öl längst nicht so groß sind.“ So sind die aktuellen Preise für Holzpellets und Kaminholz derzeit etwa auf dem Vorjahresniveau. Allerdings gibt es auch bei diesen Brennstoffen saisonale Schwankungen. „Der preisbewusste Heizer deckt sich jetzt im Sommer mit Holz ein“, rät Udo Waldhoff. Diese so genannte antizyklische Preisentwicklung gebe es nicht nur bei Streusalz und anderen Winterartikeln, sondern auch bei Holz.

Um dieses Wissen bei den Kunden zu verankern, führen die Raiffeisen-Märkte seit einigen Jahren ihre Brennstoffaktion durch. Nach dem Motto „Holzbrennstoffe zu Sommerpreisen“ werden den Kunden besondere Konditionen bis hin zum Lieferservice angeboten.

Daher sagt Udo Waldhoff: „Wer Platz zum Lagern hat, sollte sich in den nächsten Wochen bevorraten. Der nächste kalte Winter kommt bestimmt.“

Text und Foto: Heiko Appelbaum

Neuer Kaiser in Nesthausen



Foto der bisherigen Könige in Nesthausen



Foto der Ehrenmitglieder

Neuer Kaiser in Nesthausen

Nesthausen feierte Hamborgfest

Im Rahmen des Jubiläumsjahres 90 Jahre Heimatverein Nesthausen fand am 19. Juni das Hamborgfest mit einem Kaiserschießen auf dem Festplatz der Heimatfreunde in Nesthausen statt. Bei gutem Wetter kamen zahlreiche Heimatfreundinnen und Heimatfreunde, darunter auch viele Ehrenmitglieder, zu dem Festplatz am See, der ehemals den Hamburg darstellte.

Siebzehn Heimatkönige der letzten Jahre traten dann an, um beim Kaiserschießen den Nachfolger von Kaiser Andreas Neesen zu ermitteln. Schon mit dem 17. Schuss gelang es Ferdi Klöckner, die Apfelprinzenwürde zu erringen. Dirk Humpert sicherte sich mit dem 50. Schuss die Zepherprinzenwürde. Das Bierfass fiel mit dem 79. Schuss durch Andreas Neesen und schließlich wurde Norbert Agnesens mit dem 116. Schuss Kronprinz. Norbert Agnesens war über seine Prinzenwürde besonders



erfreut, stellt er doch in diesem Festjahr auch den Jubelkönig dar, da er vor genau 25 Jahren als Heimatkönig regierte. Nach einem spannenden weiteren Verlauf des Kaiserschießens gelang es dann Norbert Bröckling mit dem 158. Schuss, den Vogel gänzlich herunterzuholen und somit neuer Kaiser des Heimatvereins Nesthausen zu werden. Kaiser Norbert Bröckling war im Jahre 2000 Heimatkönig.



Nach der Proklamation im Festzelt feierten die Heimatfreundinnen und Heimatfreunde ihren neuen Kaiser auf dem Festball. Das gut besuchte Hamborgfest präsentierte sich als stimmungsvolle, gelungene Veranstaltung im Jubiläumsjahr der Heimatfreunde von Nesthausen.

Hermann Rödiger

RÄUMUNGSVERKAUF

... Wir sind auch weiterhin für Sie da ...

Elektro Segebarth

Zukunftsweisende Elektrotechnik

- **Hausgeräte – Service – Kundendienst**
für sämtliche Elektrogeräte-Typen
- **Elektro-Installationen**
Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- **Elektro-Heizungen**
Fußbodenheizungen – Nachtspeicherheizungen
- **Licht und Beleuchtung**
Lieferung von Leuchten und Leuchtmitteln
- **Ersatzteil- und Materialverkauf**
sowie Lieferung sämtlicher Elektroartikel

Telefon 0 52 54 / 6 88 44

Von-Ketteler-Straße 10 • 33106 Paderborn-Elsen
erreichbar vom Parkplatz Bohlenweg

Räumungsverkauf bis Ende September Elektro Segebarth bleibt als Fachbetrieb erhalten

Vor mehr als 30 Jahren gründete Werner Segebarth sein Traditionsunternehmen „Elektro Segebarth“ in Elsen in der Von-Ketteler-Straße 10. „Damals haben wir eine richtige Entscheidung getroffen. Wir haben uns breit aufgestellt und hatten seitdem mit unserem Elektrofachgeschäft sowie dem Bereich Elektroinstallationen, Kundendienst und Reparaturen zwei Standbeine“, so der Inhaber, dem seine Frau Christa die gesamte Zeit über hilfreich zur Seite stand.

„Ich weiß noch ganz genau, wie wir am 5. März 1982 Elektro Schlenger übernommen haben“, berichtet Segebarth. Das Vorgängergeschäft gab es am gleichen Standort bereits seit 1949. 2002 wurde das Gebäude, das im Eigentum steht, kernsaniert und um einen Gebäudekomplex, in dem heute neben „Elektro Segebarth“ auch „Optik Uhren Schmuck Hentschel“ aktiv ist, erweitert. Im Ursprungsgebäude findet man heute auch Nelli Rempel mit Fußpflege und ihrem Kosmetikstudio. Ein gutes Stück Unternehmens- und Unternehmensgeschichte in und für Elsen. Doch jetzt stehen bei „Elektro Segebarth“ Veränderungen an.

Das wichtigste zuerst: Der Fachbetrieb auf dem Gebiet der Elektrotechnik und der Elektroinstallationen bleibt erhalten. Die Angebotspalette umfasst auch zukünftig wie gewohnt Elektroinstallationen für Alt- und Neubau, den Hausgeräte-Kundendienst, Reparaturen von Elektroanlagen, das gesamte Spektrum von Licht und Beleuchtung sowie den Ersatzteile- und Materialverkauf. „Hier bleiben wir Ihr kompetenter Partner und sichern eine qualitätsgerechte Ausführung Ihrer Aufträge zu“, unterstreicht Werner Segebarth. Der Betrieb ist am hinteren Eingang des Gebäudes vom Parkplatz am Bohlenweg aus erreichbar.

Doch wie überall: Die Zeiten ändern sich. Früher konnten im gesamten Kreis Paderborn mehr als 20 Elektrofachgeschäfte parallel existieren; eine Zahl, die sich durch Großmärkte und Internetverkauf bereits deutlich reduziert hat. „Wir müssen jetzt erkennen, dass wir bei dieser Form des Wettbewerbs nicht mehr mithalten können. Dazu kommt, dass bei uns die Gesundheit in den vergangenen Jahren nicht mehr mitgespielt hat. Wir haben unsere Grenzen erkannt und müssen ein gewisses Stück kürzer treten. Außerdem hat sich unsere Tochter beruflich anders orientiert“, bittet der Fachmann für den gesamten Elektrobereich um Verständnis. Und während er seine Gedanken zu Protokoll gibt, schwingt Wehmut in seinen Worten mit. Aber auch die Gewissheit, dass er die ganze Energie gemeinsam mit seiner Frau und seinen Mitarbeitern jetzt in den Elektrofachbetrieb stecken kann.

Die Entscheidung steht: Das Fachgeschäft mit rund 200 qm Ausstellungsfläche schließt Ende September 2012. Bereits am Montag, den 27. August, startet der große Räumungsverkauf mit Qualitätsware zu stark reduzierten Preisen.

Und was wird aus dem Ladenlokal im eigenen Haus an exponierter Stelle in Elsen? „Da sind wir auf einem guten Weg, bald eine akzeptable Lösung präsentieren zu können“, so Werner Segebarth, der ergänzt: „Wir haben versucht, nicht irgendeine Lösung zu finden. Als Eigentümer und Vermieter hat man – obwohl das bei der jetzigen Nachfragesituation immer schwerer fällt – auch eine Verantwortung dem Ortsteil gegenüber. Dieser waren wir bewusst und es hat auch eine gewisse Zeit gedauert, bis wir fündig geworden sind.“

Und während Werner und Christa Segebarth so über die letzten 30 Jahre sinnieren und auch so manche Anekdote erzählen können, ist auch ein gutes Stück Dankbarkeit herauszuhören. Dankbarkeit für die letzten 30 Jahre und vor allem für treue Kunden. „Wir danken herzlich für Ihre Treue, hoffen auf Ihr Verständnis und gleichzeitig darauf, dass wir unsere vertrauensvolle Partnerschaft fortführen werden.“ Denn es geht ja weiter. Elektro Segebarth – Ihren Fachbetrieb auf dem Gebiet der Elektrotechnik und der Elektroinstallationen – erreichen Sie auch weiterhin unter der Telefonnummer 05254/68844.

Wette Wörmann Praxis für Logopädie

Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

- Sprach-, Sprech-, Stimmtherapie
- Stottertherapie
- Therapie nach Castillo Morales
- Lese- Rechtschreibtraining
- Training der auditiven Wahrnehmung
- Hausbesuche

Warburger Str. 93
33098 Paderborn
05251-61598

Sander Straße 4
33106 Paderborn
05254-60917

www.wette-woermann.de



Praxis für Physiotherapie

Joachim & Manuel Pasdzior
33106 PB-Elsen, Sander Str. 4
(0 52 54) 6 0917

Krankengymnastik
Bobath für Erwachsene
Manuelle Therapie
Kieferngelenksbehandlung CMD
Massage
Fangopackung
Lymphdrainage
Fußreflexzonenmassage
Kinesio-Tape
Hausbesuche
Dorntherapie
u.v.m.

Kunststofftüten für Biotonne: schwer verdauliche Kost

Der AV.E bittet, anstelle von biologisch abbaubaren Kunststofftüten auf Zeitungspapier oder Papiertüten zurückzugreifen.

Speziell für die Biotonne hergestellt und im Handel angeboten werden biologisch abbaubare Kunststofftüten von Verbrauchern wegen der Sauberkeit und Hygiene in der Biotonne geschätzt, von den Entsorgungs- und Verwertungsunternehmen allerdings als störend abgelehnt. Der zuständige Abfallverwaltungs- und Entsorgungsbetrieb des Kreises Paderborn (AV.E) wirbt dafür, auf jegliche Art von Kunststoff, ob biologisch abbaubar oder nicht, in der Biotonne zu verzichten. Stattdessen sollte auf Zeitungspapier oder Papiertüten, die auch im Handel erhältlich sind, zurückgegriffen werden.

Als Gründe werden vom AV.E angeführt, dass Kunststoffe jeglicher Art keinen Beitrag zur Nährstoff- und Humusbildung bei der Kompostierung leisten. Sie verursachen vielmehr hohe Sortierkosten, weil diese Stoffe während der Bioabfallvergärung und -kompostierung nicht abgebaut werden können und somit nega-



tive Auswirkungen auf die Kompostqualität haben. Zudem ist es bei der Sortierung nicht möglich, zwischen biologisch abbaubaren und konventionellen Kunststoffen zu unterscheiden. „Kunststoffe sind bei der Bioabfallverwertung Störstoffe. Eine Umfrage bei 400 Kompostierern in Deutschland hat ergeben, dass 98 Prozent der Befragten auch biologisch abbaubare Kunststoffverpackungen ablehnen“, so AV.E-Sprecher Klaus Harlacher. „Auch das Unternehmen Komptec in Nieheim, das seit 2005 für die Verwertung der Bioabfälle aus dem Kreis Paderborn vertraglich zuständig ist, lehnt diese Verpackungen rundherum ab.“ Harlacher empfiehlt, bei der Erfassung von organischen Küchenabfällen auf Zeitungspapier oder Papiertüten zurückzugreifen. Kunststofftüten gehörten allesamt in die häusliche Restmülltonne.

Der AV.E ist mit der Trennung der Bioabfälle im Kreis Paderborn insgesamt zwar zufrieden, bittet aber in dieser Sache um mehr Sorgfalt in den Privathaushalten. Im vergangenen Jahr wurden im Kreis Paderborn über die vierzehntägliche Biotonnenabfuhr knapp 36.600 Gewichtstonnen Bioabfälle erfasst. Das entspricht einem sehr hohen Pro-Kopf-Wert von 122 Kilogramm pro Kreisbürger. Mehr Informationen zur Biotonne im Kreis Paderborn gibt es auf der Internetseite www.ave-kreis-paderborn.de.

Heizungs-, Klempner- und Installationsmeister
Johannes Appelbaum



33129 Delbrück-Bentfeld
Ostpreussenstr. 22
Tel.: 05250 930378 / Fax: 05250 930379



Ausführung von:
*Heizungs-, Klempner- und Installationsarbeiten,
Neuanlagen, Altbaurenovierung,
moderne Badgestaltung*

www.paderkompost.de



PADER KOMPOST
Düngen mit der Natur

- preiswert
- nährstoffreich
- Gütekompost gemäß RAL
- geeignet für den ökologischen Anbau



Grünutkompostierungsanlage
"Alte Schanze", 33106 Paderborn
Mo.-Fr.: 8.00 - 17.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr
Tel.: 0 52 51/18 12 - 24 / - 0
Fax: 0 52 51/18 12 13
info@pa.ko-ave-kreis-paderborn.de

Bei Abfallgebühren sehr gut aufgestellt

AV.E-Betriebsleiter Martin Hübner sieht als wichtigen Grund für das vom Steuerzahlerbund ermittelte preiswerte Abfallgebührenabschneiden der Kreiskommunen die sehr günstigen Verwertungs- und Entsorgungsgebühren beim AV.E

Nicht nur die Stadt Paderborn gehört zu den preiswertesten Kommunen in Sachen Abfallgebühren, sondern auch die anderen Städte und Gemeinden des Kreises Paderborn machen hier sehr positiv auf sich aufmerksam. Darauf verweist jetzt der Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetrieb des Kreises (AV.E). Danach belegt die aktuelle Abfallgebührenübersicht für Nordrhein-Westfalen, die vom Bund der Steuerzahler NRW e.V. (BdSt NRW) jetzt veröffentlicht worden ist, dass gleich fünf Kreiskommunen zu den zehn preisgünstigsten Spitzenreitern in NRW gehören. Der BdSt NRW hat dieses jetzt statistisch ermittelt bei Annahme einer 120 Liter Restabfall- und Altpapiertonne und vierwöchentlicher Leerung sowie bei einer 120 Liter Biotonne bei zweiwöchiger Leerung. Für AV.E-Betriebsleiter Martin Hübner ist hierfür auch das Vorhalten sehr günstiger Verwertungs- und Entsorgungsgebühren mitentscheidend, die der AV.E den kreisangehörigen Städten und Gemeinden in Rechnung stellt.

„Man kann davon ausgehen, dass rund die Hälfte der kommunalen Abfallgebühren Leistungen enthalten für die Verwertung und Entsorgung der Siedlungsabfälle“, so Hübner (s. Foto rechts). „Davon profitieren die Städte und Gemeinden wie Paderborn, Bad Lippspringe, Borcheln, Delbrück und Salzkotten, die laut BdSt zu den preiswertesten von insgesamt 396 Kommunen in NRW gehören.“ Aber auch die übrigen Kreiskommunen seien hier noch überaus gut platziert.

Der Betriebsleiter erläutert, dass die Kommunen im Kreis Paderborn nur eine Gebühr von 78 € pro Gewichtstonne für die Bioabfallverwertung entrichten müssen und genau 100 € für den häuslichen Restmüll aus der grauen Tonne. Das sei, so Hübner, äußerst preisgünstig im Landes-, aber auch im Bundesvergleich. Der ausführende AV.E könne diese sehr günstigen Gebühren schon seit vielen Jahren anbieten. Möglich sei dies durch ein hohes Fachwissen aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des AV.E Eigenbetriebs und einem konsequenten Nutzen aller technischen Verbesserungen zur Optimierung der Betriebsabläufe.

Wie Hübner abschließend erklärt, ist der AV.E fest entschlossen, den Bürgern, Kommunen und Gewerbetreibenden im Paderborner Land auch in den kommenden Jahren stabile und weiterhin günstige Entsorgungsgebühren zu offerieren.

Der aktuelle Gebührenvergleich des BdSt NRW ist im Internet aufgeführt unter www.steuerzahler-nrw.de.



Schimmel? Nasse Wände?



Analyse – Beratung – Angebot
Schimmelpilzsanierung
Horizontalsperre / Rissinjektion
Innen- und Außenabdichtung
Klimaplatten / Sanierputz
Über 20 Jahre Berufserfahrung

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Bau Manfred Clemens

Industriestraße 50 • 33161 Hövelhof

Tel. 0 52 57 / 93 83 50 • www.md-abdichtungstechnik.de

Ihr Partner in OWL für professionelle Gebäudeabdichtung

PAUL NITZKE

GmbH & Co.

Schneiden & Schweißen

- **Laserzuschnitte**
- **Brennzuschnitte**
- **Plasmazuschnitte**
- **Wasserstrahlzuschnitte**
- **Baugruppenfertigung**

Am Mühlenteich 8
33106 Paderborn-Elsen
Telefon: (0 52 54) 9 30 67-0
Telefax: (0 52 54) 9 30 67-15
Mobil: 0172 7 68 34 91
E-Mail: info@nitzke-stahlbau.de
Internet: www.nitzke-stahlbau.de

Gemeinsam in die Zukunft – gemeinsam für Elsen!

Am 3. Juni feierten die drei neuen Kompaniechefs Peter Hoppe (Hauptmann I. Kompanie), Adrian Sieweke (Hauptmann II. Kompanie), Dietrich Jahnke (Hauptmann III. Kompanie) und der neue 2. Brudermeister Oberstleutnant Klaus Schäfers zusammen mit ihren Partnerinnen und Kindern ihren gemeinsamen Einstand.

Die jeweiligen Vorstandskollegen mit Partnerinnen sowie die Leiter der einzelnen Abteilungen waren ebenfalls in das Elsener Brau- und Bürgerhaus geladen. Auch eine Abordnung der 2. Kompanie Panzerbataillon 203 aus Augustdorf gratulierte recht herzlich zum Dienstantritt. Mit der Bundeswehr besteht seit 2008 eine innige Patenschaft.

Nachdem innerhalb von vier Monaten fast alle Schlüsselpositionen neu besetzt wurden, ist dieser Wechsel und auch der gemeinsame Einstand ein in der Vereinsgeschichte der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e. V. bisher einmaliges Ereignis.

Neben dem vollzogenen Generationswechsel steht nun die gemeinsame Ausrichtung und die Zusammenarbeit der Kompanien und Abteilungen der Bruderschaft im Mittelpunkt. Es gilt nun, die traditionellen und auch neuen Aufgaben und Herausforderungen für den Heimatort Elsen bestmöglich zu leisten. Die Förderung der Jugendarbeit, die Integration von Neubürgern und Neumitgliedern sowie die Patenschaft für das Bürgerhaus bilden hierbei drei zentrale Schwerpunkte, denen sich der Verein stellen muss. Verstand man sich in früheren Zeiten eher als Konkurrenten im eigenen Verein, so liegt der Fokus nun auf einer gemeinsamen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

Die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen besteht aus ca. 1.300 Mitgliedern und gliedert sich in die drei Kompanien sowie die Jungschützenabteilung, den Schießsportverein, das Bundesschützenmusikkorps und den Spielmannszug der Hubertusjäger. Sie steht zu ihren Grundsätzen - Glaube, Sitte, Heimat - und ist fest im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften im Bezirksverband Paderborn-Stadt integriert.

Gerhard Müller



Von links: Oberstleutnant Klaus Schäfers, Dietrich Jahnke; Hauptmann der 3. Kompanie, Peter Hoppe, Hauptmann der 1. Kompanie, und Adrian Sieweke, Hauptmann der 2. Kompanie ; Foto: Bernd Schröder



Von links: Apfelprinz Thomas Weinstock, Kronprinz und Jungschützenkönig Marcel Brune, Zepterprinzessin Heike Düsterhaus, Jungschützenmeister Mario Knaup

ICH WÜNSCH' MIR EINE KÜCHE ...

... in der auch die Leidenschaft kocht!



www.paul-arens-kuechen.de

PAUL ARENS

MEISTERBETRIEB | FACHMARKT | AUSSTELLUNG FÜR:
HEIZUNG, BAD UND KÜCHE

Küchenwelten

Schubertstraße 1-3

33129 Delbrück-Ostenland

Telefon: 05250/98291-40

E-Mail: info@paul-arens-kuechen.de

prisma[®]
meine Küche!

Elsen hat einen neuen König

Roland Lütkevedder, der Regenkönig, 26 Jahre alt, ist neuer Schützenkönig der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. Er sicherte sich mit dem 169. Schuss um 18:04 Uhr den Königstitel. Zu seiner Königin erkor er Heike Schlenger. Von Beruf ist Roland Lütkevedder (Foto rechts) Bachelor of Engineering Fachrichtung Papiertechnik bei der Firma Mitsubishi in Bielefeld. Roland Lütkevedder ist seit dem 10. Lebensjahr dem Schießsport des SSV St. Hubertus eng verbunden. Er war dort seit dem Jahr 2004 1. Jugendwart und seit 2011 stellvertretender Schießmeister der 3. Kompanie. Seine Heimatkompanie ist aber die 2. Kompanie. Mit



dem 75. Schuss wurde Ingo Karnine Kronprinz, mit dem 77. Schuss wurde Thomas Hampel Apfelprinz und mit dem 85. Schuss wurde Tobias Hanselle Zepterprinz. Neuer Jugendkönig wurde Marcel Brune und neue Schülerprinzessin wurde Christin Peitz. Das Elsener Schützenfest wurde vom 30.06.2012 bis zum 02.07.2012 auf dem Schützenplatz am Bohlenweg gefeiert.

Text: Gerhard Müller, Fotos: Klaus Gröbning

v.l.: Tobias Hanselle (Zepterprinz), Ingo Karnine (Kronprinz), Thomas Hampel (Apfelprinz)



V.l.: Tobias Hanselle (Zepterprinz), Thomas Hampel (Apfelprinz), Juliane Pingsmann und Dirk Hanselle (Hofstaat), Anja Schlenger und Ingo Karnine (Hofstaat), Zeremonienmeisterpaar Annette und Eberhard Lütkevedder, Königspaar Roland Lütkevedder und Heike Schlenger, Sebastian Gockel und Jasmin Heise (Hofstaat), Sebastian und Nadine Meermeyer (Hofstaat), Jungschützenkönig Marcel Brune und Schülerprinzessin Christin Peitz.



Von Links:

1. Reihe: Elisabeth Ikemeyer — Adolf Wibbeke — Erika Lütkefедder — Fritz Ikemeyer — Leni Rotte — Albert Rotte

2. Reihe: FRANZ LÜTKEFEDDER — MIA IKEMEYER — Lene Temme — Willi Temme —
Irmgard Hilsmann — Josef Liggesmeyer

3. Reihe: Gertrud Meermeier — Anton Meermeier — Georg Lindhsuer — Heinrich Voss — Alfons Tanoer

Kommersabend der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V.

Mit dem Einmarsch des noch amtierenden Elsener Hofstaates in das Bürgerhaus Elsen begann für die Elsener Schützen die Festwoche. Oberst Helmut Steins bedankte sich bei dem Königspaar Klaus und Bianka Schäfers und bei den Damen und Herren des Hofes für Ihren Einsatz im vergangenen Schützenjahr und überreichte allen Damen einen Blumenstrauß als äußere Anerkennung. „Ihr wart ein toller Hofstaat und es hat das ganze Jahr viel Spaß mit Euch gemacht“, so Helmut Steins.

Der Abend war auch geprägt von Zeitdruck. Der Kommersabend begann dieses Mal schon um 18:30 Uhr und sollte pünktlich um 20:45 Uhr beendet sein, denn die Schützenschwestern und Schützenbrüder wollten dann das Fußballspiel um den Einzug ins Halbfinale Deutschland gegen Griechenland sehen. Es wurde ein toller Fußballabend. Aber trotzdem sollten vorher noch verdiente Schützenbrüder und Schützenschwestern ausgezeichnet werden. Helmut Steins begrüßte auch besonders den Präses der Bruderschaft Pfarrer Hans Jürgen Wollweber, den Jungschützenpräses Andreas Mockenhaupt, stellvertretend für alle Ehrenamtsträger Ehrenbrudermeister Konrad Mürhoff, Bezirksbundesmeister Günther Hecker, den Kreisvorsitzenden des Volksmusikerbundes Bernhard Eckelt und den Diözesanschießmeister Franz Heinrichsmeier.

Auszeichnung mit der kleinen Jungschützenverdienstnadel

Gregor Lütkevedder, Vanessa Stampke, Patrick Lütkemeyer, Florian Otto, Thomas Weinstock, Christoph Schade, Elisa Dreier (alle 2. Kompanie)

Auszeichnung mit der großen Jungschützenverdienstnadel

Markus Peitz, Judith Peitz (beide 1. Kompanie)

Beförderung zum Gruppenführer

Michael Meermeyer, Sebastian Meermeyer, Thomas Michelis (alle 2. Kompanie), Sebastian Gees (3. Kompanie)

Lisa Bretz (2. Kompanie Jungschützen), Tanja Mertensmeyer, Markus Meilwes, Miriam Elpmann, Stefanie Galk, Bianca Hanselle (alle 3. Kompanie Jungschützen)

Beförderung zum Oberfeldwebel

Detlef Lobbenmeier (1. Kompanie), Thomas Gees (2. Kompanie)

Beförderung zum Oberleutnant

Anton Dörenkamp, Hans Müller (beide 2. Kompanie)

Beförderung zum Hauptmann

Bernhard Klose (1. Kompanie), Markus Quickstern (SSV)

Kompanie Verdienstorden 2. Stufe

1. Kompanie: Martina Bongartz (Jungschützen), Andrea Knaup, Manfred Rensing, Michael Schacht, Dietmar Schubert, Ulrich Wibbeke

2. Kompanie: Christoph Lütkevedder, Johannes Glahn, Lothar Hilse, Manfred Höschen, Carolin Giesguth (Jungschützen), Pascal Gockel (Hubertusjäger), Stephan Huschen (Hubertusjäger)

3. Kompanie: Rebecca Esser, Inka Jahnke, Ingo Karnine, Martina Klöckner, Ferdi Kniesburgs, Alexandra Müller, Anke Ressel, Manuela Schäfergockel, Bianca Schäfers

1972



Von Links:

1. Reihe: Jürgen Rump — Susanne Rump

Annemarie Happe — Elmar Rump — HEINRICH HAPPE — ERNI RUMP — Ulla Jakobsmeier — Willi Jakobsmeier — Anni Schlenger — Willi Schlenger — Doris Schlüter — Hans Franke — Brigitta Hörnlein — Dieter Hörnlein — Annemarie Norenkemper — Konrad Norenkemper

Kompanie Verdienstorden 1. Stufe

1. Kompanie: Markus Happe, Theo Joachim, Christoph Eusterholz (Hubertusjäger), Marion Schnitzmeier (Hubertusjäger), Peter Klose (Schießsportverein)
2. Kompanie: Bernd Bretz, Roland Lütkevedder, Frank Unterlechner
3. Kompanie: Moritz Recker (Hubertusjäger), Michael Lück, Markus Meermeier, Norbert Wulf (Hubertusjäger)

Bataillonsverdienstorden

Sebastian Meermeier, Thomas Michelis (beide 2. Kompanie und Jungschütze), Jürgen Meermeier (2. Kompanie)

Jugendverdienstorden in Bronze

Rebecca Esser (3. Kompanie, Jungschütze), Bianca Hanselle (SSV), Jörg Henkemeyer

Schießsportverein St. Hubertus Elsen – Freundschaftsorden des SSV

Norbert Schulze, Bernd Schulze

Ehrenkreuz des Sports in Bronze: Hans Knieburg, Frank Schäfergockel

Ehrenkreuz des Sports in Silber: Dirk Hanselle

Ehrenkreuz des Sports in Gold: Christian Gubitz

Diese Auszeichnungen wurden vom Diözesanschießmeister Franz Heinrichsmeier überreicht. Markus Quickstern überreichte dem noch amtierenden Schützenkönig Klaus Schäfers, der auch Mitglied in der Schießabteilung ist, einen Ehrenteller zum Andenken an sein Königsjahr.

Auszeichnungen für das musikalische Wirken im Bundesschützen Musikkorps

Für 10 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Samira Bauer, Dietmar Boelsen, Eberhard Lütkefedder, Tanja Schröder, Henrik Schubert, Christoph Schulte, Katharina Striegel, Martin Urbanski

Für 20 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Reinhard Jakobs, Karl Sohnus

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Thomas Bräutigam, Bernd Hack, Markus Steins, Thomas Asmuth

Diese Auszeichnungen wurden vorgenommen vom Vorsitzenden des Kreismusikerbundes Bernhard Eckelt.

Verleihung des Hubertuskreuzes

Diese außergewöhnliche Auszeichnung wurde an die Personen verliehen, die sich in ganz besonderer Weise verdient gemacht haben um die Anschaffung und Errichtung der Hubertusfigur in unserer Pfarrkirche St. Dionysius.

Präses Hans- Jürgen Wollweber, (3. v. l.) Ehreoberst Konrad Mürhoff (l.), Ehreoberstleutnant Franz Junker (4. v. l.), Ehreoberstleutnant Johannes Hillemeyer (r.), Ehrenfahnenoffizier Johannes Happe (5. v. l.), Rendant Bernhard Klose (2. v. l.)





Von Links:

1. Reihe:

2. Reihe:

3. Reihe:

Tanja Pahlsmeyer — Thomas Pahlsmeyer

Eva Meyer — Michael Meyer — Andrea Liekmeyer — Wolfgang Liekmeyer — Mathilde Tölle — Franz-Josef Tölle —

KLAUS-DIETER SCHLENGER — MECHTHILD SCHLENGER — Marietheres Schmeling — Walter Schmeling —

Annette Lütkevedder — Eberhard Lütkevedder — Mathilde Schlenger — Anton Schlenger —

Andreas Schlenger — Ernst Reintjes — Hermann Steins — Johannes Happe — Paul Vogt — Hermann Liegesmeyer —

Franz Meyer — Bernhard Ewersmeier

Silbernes Verdienstkreuz

Meik Eusterholz (2. Kompanie), Michael Beermann (Hubertusjäger), Günter Benkelberg (3. Kompanie)

Silbernes Verdienstkreuz für Frauen: Bianca Düsterhaus (SSV)

Hoher Bruderschaftsorden

Wilhelm Bullmann (1. Kompanie, Vorsitzender des Hallenbauvereins), Franz-Ferdinand Eusterholz (1. Kompanie), Detlef Hantke, Ralf Totz, Heinz Giesguth, Michael Fuhrmann (alle 3. Kompanie), Matthias Klose (SSV), Birgit Beermann (Hubertusjäger)



Sankt-Sebastianus-Ehrenkreuz: Michael Meyer (1. Kompanie, Ehrenhauptmann)

Diese Auszeichnungen wurden überreicht vom Bezirksbundesmeister Günther Hecker.

Hoher Bruderschaftsorden: v. l.: Ralf Totz, Birgit Beermann, Matthias Klose, Detlef Hantke, Michael Fuhrmann, Willi Bullmann, Franz-Ferdinand Eusterholz und Heinz Giesguth



Sankt.-Sebastianus-Ehrenkreuz: v. l.: Oberst Helmut Steins, Ehrenhauptmann Michael Meyer, Bezirksbundesmeister Paderborn-Stadt Günther Hecker

Oberst Helmut Steins bedankte sich noch einmal ganz ausdrücklich bei folgenden Firmen, die es uns ermöglicht haben, den Schützenplatz mit einem neuen Beleuchtungssystem auszustatten: E.ON Westfalen Weser, Siteco Beleuchtungstechnik GmbH und Falke Elektrobau GmbH. In diesem Zusammenhang erwähnte er namentlich Matthias Wolf, der sich dieser Aufgabe annahm in Vertretung für unseren leider zu früh verstorbenen Ehreoberstleutnant Hubert Claus, der diese Aktion ins Leben gerufen hat, und Edmund Koch, der wesentlich an der Ausführung beteiligt war.

Dieser Abend war gespickt mit überraschten und erstaunten Gesichtern der beförderten und ausgezeichneten Personen. Im

Anschluss an die Ehrungen hatten alle Schützenschwestern und Schützenbrüder guten Appetit und ließen es sich schmecken. Oberst Helmut Steins bedankte sich für die Aufmerksamkeit der Schützen, beglückwünschte noch einmal alle Geehrten und Beförderten zu ihren Auszeichnungen und beendete mit einem dreifachen „Horrido“ den Kommersabend 2012.

Dann wurden die Stühle richtig gerückt und das Viertelfinalspiel Deutschland gegen Griechenland konnte beginnen, das zu unseren Gunsten mit 4 :2 ausging.

Text: Gerhard Müller, Fotos: Klaus Gröbing



Praxis für Physikalische Therapie / medizinische Fußpflege
Klaudia Köker

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Bobath Therapie für Erwachsene und Kinder
- Dorn-Breuss Therapie
- Schlingentisch
- Elektrotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (regelmäßige Gruppenkurse)
- Nordic-Walking Kurse
- Hausbesuche
- Massagen
- Manuelle Lymphdrainage
- Heißluft
- Fangopackungen
- Kältetherapie
- Hot-Stone Massagen
- Prana-Stone® Massage
- Reflexzonentherapie am Fuß (nach Hanne Marquardt)
- Medizinische Fußpflege
- Hausbesuche

Urbanstr. 33 33106 PB-Elsen
Tel. 05254 / 930 47 34

Verabschiedung Schützenpräses Hans-Jürgen Wollweber

Der Samstag stand im Zeichen der Verabschiedung unseres Schützenpräses Hans-Jürgen Wollweber. In der Verabschiedungsmesse waren alle ortsansässigen Vereine mit ihren Fahnenabordnungen erschienen, um ihm die Ehre zu erweisen. Die Pfarrgemeinde hatte ihm einen Empfang im Dionysius-Haus ausgerichtet. Alle hiesigen Schützenvereine bildeten ein Spalier von der Kirche bis zum Dionysius-Haus. Alle Obristen der Elsener Schützenvereine überbrachten ganz persönliche Abschiedsgeschenke. Oberst Helmut Steins übernahm die Laudatio und dankte Pfarrer Wollweber für sein Engagement in der Gemeinde. Er erinnerte daran, dass ihm das Schützenwesen völlig fremd gewesen sei und er die Gemeinde in einer sehr schwierigen Zeit übernommen hat. Aber durch seine ruhige und besonnene Art, hat er es geschafft, alles



wieder in die richtigen Bahnen zu lenken. Auf Grund dieser vielen guten Eigenschaften hat die St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber zu ihrem Ehrenpräses ernannt. Viele Gemeindemitglieder und ehemalige Weggefährten wie Sebastian Schulz oder Ludger Eilebrecht waren gekommen, um diesen Tag mit ihm zu begehen. Wir, die St. Hubertus-Schützenbruderschaft, wünschen ihm für die Zukunft viel Gesundheit und alles Gute.

Text: Gerhard Müller, Foto: Klaus Gröbing

Heizung - Sanitär **Willi Keck**

- Brennwertechnik
- Pelletheizung
- Solar/Wärmepumpen
- Kundendienst
- Moderne und altersgerechte Bäder

Steinbruchweg 2 - 4 33106 Paderborn-Wewer Telefon 0 52 51 / 73 00 52



**Besuchen Sie
unsere Ausstellung!**



Treppen und Türen vom Fachmann
■ Planung ■ Bau ■ Montage



Tegethoff

Mit der langjährigen Erfahrung eines Meisterbetriebes, hoher Produktqualität sowie umfassenden Beratungs- und Serviceleistungen realisieren wir Ihre Wünsche im Bereich der Treppen und Türen.



Tegethoff Treppenbau GmbH & Co. KG • Fohling 6 • D-33106 Paderborn-Elsen • Telefon (0 52 54) 93 58-0
Fax (0 52 54) 93 58-20 • Internet: www.tegethoff-treppenbau.de • E-Mail: info@tegethoff-treppenbau.de

ECKEL Elektrotechnik

Meisterbetrieb - seit 1. Juni 1979

Hausgeräte-Kundendienst

Speicherheizung - Wärmepumpen
 Deckenheizung - Elektro-Fußbodenheizung
 Lieferung sämtlicher Elektrogeräte
 Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
 Lieferung und Montage von Einbauküchen

Inh.: F.-J. Eckel
 Elektroinstallateurmeister und Elektrotechnikermeister

PB-Elsen • Deipe Laake 24 • Telefon (05254) 6 92 00

Elsen feiert Schützenfest

Die neuen Verantwortungsträger Hauptmann Adrian Sieweke (l.), Hauptmann Dietrich Jahnke (2. v. l.), Oberstleutnant Klaus Schäfers (4. v. l.), Hauptmann Peter Hoppe (r.) und der altgediente Oberst Helmut Steins (Mitte) wünschten allen Schützenschwestern und Schützenbrüdern und allen Gästen wunderschöne Schützenfesttage.



Schützenfestsamstag

Unser „Regenkönig“ Roland Lütkevedder hatte das Wetter voll im Griff. Kurz vor dem

Antreten des Bataillons öffneten die Himmelstore ihre Pforten und es regnete in Strömen, aber der restliche Tag trocken über die Bühne gebracht werden konnte. Die Schützen marschierten dann zur Kirche, um die Schützenmesse zu feiern. Wie immer folgte nach der Schützenmesse das Totengedenken am Ehrenmal – eine alte ehrenvolle Tradition. Nach dem Abholen des Königspaares Roland Lütkevedder und Heike Schlenger ging es zum Stadion. Zu Ehren des Königspaares, des Hofstaats, des Jugendkönigs Marcel Brune, der Schülerprinzessin Christin Peitz, der Prinzen und zum Abschied unseres Ehrenpräses Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber wurde von unseren Klangkörpern, den Hubertusjägern und dem Bundesschützen-Musikkorps der große Zapfenstreich gespielt. Der Festplatz war sehr gut besucht und die große Schützenfamilie konnte „ihr“ Fest feiern. Die neue Aufteilung auf dem Schützenplatz fand allgemeine Zustimmung. Der Abend begann mit dem Ehrentanz des Königspaares und seinem Hofstaat. Die Partyband „Take-Off“ heizte dem Schützenvolk richtig ein und es wurde für manch einen eine sehr lange Nacht.



Hofstaat in der Königinnenresidenz: von links: Jugendkönig Marcel Brune, Anja Schlenger und Ingo Karnine (Hofherr und Kronprinz), Nadine, Lara-Marie und Sebastian Meermeyer, Zeremonienmeisterpaar Anette und Eberhard Lütkevedder (Kaiser), König Roland Lütkevedder, Königin Heike Schlenger, Sebastian Gockel und Jasmin Heise, Dirk Hanselle und Juliane Pingsmann, Schülerprinzessin Christin Peitz.

Schützenfest Sonntag

Der Morgen des Schützenfestsonntags begann in aller Frühe mit dem traditionellen Weckruf der Hubertusjäger. Laut dem 1. Vorsitzenden Michael Beermann gab es keine

besonderen Vorfälle, außer müde Gesichter. Die Schützen versammelten sich um 14:30 auf dem Festplatz. In diesem Jahr bereicherten den Festzug unsere mannstark angetretene Patenkompanie 2/203 des Panzerbataillons Augustdorf und die Schützen der Heimatliebe Elsen-Bahnhof. Zum Empfang und Einzug wurde das jüngste Königspaar Roland Lütkevedder und Heike Schlenger mit ihrem Hofstaat von den Schützen



und Gästen herzlich und mit viel Applaus begrüßt. Ein ganz besonderer Anblick war die 5-jährige Lara-Marie Meermeyer, die dem Königspaar vorausschritt. Der gesamte Festzug bewegte sich dann auf dem alt bekannten Weg durch Elsen zum Stadion für die Parade.

Viele Besucher und Gäste hatten sich auf dem Sportplatz und an den Straßen eingefunden, um dem Königspaar zu applaudieren. Nach der Parade bewegte sich der Festumzug wieder in Richtung Festplatz und dort angekommen begann das Familienfest der Schützen.

Der musikalische Abend lag wieder in den vertrauten Händen von Frank Eusterholz. Er versteht es immer wieder, die Leute zu animieren und den Spaßfaktor in die Höhe zu treiben und dort zu belassen. Besonders bemerkbar haben sich an diesem Abend die Soldaten unserer Patenkompanie zusammen mit den Jungschützen gemacht, die die Tanzfläche eine lange Zeit völlig unter Kontrolle hatten. So ging ein wunderschöner Schützenfestsonntag voll Freude und Harmonie zu Ende.

Schützenfestmontag

Das Schützenfrühstück in Elsen ist immer etwas Besonderes, eine Mischung aus Party, Unterhaltung und Show sowie einigen wenigen Ehrungen. Oberst Helmut Steins, der etwas wehmütig dieses Schützenfrühstück ein allerletztes Mal moderierte, begrüßte alle Gäste aus Politik und Gesellschaft sowie seine Schützenschwestern und -brüder und die anwesenden Königinnen der vergangenen Jahre, darunter besonders die Jubelkönigin von vor 25 Jahren Mechthild Schlenger und die 40-jährige Jubelkönigin Erni Kunert (Rump). In der Generalversammlung im März 2013 wird er unwiderruflich nach 15 Jahren als Oberst und 30 Jahren Vorstandsarbeit in führender Position in den verdienten Schützenruhestand gehen und seine Arbeit in jüngere Hände legen. Wie in all den Jahren wurden die Königinnen und der Hofstaat von ihrem Butler Frank Eusterholz bedient.

An diesem Montag wurde eine ganz besondere Ehrung nachgeholt. Unser lang gedienter "kleiner General Kille-Kalle" (Wolfgang Liekmeier), Mitglied des Bundes-schützen-Musikkorps, erhielt vom stellvertretenden Bezirksbundesmeister Michael Glunz das St. Sebastianus-Ehrenkreuz. Seit 15 Jahren unternimmt er im fröhlich verschärften Drill bei den neu ernannten Unteroffizieren eine einzigartige Formalausbildung. Er bringt es – zum Spaß aller Schützen und Gäste – fertig, dass einige neue Unteroffiziere am Ende nicht mehr wissen, wo rechts oder links ist (O-Ton).

„Dieses Amt habe ich mit Oberst Helmut Steins angefangen und mit ihm höre ich damit auf.“ Wolfgang Liekmeier wird dieses Amt auch nächstes Jahr niederlegen, aber eine Nachfolge hat er sich bereits erwählt. Zum Abschied wurde er aber dieses Jahr selbst zum Drill-Opfer des britischen Chefausbilders Stuffsergeant Tony Raby, was für ihn keine Hürde darstellte.



v. l.: Wolfgang Liekmeier, stellvertretender Bezirksbundesmeister Michael Luntz



Helmut Steins und Ehrenunteroffizier Michael Handscombe

Oberstabsfeldwebel Michael Handscombe, der mit seiner

Familie aus beruflichen Gründen nach Enschede versetzt wird, ist der Initiator und Mitbegründer der Patenschaft zwischen der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. und dem Panzerbataillon 2/203 Augustdorf. Aus diesem Grund wurde er von Oberst Helmut Steins zum Ehrenunteroffizier der Schützenbruderschaft ernannt. Zugleich bekam er einen Bildband über die Geschichte der St. Hubertus-Schützen und eine Uhr von der letztjährigen 975-Jahr-Feier, damit er sich stets an Elsen erinnert. Zum Ausdruck der Freude wurde er von seinen Kollegen und Freunden auf einer Sänfte durch das Schützenzelt getragen.

Auch unser Ehrenpräses Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber, der seit dem 1. Juli im Ruhestand ist, freute sich sehr über den Bildband (Unikat), den Ehrenoberst Konrad Mürhoff erstellt und überreicht hat. Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber zieht nach 18-jähriger seelsorgerischer Tätigkeit ins sauerländische Elspe. Den musikalischen Abschied bekam er schon am Samstag beim großen Zapfenstreich.

Ehrenbrudermeister (Ehrenoberst) Konrad Mürhoff und Ehrenpräses Hans-Jürgen Wollweber





Mein Garten – ein Ort, der Quelle des Lebens ist.



Schaffen Sie sich einen Lebensraum im Freien. Teiche und Bachläufe lassen Sie träumen von Sommer und Urlaub.

Rufen Sie mich an, ich berate Sie gern.

Tel.: 0 52 52/ 32 44

Fax: 0 52 52/ 32 66

info@humpert-galabau.de

Humpert



Garten- u. Landschaftsbau GmbH

**An der Talle 102 d
33102 Paderborn**



Sonntags geöffnet - bestimmt auch in Ihrer Nähe

Paderborn-Elsen,

- Wewerstr. 16 (Hauptgeschäft)
- Wewerstr. 27 (im Aldi)
- Von-Ketteler-Str. 20
- Dionysiusstr. 9 - 13 (im Rewe-Markt)

**auch in Scharmede
Tel. (05254) 51 52**

Dann lief die Königswache (Windelwache) zur Höchstform auf. Auf einem improvisierten Wickeltisch musste die Königin Heike Schlenger schon einmal ihre Wickelkünste unter Beweis stellen, indem sie ihrem König eine überdimensionale Windel umlegte. Anschließend wurde der König in einem improvisierten Kinderwagen von seinem Vater, Kaiser und Zeremonienmeister Eberhard Lütkevedder unter Begeisterung des gesamten Schützenvolkes und der Gäste durchs Zelt gefahren. Auch die Bundeswehrsoldaten überlegten sich ein Spiel für den König, den Wachhabenden und den Zeremonienmeister. Sie mussten beweisen, dass auch sie die Fähigkeiten besitzen, schnell und effektiv eine Bierdose zu leeren. Bürgermeister Heinz Paus und Landrat Manfred Müller überbrachten die Grüße aus Stadt und Land.

So ging, wie immer spaßig, kurzweilig und auch mit netten Gesprächen unter Schützen der Montagmorgen in Elsen zu Ende.

Daran schloss sich wie immer bis 16:30 Uhr die Happy Hour an. Zu familienfreundlichen Preisen konnten die Schützen bei einigen netten Gesprächen noch Stunden auf dem Platz verweilen.

Um 14:30 Uhr begann die Kinderbelustigung durch einen Zauberer. Die Grundschulen und Kindergärten im Ortsteil Elsen hatten im Vorfeld von den drei Kompanien ca. 2.000 Karussellfreikarten für die Jüngsten unserer Gemeinde erhalten. Dieses wurde auch mit Begeisterung angenommen. Viele Familien mit Kindern fanden den Weg zum Schützenplatz, wobei uns der Regen nicht wirklich in die Karten spielte.

Um 19:45 Uhr begann der letzte Schützenfestabend mit dem Empfang der Gasthofstaate. Der Abend wurde von der hervorragenden Band „Ambiente“ getragen. Der Bandleader versteht es in besonderer Weise, Gäste und Schützenfamilie zum Feiern zu animieren. Ein Beweis dafür ist immer wieder eine volle Tanzfläche und die vielen mitsingenden und mitschunkelnden Gäste.

So ging ein wunderschönes Schützenfest mit unterschiedlichen Wetterkapiolen zu Ende.

Text: Gerhard Müller,

Fotos: Klaus Gröbing



Seniorenflug der 3. Kompanie Elsen

Bei herrlichem Sommerwetter fand am 01.08.2012 der diesjährige Seniorenflug der 3. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e. V. statt. Der Seniorenflug wurde in diesem Jahr zum 20. Mal durchgeführt.

Der erste Ausflug führte am 11. August 1992 zur Henkenmühle und ins Furlbachtal nach Hövelriege.

Mit etwa 40 Seniorinnen und Senioren fuhren wir zum Flughafen Paderborn-Lippstadt und zur Kreisfeuerwehrzentrale Paderborn, die sich neben dem Flughafen befindet. Nach der Aufteilung in zwei Gruppen begann eine Führung im und um das Flughafengebäude sowie bei der Kreisfeuerwehr. Es waren jeweils zwei umfangreiche und sehr interessante Führungen. Die jeweiligen Führungspersonen gaben auf Fragen ausführliche Antworten. Im Anschluss an die Führungen gab es dann noch Kaffee und Kuchen im Gruppenraum der Kreisfeuerwehr.

Nach dem etwas anstrengenden und sehr warmen Nachmittag fuhren wir dann mit unserem bekannten Busfahrer Michael wieder nach Elsen bis zum Dionysiushaus. Hier erwarteten uns erfrischende Getränke und herzlich gegrilltes.

Unsere Anwesenheit im Dionysiushaus nutzte unser neuer Pfarrer Herr Brinkmann, um sich einmal persönlich vorzustellen. Er fühlte sich dann auch sichtlich wohl in unseren Reihen.

Bei guten und vielen Gesprächen endete der Seniorenflug 2012 der 3. Kompanie.

Michael Lück



Roland Lütkevedder ist Bezirkskönig

Erstmals wurde am Samstag, 11.08.2012, auf dem Elsener Schützenplatz das Vogelschießen des Bezirksverbandes Paderborn-Stadt ausgerichtet.

Bei herrlichstem Wetter hatten sich die Mitgliedsvereine aus Schloß Neuhaus, Benhausen, Wewer und Elsen eingefunden, um den Bezirkskönig auszuschießen. Die befreundeten Schützenvereine aus Gesseln und der Heimatverein Nesthausen waren ebenfalls der Einladung gefolgt. Auch Gäste aus der Politik, z. B. Altbürgermeister Willi Lücke und der neue Pfarrer der Dionysius-Pfarrgemeinde Wolfgang Brinkmann und Vikar Andreas Mockenhaupt waren gekommen.

Der Tag begann mit einem Frühstück der Jungschützen, an das sich um 11.00 Uhr das Jungschützenschießen anschloss. Neuer Bezirksjungschützenkönig wurde Martin Füller-Schmidt aus Benhausen mit dem 160. Schuss, Kris Holtgrewe aus Schloß Neuhaus wurde mit dem 20. Schuss Bezirksjungschützenkronprinz, Sebastian Tölle aus Wewer mit dem 21. Schuss Bezirksjungschützenapfelprinz und Tobias Weinhold, auch aus Wewer, mit dem 47. Schuss Bezirksjungschützenzepterprinz.

Um 14.30 Uhr gab es einen kleinen Festmarsch durch Elsen, an dem sich dann das Prinzenschießen der Schützen anschloss. Mit dem 32. Schuss wurde Sebastian Bunte aus Wewer Bezirkskronprinz, mit dem 62. Schuss erhielt Wolfgang Lütkehaus aus Benhausen die Würde des Bezirksapfelprinzen und Tobias Weinhold aus Wewer wurde mit dem 114. Schuss Bezirkszepterprinz.

Dann begann das Königsschießen auf Bezirksebene der vier Mitgliedsvereine. Die Majestäten Heinz-Dieter Tölle aus Wewer, Jonas Tegthoff



Vorne von links: Bezirksapfelprinz Tobias Weinhold (Wewer), Bezirkskönig Roland Lütkevedder (Elsen), Bezirkskronprinz Sebastian Bunte (Wewer), Bezirkszepterprinz Wolfgang Lütkehaus (Benhausen); hinten von links: Standartenträger aus Elsen Dietmar Ewen, Franz-Ferdinand Eusterholz und Gerhard Schulze

aus Benhausen, Manfred Jaspers aus Schloß Neuhaus und Roland Lütkevedder aus Elsen lieferten sich ein zähes Ringen um die Königswürde. Um 17.14 Uhr mit dem 210. Schuss hatte Roland Lütkevedder das Glück und Können auf seiner Seite: Die St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. hatte einen Bezirkskönig. Roland Lütkevedder ist damit nicht nur der jüngste König der Elsener Schützenbruderschaft, sondern auch der jüngste Bezirkskönig des Bezirksverbandes Paderborn-Stadt.

Gerhard Müller

Roland Lütkevedder nach dem Königsschuss

Zahlreiche Höhepunkte bei den Elsener Jungschützen

Große Erfolge für Elsen beim Bezirksjungschützenprinzenschießen!

Beim Prinzenschießen des Bezirksverbands Paderborn-Stadt am 31. März erreichte bei den Schülern unser Schülerprinz Marc-André Peitz den 1. Platz und qualifizierte sich somit für das Diözesanprinzenschießen. Unser Jungschützenkönig Stefan Altrogge belegte bei der Jugend den zweiten Platz. Im Mannschaftsschießen erlang die Elsener Gruppe mit Marc-André und Christin Peitz, Eric und Eileen Schäfergockel ebenfalls den 1. Platz.

Am 3. Juni begleiteten wir unseren Bezirksschülerprinzen Marc-André zum Diözesanprinzenschießen in Sudhagen. Trotz gutem Ergebnis verpasste er nur knapp die Qualifikation zum Bundesprinzenschießen der Schüler.



Unterstützung beim „Inklusiven Spiel- und Sportfest“

Am 12. Mai fand das „Inklusive Spiel- und Sportfest WIN TOGETHER“ der Behindertensportabteilung der TuRa Elsen statt. Für die Verpflegung der Sportler und Gäste stellten sich die Jungschützen zusammen mit der 1. Kompanie unserer Schützenbruderschaft gerne zur Verfügung. Trotz wechselhaften Wetters blieb die gute Laune erhalten!

Dorffestcup

Und auch in diesem Jahr heißen die Gewinner des Dorffestcups: die Jungschützen Elsen. Am 9. Juni wurden hohe Erwartungen in die Jungschützen gesetzt, die bisher jedes Jahr dieses Turnier gewonnen hatten. Doch sie stellten eine ausgezeichnete Mannschaft und schafften, trotz starker Konkurrenz, auch diese Hürde problemlos.



Dorffest am 10. Juni

Wie schon in den vergangenen Jahren bereiteten wir den Bewohnern des Seniorenwohn-parks Schrieweshof eine Freude, indem wir sie auf das Elsener Dorffest begleiteten.

Eine neue Prinzessin und ein neuer König

Am 16. Juni fand im Rahmen des Orts- und Bataillonspokalschießens unser Schülerprinzen-schießen statt. Es war eine sehr knappe Entscheidung, doch den 1. Platz konnte Christin

Peitz aus der 1. Kompanie für sich behaupten.

Das Jungschützenvogelschießen war am 24. Juni auf dem Festplatz. Zepterprinzessin wurde Nadine Düsterhaus, Apfelprinz Thomas Weinstock und Kronprinz Marcel Brune. Bei dem 182. Schuss fiel dann der Vogel durch unseren neuen Jungschützenkönig (und Kronprinz) Marcel Brune aus der 2. Kompanie, der zusammen mit unserer Schülerprinzessin Christin den Hofstaat 2012/2013 vervollständigt. (Bild 4)



Zeltlager vom 20. bis zum 22. Juli

Unser alljährliches Zeltlager verbrachten wir in diesem Jahr am Edersee. Obwohl die Temperatur nicht ganz so hoch und das Wetter ein wenig verregnet war, ließen wir uns unsere gute Laune nicht verderben. Bei Gesellschaftsspielen, netten Gesprächen, einer Gruppenrallye, Tretbootfahren oder Ballspielen hatten wir viel Spaß zusammen und lernten auch viele andere junge Camper kennen.

Und auch in der zweiten Jahreshälfte wird uns noch vieles erwarten!

Jungschützen St. Hubertus Elsen



www.hvv-elsen.de

Therapieforum
IN KOM
Naturheilpraxis
Heilpraktiker Mario Kopietz

*Auf dem Bühlen 13
33106 Paderborn-Elsen
Telefon (0 52 54) 93 49 77
oder 01520 - 6765410*

Behandlungsschwerpunkte

Migränebehandlung, Schmerztherapie, Osteopathie, Enzymtherapie, Biolifting, Faltenbehandlung/Korrekturen

Physiotherapie im medizent

Jetzt auch
samstags geöffnet

Thomas Niehoff



Einzeltherapie

- Krankengymnastik
- Bobath Therapie Erwachsene
- PNF
- Manuelle Therapie
- Massage
- Moorpackung und Heißluft
- Fußreflexzonenmassage
- Schlingentischbehandlung
- Elektrotherapie
- Krankengymnastik an den Geräten
- Hausbesuche
- Medi Taping

Gruppenangebote

- Wirbelsäulengymnastik
- Wirbelsäulengymnastik auch mit Geräten und Entspannung

Sonstige Kurse

- Autogenes Training*
- Muskelentspannung nach Jacobsen*
- Rückenschule –
Barmer Rückencoaching*

**Als Präventionsmaßnahme gem. § 20
von den Krankenkassen gefördert!*

Regelmäßiges Angebot

Schnupperstunden für Autogenes
Training und Muskelentspannung
(Dauer ca. 60 Minuten, **kostenlos**)

Zusatzangebote

- Stressmanagement
- Betriebliches
Gesundheitsmanagement
- Aktive Mini Pausen am Arbeitsplatz
- Massagen am Arbeitsplatz

Elser Kirchstraße 2 • 33106 Paderborn
Tel. 0 52 54 / 64 70 78 • Fax 0 52 54 / 64 70 76
Öffnungszeiten: 7.30 Uhr – 19.15 Uhr



Jungschützen Gesseln spenden an Paderborner Tafel

80 Kinogutscheine für die Tafelausgabe Elsen

Die Jungschützenabteilung des Schützenvereins Gesseln 1906 e.V. hat ihre Überschüsse aus dem Osterfeuer in Gesseln an die Paderborner Tafel, Ausgabestelle Elsen, in Form von 80 Kinokarten gespendet. Im Vorfeld dieser Spendenaktion haben sich Jungschützensprecher Matthias Beckmann und seine Abteilungs-



Übergabe der Kinogutscheine an Monika Hachmeier (links) und Gertrudis Rauhut (rechts) von der Paderborner Tafel, Ausgabestelle Elsen, durch die Jungschützen Gesseln mit (von links) Robin Lengeling (JS-Prinz), Christof Hillemeier (JS-Wart), Matthias Beckmann (JS-Sprecher) und Markus Appelbaum (JS-Geschäftsführer)

kollegen von Gertrudis Rauhut, Ansprechpartnerin der Ausgabestelle Elsen, über den wichtigen sozialen Aspekt der Paderborner Tafel informieren lassen. 207 bedürftige Personen aus Elsen erhalten jeden Freitag eine reichhaltige Essensration, die meistens aus Brot, Obst und Gemüse besteht sowie aus Lebensmitteln, die zwar noch in Ordnung sind, aber deren Haltbarkeit bald abgelaufen ist. So war bei den Jungschützen Gesseln schnell der Gedanke geboren, den Kindern eine besondere Freude zu bereiten.

In Zusammenarbeit mit dem Cineplex wurden vor den Ferien für die größeren Kinder der Paderborner Tafel, Ausgabestelle Elsen, 80 Kinogutscheine ausgegeben. Die Jungschützen Gesseln wünschten den Kindern und Jugendlichen viel Spaß beim Kinobesuch.

www.gesseln.de

Josef Ernstberger

Ihr Fachgeschäft für die Lieblingsschuhe Ihrer Füße



SCHUHHAUS
BERNARD GmbH

Germanenstraße 2 | 33106 Paderborn-Elsen | Tel.: 0 52 54 / 50 37 | Fax: 0 52 54 / 50 70

Günter Dreier AUTOWERKSTATT



- Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
- Abgas-Untersuchung
- TÜV-Abnahme
- Reifendienst
- Unfallinstandsetzung
- Wagenpflege

**Jetzt neu!
Mit Wagen-
pflege!**



Wewerstraße 33
33106 Paderborn-Elsen
info@kfz-dreier.de

Tel. 0 52 54 - 6 01 47
Fax. 0 52 54 - 9 35 09 35
www.kfz-dreier.de

KFZ-Meisterbetrieb Günter Dreier

**Wieder in Elsen:
Oliver Lobbenmeyer**

Andreas Meiß zum zweiten Mal König in Gesseln

Nach nur 152 Schuss errang der 49-Jährige die Königswürde.

Das sonnige Wetter des Pfingstwochenendes versetzte die Gesselner Schützen in beste Schießlaune. In einem scharfen Wettstreit zwischen drei Schützen holte bereits um 17.55 Uhr nach insgesamt nur 152 Schuss Adjutant Andreas Meiß die Reste des Vogels von der Stange. Oberst Heinrich Meiß erklärte König Andreas Meiß in seinem zweiten Königsjahr spontan zum Kaiser.

Am Pfingstsamstag startete der Bierseidlabend mit dem schon traditionellen Bierfasssschießen. Die Schützen stimmten sich auf den Vogel-schießsonntag ein und zeigten ihr komplettes Schießvermögen. In diesem Jahr war der „Veddernhof“ (Büker / Güllenstern) auf dem 7. Gesselner Bierseidl abgebildet, den es zur Eröffnung des Bierbrunnens von Speiß Matthias Rosenthal und seiner Unteroffizierstruppe zu erwerben gab. In gemütlicher Runde wurde der Abend im Festzelt verbracht.

Am Pfingstsonntag holte das Bataillon unter den Klängen des Sander Spielmannszuges und der Musikkapelle Sande den noch amtierenden König Bernd Hanselle und Oberst

Heinrich Meiß vom Vereinsheim Dorfkrug ab. Oberst Heinrich Meiß dankte dem König sowie der Jungschützenprinzessin Katharina Hillemeier für die zahlreichen repräsentativen Aufgaben im Laufe des Schützenjahres. Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber wurde von Oberst Heinrich Meiß unter großem Beifall aller angetretenen Schützen für seine seelsorgerische Betreuung während seiner Amtszeit in Elsen verabschiedet.

Der bisherige Sponsorenbeauftragte, Oberleutnant Heinz Mersch, hat seinen Aufgabebereich in die Hände von Ulrich Rüdiger gegeben. Oberst Heinrich Meiß beförderte Ulrich Rüdiger zum Leutnant und ernannte Heinz Mersch zum Ehren-Oberleutnant. Oberst Heinrich Meiß begrüßte den ältesten Schützen des Vereins, Paul Rypka, der mit 92 Jahren noch zum Vogelschießen angetreten war. Die Schützen forderte Heinrich Meiß auf, in fairem Schießen den 87. König des Schützenvereins zu ermitteln.

Nach dem Ehrenschiß von Majestät Bernd Hanselle errangen folgende Schützen die Insignien: Mit dem 15. Schuss fiel die Krone an Stefan Limburg, Daniel Marx errang mit dem 43. Schuss nach 2011 wiederum das Zepter und Dirk Hanselle holte mit dem 47. Schuss den Apfel. Den zahlreichen Schützinnen war es leider nicht gelungen, eine der drei Insignien zu erringen.

Folgende Jungschützen errangen die Insignien: Bereits mit dem 5. Schuss fiel der Apfel an Sarah Zimmermann, Luisa Steins errang mit dem 31. Schuss das Zepter und Marius Sievers holte mit dem 60. Schuss die Krone. Robin Lengeling, Sohn von Oberstleutnant Ferdi Lengeling (JS-Prinz 1983), holte mit dem 438. Schuss die letzten Reste des Jungschützenvogels von der Stange und ist 43. Jungschützenprinz des Vereins.



Nach dem 152. Schuss von Andreas Meiß stand um 17.55 Uhr unser neuer König fest; Foto: Sigrid Mertensmeyer

Alle Besucher des Vogelschießens warteten nun gespannt auf den neuen König in Gesseln. Damit die Sonne nicht die Schützen beim Schießen zu sehr blendete, hatte der Verein erstmals für ein Sonnensegel gesorgt, das neben dem Kugelfang aufgehängt war. Mehrere gestandene Schützen beteiligten sich im fairen Wettkampf am Schießen. Bereits um 17.55 Uhr fielen die Reste des Adlers durch einen gezielten Schuss von Königsoffizier und Adjutant Leutnant Andreas Meiß nach nur 152 Schuss von der Stange. König Andreas Meiß (49 J.) ist der 87. Regent unseres Vereins. Zu seiner Königin erwählte er seine Gattin Simone, geb. Schlüter. Im Festzelt ließen die Gesselner Schützen ihren neuen König ausgiebig hochleben. Oberst Heinrich Meiß ernannte Andreas Meiß spontan zum Kaiser, da er nach 2006 nun zum zweiten Mal die Königswürde errang. Mit König Andreas Meiß verliert der Oberst für ein weiteres Jahr einen Adjutanten. Der Oberst ernannte kurzerhand Michael Hachmeyer zu seinem neuen Adjutanten.

Zur Proklamation um 21 Uhr präsentierte Oberst Heinrich Meiß das Königspaar Andreas und Simone Meiß mit ihrem Hofstaat. König Andreas Meiß erwählte zum Zeremonienmeisterpaar Andreas und Karin Nettelbreker. Königsoffiziere



Fynn Nübel, 7. Kinderschützenkönig sowie Kron- und Apfelkinderprinz 2012; Foto Josef Ernstberger



Robin Lengeling (rechts), 43. Jungschützenprinz, mit seinem Vater Oberstleutnant Ferdi Lengeling; Foto Sigrid Mertensmeyer

sind Ludger Pohl mit Ehefrau Birgitta und Dieter Pottmeier mit Ehefrau Silvia. Weitere Hofstaatspaare sind Johannes Marx mit Hildegard Meise, Michael Gelhard mit Claudia Meier und Matthias Rosenthal mit Ehefrau Alexandra. Unter tosendem Beifall der angetretenen Schützen und der ganzen Schützenfamilie von Gesseln überreichte König Bernd Hanselle die Königskette an die 87. Gesselner Majestät Andreas Meiß. Jungschützenprinz Robin Lengeling erhielt aus der Hand der Vorjahresjungschützenprinzessin Katharina Hillemeier die Prinzenkette, begleitet vom Schlachtruf aller Jungschützen. Zur flotten Tanzmusik der Kapelle „Sweet Beats“ wurde bis lange nach Mitternacht gefeiert und getanzt. Am Pfingstmontag, dem Familiennachmittag des Schützenvereins, der immer von sehr vielen Familien aus nah und fern besucht wird, ermittelten bereits zum siebten Mal die 8- bis 13-jährigen Schützenjungen und -mädchen ihren Kinderschützenkönig. Unter besonderer Aufsicht des Schießmeisters bewiesen die Jüngsten ihr Schießkönnen. Fynn Nübel errang

mit dem 7. Schuss die Krone und im Anschluss mit dem 23. Schuss den Apfel. Mit dem 28. Schuss errang Annika Schwarze das Zepter. Bereits mit dem 134. gezielten Schuss von Fynn Nübel fielen die Reste des Vogels. Unter großem Jubel und Hochrufen übergab Vorjahreskinderkönig Stefan Steins die Königskette an den diesjährigen 7. Kinderregenten Fynn Nübel, dem Hauptmann Konrad Fernhomberg gleich drei Orden anheften konnte. Fynn Nübel ist Enkel von Ehrenleutnant Heinz Kleine, der von 1984 bis 1988 Oberst des Vereins war. Der Hofstaat 2011 verabschiedete sich von ihrem Schützenvolk mit selbst gebackenem Kuchen und Kaffee. Mit dem traditionellen Bratwurstessen der Jungschützen endete ein langes Vogelschießwochenende am Pfingstmontagabend. www.gesseln.de

Josef Ernstberger

Kaiserpaar Andreas und Simone Meiß feierte mit Gesselner Schützenfamilie

Ganz Gesseln feierte vom 14. bis 16. Juli ein glanzvolles Schützenfest auf dem Schützenplatz „Lammers Eichenwäldchen“ mit seinem Kaiserpaar Andreas und Simone Meiß (87. Königspaar). Repräsentierte Andreas Meiß mit seiner Königin Simone im Jubeljahr 2006 den Verein in hervorragender Weise, so konnte er nach nur sechs Jahren das Schützenfest mit seiner Gesselner Schützenfamilie und den befreundeten Schützenvereinen richtig genießen.

Das Schützenfest begann mit einem festlichen ökumenischen Gottesdienst im Festzelt mit etwa 270 Teilnehmern unter geistlicher Leitung von Pfarrerin Dr. Uta Wiggemann und Vikar Andreas Mockenhaupt. Die Blasmusik Sande unter Leitung von Dirigent Holger Rethemeier sorgte für die musikalische Begleitung. Die Kollekte in Höhe von 500 € war für das Hospiz „Mutter der Barmherzigkeit“ in Paderborn bestimmt, das von den Barmherzigen Schwestern vom hl. Vincenz von Paul geleitet wird.

Ohne sich nach dem Gottesdienst auf dem Festplatz lange aufzuhalten, marschierte das mit 153 (davon 36 Vorstandsmitglieder) Mitgliedern angetretene Schützenbataillon mit Unterstützung der Blasmusik Sande und dem Spielmansszug Sande auf kurzem Marschweg zum Kaiserpaar Andreas und Simone Meiß in die Kettenschmiede, denn von Westen zogen doch ein paar dunkle Wolken auf. Königin Simone Meiß lud alle Schützen zum Verweilen an der Residenz ein. Oberst Heinrich Meiß dankte der Königin für die herzliche Einladung und nahm zuerst ein paar Beförderungen vor. Zum Unteroffizier z.b.V. wurden Helmut Alfermann, Hermann-Josef Bolte und Klaus Kasper befördert. Der wachhabende Tobias Hanselle war bereits am Donnerstag zuvor zum Unteroffizier z.b.V. befördert worden. Hans Richter, stellv. Seniorensprecher, beförderte der Oberst zum Leutnant und Rudi Hißmann sowie Günter Stichel wurden zu Feldwebeln befördert. Die Beförderten und alle Schützen erhielten dann aber doch noch einen Regenschauer, der aber der guten Stimmung und der Feier bei der Königin keinen Abbruch tat.

In einer Regenpause ging es mit gut einer Stunde Verspätung zurück zum Schützenplatz. Der Zapfenstreich wurde kurzerhand ins Festzelt verlegt. Oberst Heinrich Meiß gedachte in einer eindrucksvollen Gedenkrede der Verstorbenen und den Opfern von Krieg und Gewalt.

Oberst Heinrich Meiß wünschte dem Kaiserpaar Andreas und Simone Meiß eine tolle Regentschaft sowie dem Jungschützenprinzen Robin Lengeling und allen Schützen einen schönen Tanzabend. Ein unvergesslicher Abend mit einer Riesenstimmung im vollen



Von links: 1. Reihe (Kinder): Josie Meyer, Kinderschützenkönig Fynn Nübel, Blumenkinder Hanna Pottmeier und Jule Rosenthal; 2. Reihe: Zeremonienmeisterin Karin Nettelbreker, Alexandra Rosenthal, Birgitta Pohl, Kaiser Andreas Meiß, Kaiserin Simone Meiß, Silvia Pottmeier, Claudia Meier, Hildegard Meise; 3. Reihe: Zeremonienmeister Andreas Nettelbreker, Matthias Rosenthal, Ludger Pohl, Jungschützenprinz Robin Lengeling, Jubelkönig Georg Heggemann (1962), Dieter Pottmeier, Michael Gelhard, Johannes Marx; 4. Reihe: Vikar Andreas Mockenhaupt, Pfarrer Wolfgang Brinkmann, stellv. Landrat Fritz Farke, Adjutant Michael Hachmeyer, Oberst Heinrich Meiß, Adjutant Dietmar Hansmeier; 5. Reihe (Fahnen): Karl-Josef Steins, Stefan Appelbaum, Manfred Niggemeier, Franz Mensing, Helmut Lindner, Hans Richter, Christian Hußmann, Marco Fernhomberg, Konrad Hesse; Foto: Klaus Gröbing

Festzelt wurde gefeiert. Überall wurde getanzt, auch auf fast allen Tischen und Bänken. Die bekannte und in Gesseln beliebte Kapelle „Gin Tonic“ hat den Gesselnern und ihren Gästen richtig gut eingeheizt. Es wurde gefeiert bis in den frühen Morgen.

Hauptmann Konrad Fernhomberg konnte am Schützenfestsonntag zum Antreten des Bataillons 177 (davon 36 Vorstandsmitglieder) Schützen an Oberstleutnant Ferdi Lengeling melden. Unter den Klängen des Sander Spielmannszuges, der Blaskapelle Sande, den Hubertusjägern Elsen und dem Musikverein Bentfeld marschierte das Bataillon zur Residenz. Am Festumzug nahmen auch die Fahenschwenker Elsen teil. Viele Schaulustige hatten sich eingefunden, um den Auftritt des gesamten Hofstaates bereits vor der Residenz zu erleben. Großer Beifall brauste auf, als Königspaar und Hofstaat aus der Residenz kamen und sich der Schützenfamilie zeigten. Königin Simone Meiß trug eine nougatfarbene Robe, die mit Ivory-Spitze besetzt war. Zeremonienmeisterin Karin Nettelbreker erschien in einem berryfarbenen Kleid und die Hofdamen trugen Kleider aus einer Farbkombination von Berry, Rosa und Flieder. Unter überwältigendem Applaus schritten das Kaiserpaar und der Hofstaat die Front ab.

Um eventuellen regnerischen Wetterkapriolen zur Parade zu entgehen, startete das Bataillon wie geplant den Umzug durch die mit zahlreichen Fahnen geschmückten Gesselner Straßen zum Ehrenmal am Vereinsheim Dorfkrug. Oberst Heinrich Meiß beauftragte Hauptmann Konrad Fernhomberg mit der Wetterbeobachtung, um ihn rechtzeitig auf drohenden Regen aufmerksam zu machen, was allerdings überflüssig war. Die am Samstag nicht erfolgte Kranzniederlegung und das Totengedenken wurden vom Oberst und Schützenverein am Ehrenmal nachgeholt. Hierzu spielte die Musikkapelle Sande den Marsch Alte Kameraden.

Vor Abnahme der Parade dankte Oberst Heinrich Meiß den vielen Zuschauern für ihr Interesse am Schützenverein bevor er die Ehrungen vornahm. Michael Adämmer, dem Vorsitzenden der Musikkapelle Sande, überreichte er den Freundschaftsorden. Die neue Jungschützenprinzenkette, eine Spende der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen, wurde an den Jungschützenprinzen Robin Lengeling übergeben. In diesem Jahr bedachte der Verein auch die immer sehr aktiven Fahنشwenker Elsen. Der Oberst überreichte ihnen Regenjacken und eine Gesselner Fahne. Beides können die Fahنشwenker Elsen für ihre Auftritte und die Jugendarbeit gut gebrauchen. Michael Beckmann, Udo Heggemann und Hubert Mertensmeyer erhielten den Verdienstorden aus den Händen von Oberst Heinrich Meiß.

Oberst Heinrich Meiß begrüßte das Kaiserpaar Andreas und Simone Meiß mit ihrem Hofstaat, den Jubelkönig Georg Heggemann (1962), den Kinderkönig Fynn Nübel in Begleitung von Josie Meyer und Kinderzepterprinzessin Annika Schwarze. Von Emmi Jansen (geb. Gockel), Jubelkönigin von 1962, verlas Oberst Heinrich Meiß einen Brief mit Grüßen zum Schützenfest. Die Jubelkönigin von vor 60 Jahren, Mathilde Löseke, geb. Fernhomberg, ließ sich entschuldigen. Auch Ehrenoberst Hermann Leiwien, 25-jähriger Jubelkönig, ließ sich krankheitsbedingt entschuldigen. In einer als Frage und Antwort gestalteten Rede stellte Oberst Heinrich Meiß den Hofstaat 2012 vor. Kaiserpaar Andreas und Simone Meiß wählten sich fast den gleichen Hofstaat wie 2006. Wieder dazu gehörten Zeremonienmeister Andreas Nettelbreker mit Gattin Karin, die Königsoffizierspaare Ludger Pohl mit Ehefrau Birgitta und Dieter Pottmeier mit Ehefrau Silvia, Hofherr Michael Gelhard mit Gattin Claudia Meier sowie Hofherr Johannes Marx, dessen Begleitung Hildegard Meise erstmals im Hofstaat war. Hofherr Matthias Rosenthal mit Gattin Alexandra gehörten erstmals diesem Hofstaat an. Hanna Pottmeier und Jule Rosenthal begleiteten als Blumenkinder Kaiserpaar und Hofstaat.

Oberstleutnant Ferdi Lengeling erhielt aus den Händen von Jungschützensprecher Matthias Beckmann den „Verdienstorden der Jungschützengruppe“. Seit seiner Jungschützenzeit war Ferdi Lengeling immer für die Jungschützen hilfreich zur Stelle, so Matthias Beckmann.

Oberstleutnant Ferdi Lengeling ließ anschließend das Bataillon zur Parade vor Kaiserpaar, Hofstaat, Jubelkönig und Kinderkönig vorbeimarschieren, bevor es für die ganze Schützenfamilie zum Kaffeetrinken ins Festzelt ging. Anschließend feierten die vielen Festbesucher mit dem Hofstaat und vielen persönlichen Gästen bei Kaffee und Kuchen im Zelt und auf dem Schützenplatz „Lammers Eichenwäldchen“ mit vielen schönen Musikeinlagen der Kapellen einen schönen Nachmittag. Am Abend wurde ausgiebig wieder das Tanzbein zur Musik durch einen DJ geschwungen.

Beim Schützenfrühstück am Montag ab 08.30 Uhr begrüßte Oberst Heinrich Meiß neben vielen Ehrengästen aus Politik, Verwaltung, Vereinen und Wirtschaft insbesondere Bürgermeister Heinz Paus, Landrat Manfred Müller, Altbürgermeister Willi Lücke, den neuen Pfarrer Wolfgang Brinkmann und Pfarrerin Dr. Uta Wiggermann, bevor er die Auszeichnungen vornahm. Hier wird auf den Bericht vom Schützenfrühstück an anderer Stelle verwiesen. Nur noch eines: Comedian Hubert Meiwes, der die, wie wir finden, beste humoristische Einlage gab, wurde von Oberst Heinrich Meiß spontan zum Ehrenmitglied ernannt.

Zum Schützenfestausklang am Montagabend traten die Schützen geschlossen um 18.45 Uhr an,

Jungschützenpiel Gesseln vom Schützenfestmontag



um die Majestäten mit Hofstaat zu empfangen. Um 20 Uhr spielte der Sander Spielmannszug die geladenen Nachbarvereine aus Sande, Elsen, Elsen-Bahnhof und Nesthausen mit zünftiger Marschmusik ins Festzelt. Die Tanzkapelle „Gin Tonic“ brachte erneut mit ihrer hervorragenden Musik das volle Festzelt bis spät in der Nacht zum Beben.

Traditionell hatte die Jungschützenabteilung für Kaiserpaar und Hofstaat etwas ganz Besonderes vorbereitet. „Doc“ Matthias Beckmann ließ in Begleitung „steiler“ Krankenschwestern die kranke Luise (Jungschütze Manuel Bade) ins Zelt fahren. Da Königin Simone Meiß als Röntgenschwester im Krankenhaus tätig ist, oblag es ihr, die Untersuchung vorzunehmen. Da kamen einige Utensilien (z. B. eine Flasche Schnaps) zum Vorschein bis hin zu einem „Kind“ mit Königskrone aus Tetra Pac (Kaiser Andreas ist IT-Systemmanager bei der Firma). Als „Hebamme“ fungierte „Schwester Regata“ (Jungschütze Marcel Heggemann), die mit vielen „Kurzen“ zur Beruhigung von Luise beitrug. Rasender Jubel begleitete die gelungene Vorführung, die mit dem Tanz der Jungschützen mit den Hofstaatsdamen endete. Erst in den frühen Morgenstunden klang ein harmonisches und äußerst gelungenes Schützenfest aus.

Text: Josef Ernstberger



*Fotos vom Jungschützen-
spiel von dieser
Seite:
Sigrig Mertensmeyer*

Johannes Wegener erhält „Großen Verdienstorden am Bande“

Ehrungen stehen beim Gesselter Schützenfrühstück im Vordergrund

Oberst Heinrich Meiß verlieh beim diesjährigen Schützenfrühstück den „**Großen Verdienstorden am Bande**“ an Ehrenmajor Johannes Wegener. Johannes Wegener blickt auf eine lange Schützenkarriere zurück. Johannes Wegener zeigte stets höchsten Einsatz als langjähriger Platzmajor, im Jahre 1982 errang er die Königswürde und über 20 Jahre baute er fachmännisch die Vögel des Vereins. Den **Jungschützenorden** erhielt Ferdi Lengeling jun. aus der Hand des Jungschützensprechers Matthias Beckmann. Ferdi Lengeling hat sich seit seiner Jungschützenzeit immer für die Jungschützen tatkräftig eingesetzt. Bürgermeister Heinz Paus wurde vom Oberst zum **Ehrenmitglied** des Vereins ernannt.

Den zweithöchsten Orden des Vereins, den „**Großen Verdienstorden**“, verlieh Oberst Heinrich Meiß an Seniorensprecher Arnold Thomalla und Ehrenfeldwebel Heinrich Hansmeier. Michael Beckmann, Udo Heggemann und Hubert Mertensmeyer wurden mit dem „Verdienstorden“ ausgezeichnet. Der „**Freundschaftsorden**“ wurde dreimal verliehen, an Michael Adämmer von der Blasmusikkapelle Sande, an Dorothe Berendt, Inhaberin von Blumen Frerichs, und an Jochen Nessel, Güternah- und Fernverkehr Elsen.



Von links: 1. Reihe: Heinrich Vossebein, Udo Heggemann, Georg Heggemann, Jungschützenprinz Robin Lengeling, Konrad Heggemann, Heinrich Hansmeier, Ferdi Obergassel, König Andreas Meiß, Königin Simone Meiß, Jürgen Nacke, Konrad Ikenmeyer; 2. Reihe: Andreas Lütkefedder, Karl-Josef Steins, Josef Bohnenkamp, Dr. Johannes Meiß, Johannes Wegener, Hans Richter, Fritz Heggemann, Oberst Heinrich Meiß, Bernhard Peitz, Michael Neuss, Felix Schumacher; 3. Reihe: Elmar Münster, Josef Kölling, Manuela Lütkefedder, Sebastian Heggemann, Franz Neiskenwirth, Michael Beckmann, Hubert Mertensmeyer, Hubert Mathei, Manfred Mayer, Helmut Alfermann; 4. Reihe: Alfred Wibbeke, Franz Mensing, Delef Mersch, Dieter Pottmeier, Carsten Philipp, Wolfgang Philipp, Norbert Even.

Als langjährige Mitglieder wurden von Oberst Heinrich Meiß geehrt:

25-jährige Mitgliedschaft: Willi Baibara, Heinz Eckel, Norbert Even, Ralf Horstmann, Dieter Klöters, Hubert Mathei, Detlef Mersch, Norbert Nolte-Fernhomberg, Georg Obergassel, Carsten Philipp, Wolfgang Philipp, Dietrich Pottmeier, Norbert Schröder, Hermann-Josef Steins, Martin Steins, Thomas Welslau, Alfred Wibbeke und Luziamo Zappatore.

40-jährige Mitgliedschaft: Joseph Brüseke, Heinrich Eusterholz, Heinz Heggen, Hans Heitkämper, Otto Jeworek, Josef Kölling, Dr. Johannes Meiß, Antonius Overkott, Adolf Rödiger und Karl-Josef Steins.

50-jährige Mitgliedschaft: Hermann Bohnenkamp, Josef Bohnenkamp, Josef Bolte, Gerhard Heggemann und Konrad Ikenmeyer.

60-jährige Mitgliedschaft: Josef Büker, Konrad Heggemann, Josef Hillemeier und Paul Rybka.

Oberst Heinrich Meiß konnte zahlreiche Beförderungen aussprechen:

Er ernannte zu **Ehrenunteroffizieren** (mit 75 Jahren): Franz Bannenberg, Heinz Eckel, Werner Horstmann, Jürgen Nacke, Ferdi Obergassel, Bernhard Peitz, Otto Reuter, Adolf Rödiger, Felix Schumacher, Norbert Spalke und Heinrich Vossebein.

Der Oberst ernannte letztmalig zu **Ehrenmitgliedern** (mit 70, zukünftige 75 Jahre u. Ehren-Uffz.): Fritz Heggemann, Manfred Mayer und Hubert Viertel.

Weitere **Beförderungen** konnte Oberst Heinrich Meiß aussprechen für Schützen, die sich für die zahlreichen Aufgaben innerhalb des Vereins tatkräftig einsetzen. Der Oberst beförderte zum Leutnant Hans Richter, stellv. Seniorensprecher, Franz Mensing, Seniorenschriftführer, und Michael Hachmeyer, Adjutant. Feldwebel z.b.V. wurden Rudi Hißmann, Filmer, und Günter Schichel, Geräte-FW. Der Oberst beförderte zu Unteroffizieren z.b.V. Helmut Alfermann, Hermann-Josef Bolte, Tobias Hanselle und Klaus Kasper. Alle sind im Uffz. Corps von Spieß Matthias Rosenthal. Unteroffiziere für drei Jahre wurden Sebastian Heggemann, Udo Heggemann, David Jacob, Andreas Lütkefedder, Manuela Lütkefedder, Dr. Johannes Meiß, Elmar Münster, Franz Neiskenwirth und Michael Neuss, die alle dem Spieß „unterstellt“ sind.

Nach allen Ehrungen trat noch als „Abgeordneter des Bundes der Deutschen Schützen“ der uns allseits bekannte Comedian Hubert Meiwes aus „Teckentrupp“ auf. In seiner unnachahmlichen Art brachte er die ganze Schützenschar so zum Lachen, dass sogar die Freudentränen reichlich flossen. Als „stellvertretender Bezirksbürgermeisterverbandskämmerer“ verlieh er einen hohen Orden an die „Schützenkreaturen“ Heinrich Meiß und Meiß Heinrich. Viele Schützen aus Gesseln mussten für die grandiosen Sprüche, Witze und Einlagen herhalten. www.gesseln.de

Text: Josef Ernstberger, Foto: Klaus Gröbning

Annette Schiwy, Von-Ketteler-Str. 55, 33106 Paderborn-Elsen
Tel.: (05254) 65788, www.flora-creativa.de

Cręativa-Floristik
Geschenke und Ideen
Grabgestaltung und Pflege
Dekorationsfloristik

Trauerfloristik
Accessoires
Brautfloristik
Lieferservice

**Flora
Creativa**

Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9.00 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.30 Uhr

Samstag: 9.00 - 14.00 Uhr



Haustüren
Zimmertüren
Ganzglastüren
Isolierglas
Basisglas
Micromattierung
Fusing
Reliefgestaltung
Bleiverglasung
Lichtausschnitte
Glasmalerei

JOSTMANN
Isolierglas GmbH
Glasdesign
Meßdornstr. 22
33106 Paderborn
fon 05254 | 930610
fax 05254 | 9306171
jostmann-glas@t-online.de

Elsen trauert um Hubert Claus

Mit großer Betroffenheit hat die Elsener Bevölkerung auf den Tod ihres vielseitig engagierten Mitbürgers Hubert Claus reagiert, der nach kurzer schwerer Krankheit am 17. Mai im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Hubert Claus war ein Mann der Tat. Er engagierte sich in jungen Jahren leidenschaftlich als Handballspieler im Sportverein TuRa Elsen und führte die 1. Handballmannschaft als Spielführer 1982 in die Bezirksliga. Seine Entschlossenheit und sein Durchsetzungsvermögen haben den geradlinigen Sportkameraden nicht nur auf dem Handballfeld ausgezeichnet. Für seine Verdienste um den Handballsport in Elsen hat die TuRa Elsen Hubert Claus 1983 mit der „Leistungsna-del in Gold“ ausgezeichnet.

Nach seiner sportlichen Laufbahn galt sein ganzer Einsatz der St. Hubertus-Schützenbruderschaft, der er als Oberstleutnant und damit als 2. Brudermeister elf Jahre bis zuletzt entscheidende Impulse gab. Für seine Verdienste um das Schützenwesen in Elsen hat Hubert Claus hohe Auszeichnungen erhalten.

Im Elsener Jubiläumsjahr 2011 investierte der Verstorbene einen Großteil seiner Freizeit für den Verein „975 Jahre Elsen“. Für die Organisation und Durchführung des großen Festumzuges durch den Paderborner Stadtteil im September des vergangenen Jahres war Hubert Claus federführend verantwortlich.

Vieles was Hubert Claus aufgebaut und angeregt hat, bildet noch heute die solide Basis für den Erfolg und Fortbestand der Elsener Vereine.

Der Stadtteil Elsen verliert mit Hubert Claus eine wichtige und wertvolle Persönlichkeit, die sich stets für das Gemeinwohl in seinem Geburtsort eingesetzt hat. Dabei war sein Blick immer in die Zukunft und auf das Wohl seiner Mitbürger gerichtet.

Heiko Appelbaum



physiopraxis
beckmann & simon

Sonja Beckmann & Marten Simon

Sander Straße 35 Fon 0 52 54 . 935 936
33106 Paderborn-Elsen Fax 0 52 54 . 935 937

Krankengymnastik · Massage · Lymphdrainage · Kinesiotape · Schlingentischtherapie · Bobath für Erwachsene
Rückenschule · Kälte- und Wärmebehandlung · Fußreflexzonentherapie · Hausbesuche · und mehr...



Elsener Vereine

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

Michael Hachmeyer (Geschäftsführer) 93 35 22
 Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen
 Elsener Nachrichten
 info@hvv-elsen.de
 Redaktion: Agnes Stollmeier 6 74 12
 Thomas-Mann-Str. 9, 33106 Paderborn-Elsen
 agnes.stollmeier@arcor.de
 Anzeigen: Heike Rössler Fax 6 55 87, 6 52 03
 Plesserstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen
 textunddesign@t-online.de
 Plattdeutscher Kreis
 Marielies Henning (Gesprächsleiterin) 50 22
 Ostallee 51, 33106 Paderborn-Elsen
 Kurzwanderungen:
 Marietheres Schmeling (Wanderführerin) 6 82 82
 Am Willnteich 7, 33106 Paderborn-Elsen
 Treffen: Jeden 1. Mittwoch im Monat um
 13.30 Uhr und jeden 3. Mittwoch im Monat
 um 10.00 Uhr (Tageswanderung) am
 Dreizehn-Linden Sportplatz

Brieftaubenzucht Verein „Heimkehr Elsen“

Heinrich Claus (1. Vorsitzender) 6 56 66
 von-Eichendorff-Str. 10, 33106 Paderborn-Elsen
 Von Oktober - April jeden 1. Samstag im Monat
 um 20.00 Uhr Versammlung bei „Schinken Willi“
 I.H.Claus@t-online.de

Bundes-Schützen-Musikkorps Elsen

(und Gunnebach Kapelle)
 Markus Schlenger (1. Vorsitzender)
 Am Deichsberg 7, 33106 Paderborn-Elsen
 www.musikkorps-elsen.de
 markus.schlenger@trendmobil-gmbh.de

Caritas-Konferenz St. Dionysius Elsen

von-Ketteler-Str. 38, 33106 Paderborn-Elsen
 Ulrike Spieker (1. Vorsitzende) 6 79 20
 Eichengrund 12, 33106 Paderborn-Elsen
 u.spieker@gmx.de

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) Stamm Elsen

Christiane Rülle 64 78 98
 Eusterholzbruch 38, 33106 Paderborn-Elsen
 Gruppenräume: Bürgerhaus Elsen, Bohlenweg 27
 Gruppenstunden: montags 17.30 - 19.00 Uhr

Gartenbauverein Elsen

Hubert Steins (1. Vorsitzender) 6 77 19
 Gesselnerstr. 84, 33106 Paderborn-Elsen
 hubertsteins@t-online.de

Hallenbauverein Bürgerhaus Elsen e.V.

Wilhelm Bullmann (1. Vorsitzender) 6 76 18
 Kirschenkamp 14A, 33106 Paderborn-Elsen

Hegering Schloß Neuhaus

Franz Josef Joachim (1. Vorsitzender) 6 50 71
 Ostallee 27, 33106 Paderborn-Elsen
 info@waffen-joachim-pb.de

Heimatverein Nesthausen

Hermann Rödiger (Geschäftsführer) 6 09 41
 Tulpenweg 18, 33106 Paderborn-Elsen
 www.nesthausen.de
 heimatverein-nesthausen@web.de

Imkerverein Alme-Lippe e.V.

Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
 Holzweg 31, 33106 Paderborn-Elsen 0176/12282008
 Anneliese Ader (Ansprechpartnerin) 93 36 94
 Föhrenweg 6, 33106 Paderborn-Elsen
 www.imkerverein-almelippe.de
 anabeja@gmx.de

Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen e.V.

Postfach 5106
 Thomas Hampel (1. Vorsitzender) 52 85
 Am Steinhof 2, 33106 Paderborn-Elsen 6 05 79
 Mo - Fr von 8.00 - 13.00 Uhr und
 von 14.00 - 18.30 Uhr; Sa von 9.00 - 13.00 Uhr
 tom.hampel@web.de

Kameradschaft ehemaliger Soldaten Elsen

Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
 Holzweg 31, 33106 Paderborn 0176/12282008

Kinder- und Jugendchor Elsen e.V.

Marita Berens (1. Vorsitzende) 9 34 32 92
 Wewerstr. 5, 33106 Paderborn
 berens1@gmx.net
 www.Kinder-undJugendchorElsen.de

Kirchenchor „Cäcilia“ St.Dionysius Elsen

Hilda Rüthing (1. Vorsitzende) 6 99 25
 Elser Bruch 25, 33106 Paderborn-Elsen

Landwirtschaftlicher Ortsverein

Karl-Josef Altrogge (1. Vorsitzender) 9 26 61
Scharmeder Stadtweg 30, 33106 Paderborn-Elsen

Löschzug Elsen der Freiwilligen Feuerwehr PB

Michael Klöcker (Löschzugführer) 64 70 27
Feuerwehr-Gerätehaus Sanderstr.19, 33106 PB-Elsen
Jugendfeuerwehr Löschzug Elsen
Holger Malenke (Jugendfeuerwehrwart) 80 43 70

Männerchor Elsen 1921 e.V.

Norbert Stollmeier (1. Vorsitzender) 6 74 12
Thomas-Mann-Str. 9
33106 Paderborn-Elsen
www.maennerchor-elsen.de
norbert.stollmeier@arcor.de
Probe: mittwochs von 20:00 - 21:30 Uhr,
Brau- und Bürgerhaus Elsen

Reservistenkameradschaft Elsen

Wilfried Böke (1. Vorsitzender) 0 52 51 / 5 58 62
Adolf-Kolping-Str. 17, 33100 Paderborn
wilfried.boeke@rk-elsen.de • www.rk-elsen.de

Schachfreunde Paderborn 2000 e.V.

Gerhard Neukötter (1. Vorsitzender) 6 04 65
Mittelweg 42, 33106 Paderborn
Schachjugend 6 74 04
Jan Schier (1. Jugendwart)
Anne-Frank-Str. 45, 33106 Paderborn
freitags 17 bis 19 Uhr, samstags 14 bis 16 Uhr, Gesamt-
schule, Gebäude C

Schießsportverein St. Hubertus Elsen

95 39 28
Am Mühlenteich 10a, 33106 Paderborn
information@ssv-elsen.de • www.ssv-elsen.de
Markus Quickstern (1. Vorsitzender) 6 59 84
markus.quickstern@ssv-elsen.de 0160/8580375
Dirk Hanselle (1. Jugendwart) 6 09 84
dirk.hanselle@ssv-elsen.de

Schützenbund Heimatliebe 1928 e.V. Elsen-Bahnhof

Franz-Josef Eckel (Oberst) 6 32 00
David König (Geschäftsführer) 6 40 45 67
Mentropstraße 71, 33106 Paderborn-Elsen
koenig-david@gmx.de; www.heimatliebe-elsen.de
Schießabteilung
Udo Rhode 6 73 56
Johann Gerber 0 52 51 / 91 00 22

Schützenverein Gesseln 1906 e.V.

Heinrich Meiß (Oberst) 52 72
Ferdi Lengeling (Oberstleutnant) 6 55 80
Norbert Even (Geschäftsführer) 0 52 53/97 41 60
Josef Ernstberger (Schriftführer) 6 89 98
Hölmernstr. 32, 33106 Paderborn-Elsen
www.gesseln.de
Seniorenabteilung Arnold Thomalla 0 52 58/2 18 12
Jungschützenabteilung • www.js-gesseln.de
Matthias Beckmann 0151/55 71 27 86
Schießsportabteilung • www.ssv-gesseln.de
Uwe Hillemeier

Spielmannszug Hubertusjäger Elsen

Michael Beermann (1.Vorsitzender) 6 65 30
Flörenhof 14, 33106 Paderborn-Elsen
Probenzeiten: Do 20:00 - 21:30 Uhr, Gesamtschule Elsen
www.spielmannszug-elsen.de
michael.beermann@spielmannszug-elsen.de

St. Hubertus Schützenbruderschaft Elsen

Helmut Steins (Oberst) 56 39
Urbanstr. 33, 33106 Paderborn-Elsen
www.schuetzenverein-elsen.de; radio.steins@gmx.de
1. Kompanie: Peter Hoppe (Hauptmann) 6 51 83
Kirschenkamp 5, 33106 Paderborn-Elsen
www.erste-kompanie-elsen.de, hoppe-pujt@arcor.de
2. Kompanie: Adrian Sieweke (Hauptmann) 9377092
Deichsberg 3, 33106 Paderborn-Elsen
www.zweite-kompanie-elsen.de
hauptmann@zweite-kompanie-elsen.de
3. Kompanie: Dietrich Jahnke (Hauptmann) 6 51 44
Bernhard-Sinne-Straße 12, 33106 Paderborn-Elsen
dj@dritte-kompanie-elsen.de
www.dritte-kompanie-elsen.de
Jungschützenabteilung
Mario Knaup (Jungschützenmeister) 0160/94707861
Nesthauser Str. 66 A, 33106 Paderborn-Elsen
www.jungschuetzen-elsen.de

TuRa Elsen 1894/1911 e.V.

6 92 33
Am Mühlenteich 12, 33106 Paderborn-Elsen
www.tura-elsen.de
vorstand@tura-elsen.de
Öffnungszeiten: Jeden Dienstag von 19.30 - 20.30 Uhr

VDK Ortsverband Elsen

Heinz Joachim (1. Vorsitzender) 54 50
Wewerstr. 20, 33106 Paderborn-Elsen
Beate Hüser (Schriftführerin) 9 35 01 20
Kirschenkamp 12a, 33106 Paderborn-Elsen

Benslips®

-Qualität von Grund auf



Bäckermeister Gerd Benslips und Landwirt Franz-Martin Rieke
von Gut Schwarzenrabben bei Geske



Wir verbucken ausschließlich Weizen und Roggen,
die exklusiv für Benslips auf Gut Schwarzenrabben
angebaut werden.

garantiert kontrollierte Qualität

kontrollierter Anbau nach strengen Richtlinien - lückenlos nachweisbar · verringerte Pflanzendichte
bedarfsgerechte Pflanzendüngung · kein vorbeugender Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
Teilnahme am Erosionsschutzprogramm NRW · Nicht-genverändert · keine Verwendung von Klärschlämmen

Wichtige Adressen

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Polizei/Notruf	110
Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Krankentransporte	(0 52 51) 1 92 22
Priesternotruf	(0 52 51) 2 26 83
Telefonseelsorge	(0 52 51) 1 11 01 u. 1 11 02
Ärztlicher Notfalldienst	(0 52 51) 1 92 92
Zahnärztlicher Notfalldienst	(0 52 57) 66 05
Tierärztlicher Notfalldienst	Örtl. Tierarzt anrufen

Stadt Paderborn, Verwaltungsnebenstelle Elsen 50 24

von-Ketteler-Straße 63	
Mo, Di 8.00 - 12.30 Uhr	Mo 14.00 - 16.00 Uhr
Sprechstunden Jugendamt	Di 8.00 - 10.00 Uhr
E-Mail: nebenstelle-elsen@paderborn.de	
Fax	(0 52 51) 88 10 30

Rufnummer bei Bankkartenverlust	116 116
vom Ausland aus	0049 116 116

Polizeidienststelle Elsen (0 52 51) 88 10 53

von-Ketteler-Straße 63

Müllabfuhr

Abfuhr s. Abfuhrkalender. Zusätzliche Restabfallsäcke/Sperrgut-Werkkarten gegen Gebühr bei Windmann + Buntstift

Entsorgungszentrum „Alte Schanze“

AV.E	(0 52 51) 18 12-0
Mo - Fr 8.00 - 17.00 Uhr	Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Abfallentsorgung ASP – Eigenbetrieb der Stadt PB

An der Talle 21, Service-Center	(0 52 51) 88-17 10
Mo - Do 8.00 - 15.00 Uhr, Fr 8.00 - 18.00 Uhr	
www.asp-paderborn.de	

Evangelisch Lutherisches Pfarramt

Pfarrerin Elke Hansmann, Urbanstraße 36	51 21
Gemeindezentrum 6 07 89, Gemeindebüro	64 76 45
Di 9.00 - 12.00 Uhr	Do 14.30 - 17.30 Uhr
Ev. Sozialstation Paderborn	(0 52 51) 5 60 85

Katholisches Pfarramt, von-Ketteler-Straße 38 9 33 10

Pfarrer Wolfgang Brinkmann/Pfarramt	0170 3413910
Telefax-Nummer Pfarrbüro	9 33 120
E-Mail: pfarrbuero@stdionysius-elsen.de	
Mo 8.30 - 12.00 Uhr	Di 8.30 - 11.00 Uhr
Mi 16.00 - 18.15 Uhr	Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Redaktionsschluss für den Pfarrbrief der folgenden Woche: dienstags 11.00 Uhr	
Pfarrbrief im Internet: http://www.StDionysius-Elsen.de	
Vikar Andreas Mockenhaupt, von-Ketteler-Straße 34	53 76
Gemeindereferentin Ursula Lütkefedder	9 33 112

Barmherzigkeitskapelle am Nesthauser See	60955
Betreuer: Familie Ernesti	
So. 15 Uhr Andacht, Fr. 14:45 Uhr Andacht oder hl. Messe, tägl. ab 10 Uhr bis zur Absperrung geöffnet.	

Kleiderkammer Caritas, Dionysius-Haus, von-Ketteler-Str. 38	
Ausgabe: 1. und 3. Di im Monat	15.00 - 17.00 Uhr
Annahme: 2. Di im Monat	15.00 - 17.00 Uhr

Paderborner Tafel im Dionysius-Haus

Betreuerin: Gertrudis Rauhaut	63 61
Die Tafel ist jeden Freitag von 15 bis 16 Uhr geöffnet.	

Schulen

Comenius-Grundschule, Nesthauser Str. 9	6 42 09
Dionysius-Grundschule, Simonstr. 2	6 58 22
Gesamtschule Elsen, Am Schlengerbusch 27	9 78 70

Städtische Musikschule Elsen

Anmeldung: Verwaltungsnebenstelle Elsen	
von-Ketteler-Straße 63	50 24

Kirchliche Kindergärten (KG)

Ev. KG "Die Arche", Germanenstraße 21	6 70 98
Familienzentrum Elsen	93 31 27
E-Mail: kontakt@famz-elsen.de	
- Kath. Kita St. Josef, von-Ketteler-Straße 34	51 73
- Kath. Kita St. Urban, Urbanstraße 35	51 23

Städtische Kindergärten (KG)

KG Nesthausen, Am Schlengerbusch 33	6 71 11
KG Elser Heide, Anne-Frank-Straße 2	6 43 64
KG Sprungbrett, Kirschenkamp 30	6 84 86
KG Römerstraße, Römerstraße 36	66 26 64

Kinderhaus Mobile e.V., Obernheideweg 1 6 42 97

Jugendtreff im Josefs Haus Elsen

von-Ketteler-Straße 40a	6 06 59
E-Mail: m.kirchhoff@paderborn.de	
Di, Mi, Do 15.00 - 22.00 Uhr	Fr 18.00 - 22.00 Uhr

<u>Rentenberatung</u> durch ehrenamtl. Versichertenberater der Deutschen Versicherung Bund	
Hermann-Josef Thiele, Am Schlengerbusch 17	6168
Termin nach Vereinbarung	

Bibliothek Elsen, Am Schlengerbusch 27 97 87 77

Di, Mi, Fr 10.00 - 17.00 Uhr	Do 13.00 - 18.00 Uhr
------------------------------	----------------------

Post Elsen, Sander Straße 7

Mo - Fr 8.30 - 18.00 Uhr	Sa 8.30 - 12.30 Uhr
--------------------------	---------------------

Hallenbad Elsen 63 39

Mo 15.30 - 21.00 Uhr	Mi 13.30 - 21.00 Uhr
Di 6.00 - 8.00 Uhr, 15.30 - 21.00 Uhr	
Do 6.00 - 8.00 Uhr, 13.30 - 17.00 Uhr	
Fr 13.30 - 18.00 Uhr, 19.00 - 21.00 Uhr	
Sa 6.00 - 17.00 Uhr	So 8.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss für die Ausgabe 196:

1. November 2012

Bitte diesen Termin unbedingt beachten!

LEIDENSCHAFTLICH ANDERS



www.mazda-stories.de

DER NEUE MAZDA CX-5 LEIDENSCHAFTLICH ANDERS

KODO - DIE
SEELE DER
BEWEGUNG,
DIE 6. DESIGN-
GENERATION.



INNOVATIVE
SKYACTIV
TECHNO-
LOGIE FÜR
MEHR FAHR-
SPASS.



Der neue Mazda CX-5 revolutioniert das SUV-Segment: Er überrascht mit seiner neuen SKYACTIV Technologie und verbindet Fahrspaß mit Umweltbewusstsein. Mit „KODO - die Seele der Bewegung“ ist der neue Mazda CX-5 das erste Fahrzeug der neuen Designgeneration. Kraft, Anmut und Sportlichkeit vereinen sich bei ihm zu einem harmonischen Gesamtbild, das Sie überzeugt. Die Fahrerassistenzsysteme und ein neues Karakuri-Sitzkonzept sorgen für maximalen Komfort und beste Funktionalität. Der neue Mazda CX-5 - leidenschaftlich anders auf ganzer Linie. Überzeugen Sie sich selbst bei einer Probefahrt.

DER MAZDA CX-5.

Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus: 6,6 - 4,6 l/100 km;
CO₂-Emissionen im kombinierten Testzyklus: 155 - 119 g/km.

AUTOHAUS HISSMANN GMBH

URBANSTR.21 • 33106 PADERBORN-ELSEN

Tel.: 05254 5005

Inhaltsverzeichnis

<i>Josef Segin: Seit 45 Jahren für Elsen im Einsatz</i>	3
<i>Terminkalender des Heimat- und Verkehrsvereins</i>	4
<i>Elsen vor 100 Jahren – 1912 – Auszug aus der Ortschronik</i>	7
<i>Der Hanfanbau und die Hanfverarbeitung in Elsen im 19. Jahrhundert</i>	13
<i>Der Neuanfang des Sports in Elsen nach dem Zweiten Weltkrieg</i>	21
<i>Evangelische Kirchengemeinde</i>	29
<i>Katholische Kirchengemeinde</i>	33
<i>Wovon wir Eltern immer nur redeten und was unsere Kinder verwirklichten</i>	37
<i>Mitreißende Fröhlichkeit beim Konzert des Männerchores</i>	39
<i>Klassentreffen Jahrgang 1938 und Klassentreffen „60 Jahre“ danach</i>	43
<i>Mitgliederversammlung Förderverein Blumenwiese Kita St. Josef e. V.</i>	45
<i>Sensationelles Abschlussfest</i>	46
<i>Ein Herz für Kinder</i>	47
<i>Neue Fußballtore für Kindergartenkinder</i>	49
<i>Von innen nach außen mähen hilft Jungtieren</i>	50
<i>Neuigkeiten von der Gesamtschule Am Schlengerbusch</i>	53
<i>Volksbank Elsen-Wewer-Borchen blickt optimistisch in die Zukunft</i>	59
<i>Neuigkeiten der TuRa</i>	65
<i>Aktuelles vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen e.V.</i>	77
<i>Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold spendet 1.000 €</i>	85
<i>Neuer Kaiser in Nesthausen</i>	88
<i>Informationen der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V.</i>	97
<i>Informationen vom Schützenverein Gesseln</i>	119
<i>Elsen trauert um Hubert Claus</i>	131
<i>Elsener Vereine</i>	132
<i>Wichtige Adressen</i>	135

Unisex-Tarife bei Versicherungen kommen: Schnell noch günstige Tarife sichern

Ab 21. Dezember 2012 gelten bei Versicherungen Unisex-Tarife. Dann zahlen Männer und Frauen für die gleiche Police denselben Preis. Günter Renck, Vermögensberater der Deutschen Vermögensberatung (DVAG), sagt, für wen sich frühes Handeln lohnt und was Versicherte jetzt beachten sollten.

Männer und Frauen sind in vielerlei Hinsicht verschieden. Dafür muss man sich keiner Klischees wie Einkaufsgeschick oder Redegewandtheit bedienen. So haben Männer und Frauen zum Beispiel unterschiedliche Probleme und Bedürfnisse, auch im medizinischen Bereich. Dies rührt unter anderem daher, dass Frauen im Durchschnitt eine höhere Lebenserwartung haben als Männer.

„Diese Unterschiede hatten lange Zeit Auswirkungen auf Versicherungstarife“, erklärt Günter Renck von der Deutschen Vermögensberatung (DVAG). Dies sei einer der Gründe, warum die Tarife von Krankenversicherungen für Frauen oft teurer waren als jene für gleichaltrige Männer. Bei der Autohaftpflichtversicherung wiederum sei bislang das weibliche Geschlecht im Vorteil. „Da Frauen im Durchschnitt weniger Unfälle und Schäden verursachen, zahlten sie in der Regel weniger für ihre Autohaftpflichtpolice“, so der erfahrene Vermögensberater aus Paderborn.

Einheitstarif für Mann und Frau

Mit diesen unterschiedlichen, geschlechtsspezifischen Tarifen ist ab dem 21. Dezember 2012 Schluss. Künftig darf das Geschlecht für den gewählten Versicherungstarif innerhalb der EU keine Rolle mehr spielen. Dies wurde gesetzlich so festgelegt. Aus diesem Zeitpunkt gilt für alle Versicherer, dass sie bei neuen Verträgen Unisex-Tarife – einheitliche Tarife für beide Geschlechter – anbieten müssen. Sogenannte geschlechtsspezifische Merkmale wie die höhere Lebenserwartung bei Frauen dürfen Versicherer bei der Tarifgestaltung nicht mehr berücksichtigen.

„Diese Änderung betrifft grundsätzlich alle Versicherungssparten. Allerdings: Alt-Verträge können so bleiben, wie sie abgeschlossen wurden. Doch bei neuen Verträgen werden die geschlechtsspezifischen Risiken verrechnet und zu einem Einheitstarif verschmolzen. So werden etwa Männer künftig mehr für die Absicherung ihres Lebens, der Arbeitskraft, von Krankheitsfolgen und für ihre Altersvorsorge ausgeben müssen. Für Frauen werden Hinterbliebenenabsicherung und Kfz-Police teurer“, weiß Vermögensberater Renck. Für Versicherte kann es unter Umständen günstig sein, noch vor dem Stichtag einen bestimmten Versicherungsvertrag abzuschließen. So lassen sich in einigen Fällen zu erwartende Tarifierhöhungen vermeiden“, sagt der erfahrene Finanz- und Versicherungsexperte Günter Renck, der mehrere hundert zufriedene Kunden rund um die Themen Geldanlage, Absicherung und Vorsorge berät.

Preisvorteil vorziehen

Der Tipp der DVAG-Versicherungsfachleute: „Auch jene Kunden, für die sich der Unisex-Tarif positiv auswirken wird, können von einem vorgezogenen Vertragsschluss profitieren. Manche Versicherer wie die Aachen-Münchener bieten bereits spezielle Übergangstarife an. Kunden, die mit den neuen Unisex-Tarifen ab dem kommenden Jahr einen Preisvorteil erlangen würden, können schon jetzt den Vertrag abschließen und mit diesen Übergangstarifen den Preisvorteil mehrere Monate vorziehen.“

Vor Tarifwechsel beraten lassen

Wichtig zu wissen ist, dass ein Wechsel in den neuen Unisex-Tarif nicht automatisch erfolgt. Vielmehr müssen Altverträge gekündigt und dann neue Verträge abgeschlossen werden. Das allerdings kann auch erhebliche Nachteile verursachen. So können etwa bei Lebensversicherungen bisher geltende Rendite-Garantien und steuerliche Vorteile verloren gehen.

Generell gilt: Versicherungsnehmer sollten sich beim Berater ihres Vertrauens erkundigen, bei welcher Police sie von den neuen Unisex-Tarifen profitieren oder wo die derzeitigen Männer- oder Frauentarife vorteilhafter wären. Erst nach der Einzelfallprüfung können sie entscheiden, wie sie am besten weiter vorgehen.w



Günter Renck
empfiehlt: Schritt für Schritt
Vermögen aufbauen.



Wer sich eine sichere Zukunft aufbauen will, braucht vor allem Klarheit über seine Wünsche und Ziele sowie seine finanziellen Möglichkeiten. Deshalb steht bei uns zu Beginn jeder Vermögensberatung eine detaillierte Analyse Ihrer finanziellen Situation. Wir zeigen Ihnen Sparpotentiale auf, schließen eventuelle

Versorgungslücken und weisen auf ungenutzte Chancen hin. So schaffen wir die Grundlage für eine ganz auf Ihre Wünsche und Ziele abgestimmte Vermögensplanung – langfristig, kompetent, verlässlich. Am besten sofort einen Termin vereinbaren!



**Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

Büro für
Deutsche Vermögensberatung

Günter Renck

Mentropstr. 39
33106 Paderborn
Telefon 05254 957028
Guentter.Renck@dvag.de

Wir suchen...

für unsere Mitglieder und Kunden in
Elsen, Wewer, Borchon
und Paderborn

Wohnhäuser
Baugrundstücke
Mehrfamilienhäuser
Landwirtschaftliche Flächen

Unsere
Immobilien-
abteilung
sucht...

Sie möchten Ihre Immobilie oder Ihr Grundstück verkaufen...?

**Unser Immobilien-Experte Siegmар Höweken freut
sich auf Ihren Anruf: Telefon 05254 661-68**

e-Mail: siegmар.hoeweken@vb-elsen-wewer-borchon.de

Volksbank Elsen-Wewer-Borchon eG, Von-Ketteler-Straße 61, 33106 Paderborn
e-Mail: info@vb-elsen-wewer-borchon.de Telefon 05254 661-0

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Volksbank
Elsen — Wewer — Borchon eG

... man kennt uns!